



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 14.07.2008 – 41. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

BERICHTE

347. Wissensbilanz 2007

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 25. April 2008 gemäß § 21 Abs. 1 Z 9 iVm § 13 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 die Wissensbilanz der Universität Wien für das Jahr 2007 genehmigt:

Wissensbilanz 2007

I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

Die Universität Wien versteht sich als organisatorische Einheit der Vielfalt der an ihr betriebenen Wissenschaften. Das breite Spektrum der an der Universität Wien vorhandenen Fächer und Methoden schafft optimale Voraussetzungen für neue Erkenntnisse. Die Vernetzung innerhalb dieses weiten Spektrums von Wissenschaftsdisziplinen der Universität Wien (und auch die Anbindung an Partnerinstitutionen) erlaubt es, das breit gefächerte Wissen an der Universität Wien, das „Kapital“ ihrer 6.200 WissenschaftlerInnen inkl. der 980 Drittmittelbeschäftigten sowie ihrer über 72.000 Studierenden, als umfassende Einheit zu begreifen.

Grundlegende Erkenntnisse in der Wissenschaft waren in der Vergangenheit, sind in der Gegenwart und sind auch für die Zukunft nicht oder nur bedingt planbar. Die Universität Wien ist daher bemüht, jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Finden von neuen Erkenntnissen fördern. Zu diesem Zweck diskutierten im Jahr 2007 die Fakultäten und Zentren intern und in einem interaktiven Prozess mit der Universitätsleitung eine Neufassung des Entwicklungsplans. Intensiv gearbeitet wurde insbesondere an der Neuformulierung der fakultären Forschungsschwerpunkte, an den Schwerpunktsetzungen in den von der Universität vertretenen Fächern und Forschungsfeldern und ihren Wechselbeziehungen. Im Ergebnis liegt ein inhaltlich fokussierter und erweiterter Entwicklungsplan vor, der am 14. März 2008 vom Universitätsrat genehmigt wurde und die Basis für die nächsten Jahre in den Bereichen Lehre, Nachwuchsförderung und Forschung legt.

Im Bereich Studium und Lehre liegt der Fokus auf der Innovation inhaltlicher, didaktischer und organisatorischer Aspekte der Curricula. Mit der Weiterentwicklung des Studienangebots auf Bachelor-, Master- und PhD-Ebene und der internationalen Vernetzung der Studien sowie der verstärkten Dienstleistungsorientierung im Administrationsbereich

und der Ausweitung der Serviceangebote für Studierende will sich die Universität Wien insgesamt als attraktiver Studienort präsentieren und den mehr als 72.000 Studierenden ein im internationalen Vergleich attraktives Studienangebot bieten. Durch Maßnahmen wie die Erhöhung der Zahl der Lehrveranstaltungen und die Erweiterung ihres E-Learning-Angebots konnte die Universität Wien die Studierendenbetreuung weiter verbessern.

Mit der Berufung von international renommierten WissenschaftlerInnen und mit einem neuen Programm zur Förderung von JungwissenschaftlerInnen profiliert sich die Universität Wien als europäische Forschungsuniversität. Bei der Umsetzung der Maßnahmen orientiert sich die Universität Wien an internationalen Qualitätsstandards und setzt systematisch Instrumente der Qualitätssicherung ein.

Für die Zukunft bleibt es ein Anliegen der Universität Wien, in einem verstärkten Dialog mit der außeruniversitären Öffentlichkeit zu treten und gleichzeitig den interdisziplinären Dialog zu fördern.

a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten

• Flexible Kinderbetreuungsangebote für UniEltern

Eine zentrale Aufgabe der Kinderbüro Universität Wien GmbH ist, Projekte im Bereich Vereinbarkeit zu lancieren und konkrete Kinderbetreuungsangebote umzusetzen. Mit dem Kinderzimmer als flexibler stundenweiser Betreuungseinrichtung schließt das Kinderbüro eine Lücke im Bereich der Kleinstkinderbetreuung. Begleitend zur Kinderbetreuung steht das Elternzimmer mit Computerarbeitsplätzen kostenlos zur Verfügung. Mit der „Flying Nanny“ organisiert das Kinderbüro örtlich und zeitlich flexible Kinderbetreuung begleitend zu speziellen Anlässen wie z. B. Kongressen, Weiterbildungsseminaren sowie während schulfreier Tage und Ferienzeiten.

Die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium mit Kinderbetreuung ist ein Ziel von Gleichstellungspolitik an der Universität Wien, das Frauen und Männer gleichermaßen bedenkt.

• Flexible Lehr/Lernformen, webbasierte Administration für berufstätige Studierende

Die Universität Wien stellt insbesondere für berufstätige Studierende zeit- und ortsunabhängige E-Learning-Angebote zur Verfügung. Die Universität Wien folgt mit ihrer E-Learning-Initiative internationalen Standards und baute in den letzten Jahren an allen Fakultäten und Zentren E-Learning-Angebote – insbesondere auch am Studienbeginn und in der Studieneingangsphase – weiter aus (siehe auch den Leistungsbericht 2007, Anhang 3, Punkt 1). Im Studienjahr 2007 wurden 2.400 Lehrveranstaltungen mit E-Learning-Unterstützung durchgeführt (siehe auch den Leistungsbericht 2007, Kapitel 3.2. „E-Learning an der Universität Wien 2007“).

In den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren wurde vereinbart, verstärkt Angebote von Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht an Tagesrandzeiten und in Form von Blocklehrveranstaltungen abzuhalten, um den Bedürfnissen berufstätiger Studierender im noch höheren Ausmaß gerecht zu werden. Das universitäre Vorlesungsverzeichnis wurde für eine terminspezifische Suche weiterentwickelt.

Die zeit- und ortsunabhängigen Online-Services für Studierende, wie z. B. zur Lehrveranstaltungs- und Prüfungsanmeldung, zur Abfrage von Prüfungsnoten oder Änderung der Adresse unterstützen berufstätige Studierende bei der Organisation des Studiums und wurden im Jahr 2007 durch die stufenweise Einführung universitätsweiter elektronischer Anmeldesysteme und durch den Ausbau der Selbstbedienungs-Terminals

für Studienunterlagen (Studienblätter, Sammelzeugnisse etc.) weiterentwickelt (siehe auch den Leistungsbericht 2007, Kapitel 3.6. „Serviceleistungen für Studierende“).

• **Beratung und Services in Karrierefragen**

UNIPOINT, das Karriereservice der Universität Wien, bietet AbsolventInnen und Studierenden der Universität Wien Services und Beratung in Karrierefragen. Neben relevanten Informationen zur Jobsuche gehören kostenlose Beratungen, Bewerbungstipps, Lebenslaufanalysen, Karriere-Coachings, Workshops und Karriere-Talks mit ExpertInnen zum Angebot. Mit diesem Service bietet die Universität Wien Studierenden und AbsolventInnen die Möglichkeit, die eigenen Job-Chancen am Markt zu erhöhen.

In Ergänzung zum bisherigen Angebot organisierte das universitäre Karriereservice 2007 eine studienübergreifende Karrieremesse an der Universität Wien. Über 60 Unternehmen und Institutionen präsentierten ihre Angebote auf der UNI-SUCCESS07 im Juni 2007. Im Rahmen der eintägigen Messe konnten etwa 6.000 Studierende und AbsolventInnen Kontakte zu Personalverantwortlichen führender Unternehmen und Institutionen knüpfen, Know-How zu den Themen Berufsfindung und Berufseinstieg sammeln, ihren weiteren Ausbildungsanspruch definieren und ihre berufliche Zukunft planen.

b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Nach dem Ansatz der „comprehensive evaluation“ erfolgt die Evaluation der Fakultäten und Zentren in einem 5-jährigen, die Evaluation der Dienstleistungseinrichtungen und anderer administrativer Einrichtungen in einem 7-jährigen Zyklus. Die Leistungen in Forschung, Lehre und der dafür nötigen administrativen Unterstützung werden nicht getrennt, sondern gemeinsam in einem Peer-Review-Verfahren behandelt.

Im Jahr 2007 startete dieses Verfahren. Die ersten Fakultäten und Zentren waren die beiden theologischen Fakultäten und die Zentren für Translationswissenschaft sowie Sportwissenschaft und Universitätssport (Oktober und November 2007). Die erste Dienstleistungseinrichtung war das Studien- und Lehrwesen (Juni 2007).

Für die Lehrveranstaltungsbeurteilung von Seiten der Studierenden wurde ein neuer 3-semesteriger Zyklus mit dem Ziel einer flächendeckenden Vollerhebung aufgebaut. Darüber hinaus sind freiwillige Bewertungen möglich.

Der prinzipielle Ablauf der Evaluation folgt einem Rahmenkonzept, welches gemeinsam mit dem Scientific Evaluation Board der Universität Wien im Jahr 2006 erstellt wurde.

Folgende Bereiche stellten im Jahr 2007 ergänzende Arbeitsschwerpunkte dar:

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu szientometrischen Fragestellungen,
- Verbesserung der Qualitätssicherung bei der Berufung von ProfessorInnen,
- Entwicklung fachspezifischer und fächerübergreifender Bewertungsstandards für die wissenschaftliche Leistung auf Basis internationaler Erfahrungen in den Fakultäten/Zentren, sowie
- Erstellung eines Konzepts für ein einheitliches Verfahren zur Evaluierung der Leistungen einzelner WissenschaftlerInnen.

c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Universität Wien zielt für den Bereich der Forschung darauf ab, Forschungsergebnisse einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Hierzu bedarf es einer zielgruppenorientierten Aufbereitung der Inhalte, mit deren Hilfe ein Austausch

zwischen ForscherInnen und anderen Mitgliedern der Gesellschaft intensiviert werden kann. Im Bereich der Lehre ist ein zentraler Auftrag der universitätsweiten PR, breit über das Studienangebot zu informieren und künftigen Studierenden und StudieninteressentInnen verschiedenste Kommunikations- und Informationsangebote zu bieten.

Mit der Universitätszeitung, Newslettern und verschiedenen Veranstaltungsreihen wurden bereits Formate der Vermittlung etabliert. Weiters setzt die Universität verstärkt Initiativen als Veranstaltungs- und Kongressort. Sie will „Drehscheibe“ wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskussionen sein. Eine besondere Herausforderung besteht darin, bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig die Begeisterung für Wissenschaft zu wecken.

- **Studium/Lehre: Informationsmaterialien und Beratung**

Regelmäßige Veranstaltungen wie z. B. „UNIorientiert“ und die Berufs- und Studienmesse BeSt, für die auch entsprechende Informationsmaterialien ausgearbeitet werden (u. a. Studieninformationsfolder, Vorträge, etc.) zählen zum fixen Beratungs- und Informationsangebot der Universität Wien. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2007 in der verstärkten Information potentieller künftiger Studierender über das Studienangebot der Universität Wien (Schulbesuche und Schulversand).

- **Forschungskommunikation**

Die Kommunikation der Universität Wien über Forschungsarbeiten und -ergebnisse wird von Jahr zu Jahr intensiviert und geht mit einer Ausweitung der PR-Instrumente einher. Presse- und Medienarbeit, neuer Webauftritt, tagesaktuelle Berichterstattung der Online-Zeitung, verschiedenste Newsletter zählen neben den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu den Maßnahmen in diesem Bereich.

- **5. KinderuniWien**

Das Kinderbüro der Universität Wien feierte im Juli 2007 mit dem Eröffnungsvortrag von Anton Zeilinger in Anwesenheit von Bundesminister Hahn den Beginn der fünften Kinderuni in Folge. Das Format erfreut sich größerer Beliebtheit denn je: zwei Wochen lang studierten über 3600 Kinder an der KinderuniWien. Sie besuchten 387 Lehrveranstaltungen mit mehr als 20.000 Plätzen.

d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal

Die Geschlechtergleichstellung im Wissenschafts- und Verwaltungsbereich ist ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt an der Universität Wien. Ziel ist es, mit konkreten Maßnahmen die Chancengleichheit weiblicher und männlicher Universitätsangehöriger zu fördern. Es gilt die Potenziale von Studentinnen, Absolventinnen und Mitarbeiterinnen zu erkennen und zu fördern sowie diese verstärkt für wissenschaftliche und Leitungspositionen zu nutzen. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen im Universitätsbetrieb bewirkt eine Leistungs- und Qualitätssteigerung der gesamten Universität. Im Jahr 2007 wurde dazu mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungen beigetragen:

- Mentoring-Programm für Jungwissenschaftlerinnen
- FIT. Frauen in die Technik
- Informatik Fast Forward (infff)
- EQUAL-Entwicklungspartnerschaft „KLARA! Netzwerk für Equal Pay und Gendergleichstellung am Arbeitsmarkt“ (Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen)

- Datenbroschüre „Gender im Fokus“ (Geschlechterverteilung in den Bereichen Studium, Wissenschaft und Administration)

Im Jahr 2007 feierte die Universität Wien drei frauenspezifische Jubiläen: 110 Jahre Zulassung von Frauen zum Studium, 110 Jahre Promotion der ersten Wissenschaftlerin sowie 100 Jahre Habilitation der ersten Wissenschaftlerin an der Universität Wien.

Im Rahmen der Wanderausstellung „Frauen Leben Wissenschaft“ wurden aktuelle und historische Werke von Studentinnen sowie Wissenschaftlerinnen der Universität Wien anhand von Zahlen und Fakten sowie persönlicher Erfahrungswerte gezeigt.

e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Personalentwicklung der Universität Wien fördert und unterstützt jede/n einzelne/n MitarbeiterIn im Sinne eines permanenten Prozesses während der gesamten Dauer ihres/seines Arbeitsverhältnisses zur Universität Wien. Die Personalentwicklung wird laufend an die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen angepasst. Die Universität unterstützt und fördert die MitarbeiterInnen der Universität Wien daher über Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung im Rahmen einer umfassenden, am jeweiligen Bedarf ausgerichteten Personalentwicklung zielgerichtet und unmittelbar. Mit Personalentwicklung ist auch Frauenförderung und Gleichstellung verbunden.

- **Erhöhung der Anzahl der Professuren**

Die Position einer Universität in der Forschung und in der Lehre spiegelt sich vor allem in ihrer Berufungspolitik wider. In den letzten Jahren konnten zahlreiche WissenschaftlerInnen von international bekannten Universitäten bzw. Forschungsinstitutionen an die Universität Wien geholt werden. Das mittel- bis langfristige Ziel der Universität Wien ist es, die Internationalisierung der Professurenlandschaft voranzutreiben. Diesem Ziel dient auch der neuformulierte Abschnitt im Entwicklungsplan über Qualitätssicherung bei Berufungsverfahren, der auch den verstärkten Einsatz von Suchbeauftragten zur aktiven KandidatInnensuche beinhaltet.

Im Jahr 2007 berief die Universität Wien zehn Professorinnen und 16 Professoren in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und eine Reihe weiterer ProfessorInnen in ein befristetes Arbeitsverhältnis bzw. als GastprofessorInnen. Der Anteil der Berufungen aus dem Ausland lag bei über 75%.

- **Förderung von JungwissenschaftlerInnen**

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein besonderes Anliegen der Universität Wien. JungwissenschaftlerInnen werden regelmäßig darüber informiert, welche außeruniversitären Programme dieser Zielgruppe zur Verfügung stehen. Darüber hinaus etabliert die Universität Wien verschiedenste Maßnahmen, um insbesondere NachwuchswissenschaftlerInnen interessante Karriereoptionen bieten zu können.

Für DissertantInnen stehen strukturierte Doktoratsprogramme (Doktoratskollegs, Initiativkollegs) und Förderungen wie z. B. die „Beihilfe zum Zwecke der Forschung“ (Forschungsstipendium) zur Verfügung. Derzeit laufen an der Universität Wien acht Doktorats- und 12 Initiativkollegs (strukturierte Doktoratsprogramme).

Mit dem Ziel, erfolgreichen AssistentInnen, die sich noch in einem sehr frühen Stadium ihrer wissenschaftlichen Karriere befinden, attraktive Entwicklungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten und die Chance zu weiterer wissenschaftlicher Qualifizierung zu bieten, wurde an der Universität Wien im Jahr 2007 ein Modell erarbeitet, das im Frühjahr 2008 etabliert wird. Dieses ermöglicht JungwissenschaftlerInnen einen selektiven, aber fairen und transparenten

Entwicklungsschritt im Rahmen einer wissenschaftlichen Laufbahn auf Basis einer vergleichenden, internationalen Begutachtung.

- **Personalentwicklung**

Die strategische Ausrichtung der Personalentwicklung und ein diese Ausrichtung unterstützendes Maßnahmenpaket sind im Entwicklungsplan der Universität Wien festgeschrieben. Die Ausrichtung der Personalentwicklungsmaßnahmen an den sich permanent verändernden Anforderungen und an klar definierten Zielen und Zielgruppen ist Leitgedanken der Personalentwicklungsarbeit an der Universität Wien. Die Zielgruppenorientierung der unterschiedlichen Maßnahmen soll einerseits den individuellen Ansprüchen der jeweiligen TeilnehmerInnen gerecht werden (Homogenität), andererseits aber auch das Kennenlernen und die Vernetzung unterschiedlicher Arbeitsbereiche unterstützen (Heterogenität). 2007 wurden an der Universität Wien über 200 Veranstaltungen der Personalentwicklung mit über 1.500 Teilnehmenden durchgeführt.

f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten

Die Universität Wien ist stetig darum bemüht, die Beratungs- und Informationsangebote sowie die speziellen Services für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende stärker miteinander zu vernetzen. Die Regelung an der Universität Wien, diese Studierendengruppe vom Studienbeitrag zu befreien, wird inzwischen auch an anderen österreichischen Universitäten umgesetzt.

- **Beratungsangebote für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende**

Das Beratungsangebot für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende beinhaltet unter anderem Beratung zur Zulassung, Sozialberatung, Unterstützung bei der barrierefreien Heimplatz- und Wohnungssuche und Informationen im Zusammenhang mit der Zugänglichkeit von Gebäuden und Hilfestellung beim Übergang vom Studium ins Berufsleben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Beratung hinsichtlich behindertenspezifischer Unterstützung und Hilfsmittel (z. B. persönliche Assistenz).

Neben dem fachlichen Support in behindertenrelevanten Fragen versteht sich der Behindertenbeauftragte jedoch auch als Informationsdrehscheibe, die behinderten und chronisch kranken Studierenden im Studienalltag zur Seite steht.

Ein besonderes Anliegen des Behindertenbeauftragten ist die Förderung der Vernetzung universitärer Einrichtungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen (Blindenleseplatz, StudienassistentInnen, Diversity Management, Studierendenvertretung, etc.).

Da die Probleme und Herausforderungen des Studiums mit Behinderung den universitären Rahmen mitunter übersteigen, ist der Behindertenbeauftragte auch Schnittstelle zu Behindertenorganisationen, Selbstvertretungseinrichtungen und Behörden.

- **Erlass des Studienbeitrags und Beurlaubung**

In der Satzung der Universität Wien ist festgeschrieben, dass Studierende mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50% auf Antrag vom Studienbeitrag befreit werden. 317 Studierenden wurde im Wintersemester 2007/08 auf Grund einer Behinderung der Studienbeitrag erlassen. Darüber hinaus gibt es für gesundheitlich beeinträchtigte Studierende an der Universität Wien die Möglichkeit einer Beurlaubung. Neben den gesetzlichen Beurlaubungsgründen (Schwangerschaft, Betreuung eigener Kinder und Präsenz- oder Zivildienst) kann auch unter Vorlage einer ärztlichen Bestätigung über

Krankheiten, Verletzungen und Behinderungen, die eine Ausübung des Studiums für mindestens sechs Wochen erheblich beeinträchtigen, eine Beurlaubung erfolgen.

- **Behindertengerechtes Bauen**

Im Jahr 2007 konnte die Arbeit zum Abbau von baulichen Barrieren weiter fortgesetzt werden. Mit der Realisierung des „Haus Schenkenstraße“ der Universität Wien, in dem alle Institute der Katholisch-Theologischen sowie der Evangelisch-Theologischen Fakultät und Teile der Rechtswissenschaftlichen Fakultät untergebracht sind, steht den MitarbeiterInnen und Studierenden ein weiterer barrierefreier Standort zu Verfügung.

g) Preise und Auszeichnungen

Die Universität Wien bringt eine Vielzahl von WissenschaftlerInnen hervor, die mit renommierten Preisen für ihre Forschungstätigkeiten ausgezeichnet werden. Im Jahr 2007 wurden erneut WissenschaftlerInnen der Universität Wien geehrt – eine Auswahl an besonderen Preisen für Forschende wird im Folgenden genannt:

- **Wittgenstein-Preis**

Christian Krattenthaler, Fakultät für Mathematik

- **START-Preise**

Bernhard Lamel, Fakultät für Mathematik

Sigrid Wadauer, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Thomas Bugnyar, Fakultät für Lebenswissenschaften, Neurobiologie und Kognitionsforschung

- **Erwin-Schrödinger-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**

Thomas Jenuwein, Fakultät für Lebenswissenschaften, Genetik und Biochemie

- **Wissenschaftler des Jahres 2007**

Wendelin Schmidt-Dengler, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Germanistik

- **Wilhelm Hartel-Preis 2007 der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**

Susanne Heine, Evangelisch-Theologische Fakultät, Praktische Theologie und Religionspsychologie

- **Ignaz L. Lieben-Preis**

Markus Aspelmeyer, Fakultät für Physik, Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformatik

- **Erwin-Chargaff-Preis**

Leopold Rosenmayr, Fakultät für Sozialwissenschaften, Soziologie

Erika Weinzierl, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Zeitgeschichte

- **Wissenschaftspreis 2007 der Margaretha-Lupac-Stiftung**

Emmerich Tálos, Fakultät für Sozialwissenschaften, Staatswissenschaft

- **„Praemium Societatis Regiae Numismatae Optime Merenti“-Medaille der Royal Numismatic Society**

Wolfgang Hahn, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Numismatik und Geldgeschichte

- **Young Economists Awards der Nationalökonomischen Gesellschaft**

Liane Karlinger, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

Julien Prat, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

- **Laudimaxima-Preis der Universität Wien**

Andrea D. Nussbaumer, Fakultät für Lebenswissenschaften, Meeresbiologie

Christine Kapeller, Fakultät für Chemie, Organische Chemie

Hannelore Brandt, Fakultät für Mathematik

Darüber hinaus erhielten im Jahr 2007 vier Forscherinnen der Universität Wien ein **Hertha-Firnberg-Stipendium**, sieben der acht **Elise-Richter-Stipendien** ergingen 2007 an die Universität Wien und drei WissenschaftlerInnen bekamen auf Grund ihrer Leistungen ein **APART-Stipendium** zugesprochen.

Wie in den Jahren zuvor wurden wiederum mehrere Universitätsangehörige zu Mitgliedern der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften** oder zu Mitgliedern **ausländischer Akademien** gewählt, was sowohl eine Auszeichnung für die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen darstellt als auch die Einbettung der WissenschaftlerInnen der Universität Wien in die Scientific Community belegt.

h) Forschungscluster und -netzwerke

Neben den internationalen Kooperationen und Netzwerken weitet die Universität Wien auch stetig ihre Kooperationen mit den anderen österreichischen Universitäten aus. Für die Forschungszusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen anderer Universitäten und Forschungseinrichtungen sind unter anderem folgende Kooperationen und Netzwerke zentral:

- **Max F. Perutz Laboratories** inklusive „Center for Integrative Bioinformatics Vienna“ (**CIBIV**) gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien und anderen Institutionen am Standort Dr.-Bohr-Gasse/Campus Vienna Biocenter
- Forschungsplattform **Ethik und Recht in der Medizin** gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien
- **Wassercluster Lunz** – Biologische Station GmbH gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien und der Universität für Weiterbildung Krens
- Kooperation mit dem **Institut für Österreichische Geschichtsforschung**
- Kooperation mit dem **Österreichischen Archäologischen Institut**
- Zusammenarbeit mit der **Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik**
- Kooperationen mit der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften**, insbesondere über das Institut für Quantenoptik und Quanteninformation gemeinsam mit der Universität Innsbruck
- Zusammenarbeit mit und maßgebliche Beteiligung von WissenschaftlerInnen der Universität Wien an mehreren **Ludwig Boltzmann-Instituten**
- Zusammenarbeit innerhalb der Strukturprogramme der FFG in den Kompetenzzentrenprogrammen Kplus, K-ind/K-net und innerhalb der AplusB-Förderlinie.
- **EU-Projekte 2007:**

Die internationale Vernetzung der WissenschaftlerInnen der Universität Wien kommt insbesondere durch die Beteiligung an EU-Projekten zum Ausdruck. Eine Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ist dafür Voraussetzung.

Projekte, bei welchen die Universität Wien die Rolle der Projektkoordinatorin aller an diesem Projekt beteiligten TeilnehmerInnen aus den verschiedenen EU-Staaten innehat, sind besonders gekennzeichnet.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Department für Pflanzenmolekularbiologie	ACE	Adaptation to changing nutritional environments: stress and growth regulation in yeasts, plants and plant-pathogenic fungi	01.01.2003		196.648,00
Department für Ernährungswissenschaften	Ageing Nutrition	Ageing and Health, health in the application countries	01.10.2003		30.478,00
Institut für Risikoforschung	Agro-Folio	Benefiting from an improved agricultural portfolio in Asia	01.09.2006	Koord.	45.222,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Alarm	Alarm	01.02.2004		161.038,00
Institut für Mathematik	ALFA	Partial Differential Equations in Industry and Engineering	01.01.2003		200.900,00
Institut für Paläontologie	Alpine Culture 2000	Alpinet project Culture 2004 - Alpine Network for Archaeological Sciences	01.09.2004		30.000,00
Institut für Scientific Computing	ANEURIST	Integrated Biomedical Informatics for the Management of Cerebral Aneurysms	01.01.2006		393.616,00
Department für Biochemie	BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	01.02.2006	Koord.	782.383,00
Institut für Praktische Theologie	Beitrag relig. Erzieh. zur europ. Identität	Der Beitrag der religiösen Erziehung zur europäischen Identität	01.10.2005		53.082,00
Institut für Knowledge and Business Engineering	BIN-Net	Socrates Programme - Business Informatics Network in Common Europe	01.10.2004		211.039,00
Institut für Knowledge and Business Engineering	BIN-Net IP	Erasmus Intensive Programme under the Lifelong Learning Programme	01.09.2007		34.185,25

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Department für Biomolekulare Strukturchemie	Biocrystallography (X)	Biocrystallography (X) on a Highly Integrated Technology Platform for European Structural Genomics within the framework of the specific research and technological development programme "Integrating and strengthening the ERA"	01.01.2005		142.000,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	BioHab	BioHab, a framework for the coordination of biodiversity and habitats	01.12.2002		45.841,00
Forschungsplattform Life Science Governance	BIONET	Biological and biomedical research focussing upon the genetic modification of organism, the genomics of disease susceptibility in China and EU	01.10.2006		13.200,00
Department für Limnologie und Hydrobotanik	BRAHMATWINN	Twinning European and South Asian River basins to enhance capacity and implement adaptive integrated water resources management approaches	01.06.2006		126.268,00
Department für Ernährungswissenschaften	CASSIUSCLAYS	Composites of Augmented Strength: Study of Intercalates of Uniquely Structured CLAYS	01.10.2002		197.133,00
Department für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie	CellPROM	Cell Programming by nanoscaled Devices	01.03.2004		479.238,00
Interdisziplinäre Forschungsplattform Archäologie (VIAS)	Celtic Night	Celtic Night-On Site Presentation of Interdisciplinary Archaeological Research and Archaeological Science	01.06.2007		40.170,00
Institut für Sprachwissenschaft	Changing City Spaces	Changing City Spaces	01.11.2002		280.792,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Department für Botanische Systematik und Evolutionsforschung	CHERLA	Promotion of sustainable cherimoya production systems in Latin America through the characterisation, conservation and use of local germplasm diversity	12.12.2005		88.632,00
Institut für Germanistik	CLIL - Deutsch	Content and Language Integrated Learning in German - 'state of the art' in Europe	01.10.2005		56.456,00
Institut für Wissenschaftsforschung	CoB Challenges of Biomedice	CoB Challenges of Biomedice	01.04.2004		114.112,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Comm.Europ.Cultural Landscape Heritage	Comm.Europ.Cultural Landscape Heritage	04.09.2004		36.000,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	Comput.Science w/ chemistry applications	Tempus-Projekt: Computational Science with chemistry applications for University Training in Uzbekistan	01.09.2005		74.570,00
Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung	CONSENT	EU-CONSENT Network of Excellence Wider Europe, deeper integration? "Constructing Europe" Network	01.06.2005		0,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	CRAFT	Novel innovative doubled haploid technology for ornamental und medical plant breeding	01.11.2003	Koord.	482.042,50
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	CREOLE	Cultural Differences and Transnational Processes	01.10.2005		167.142,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	CRISP	Cross talk and integration of Stress signaling in Plants	01.10.2000	Koord.	193.445,06
Institut für Politikwissenschaft	CULTPAT	Cultural Patterns of the European Enlargement Process	01.07.2003		147.882,00
Department für Ernährungswissenschaften	DAFNE IV	European food availability databank based on household budget surveys - the DAFNE IV (Data Food Networking) project	01.07.2003		25.677,48

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	DCC	DCC: Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context	01.10.2005		147.153,00
Institut für Mathematik	Developing Quality in Mathematics Education II	Developing Quality in Mathematics Education II (DQMEII)	01.10.2007		7.200,00
Bibliotheks- und Archivwesen	Digitisation on Demand	Digitisation on Demand	01.10.2006		146.404,00
Department für Ernährungswissenschaften	DoubleFresh	Raise ready-to-eat meals to a higher quality level	01.09.2006		165.630,00
Institut für Anglistik und Amerikanistik	DYLAN	Language Dynamics and Management of Diversity	01.10.2006		276.400,00
Dynamik Kondensierter Systeme	Dynasync	Dynamics in Nano-scale Materials Studied with Synchrotron Radiation	01.03.2004		414.492,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	ECCO	European Cell Cycle Consortium	01.02.2000		321.800,00
Büro des Rektorats	ECFUN	European Children Future University	01.12.2005	Koord.	132.100,00
Department für Neurobiologie und Kognitionforschung	EDICI	Evolution, development and intentional control of imitation	01.04.2005	Koord.	489.355,36
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	ELCAI	European Landscape Assessment Initiative	01.02.2003		8.792,00
Institut für Anorganische Chemie/Materialchemie	ELFNET	European Lead-Free Soldering Network	01.04.2004		68.950,00
Institut für Theoretische Chemie und Molekulare Strukturbiologie	EMBIO 012835	Emergent organisation in complex biomolecular systems	01.05.2005		290.880,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Department für Ernährungswissenschaften	ENHR II	European comprehensive and up-to-date report on nutrition and health data to offer the basis for primary preventive strategies of chronic non-communicable diseases	01.09.2007	Koord.	237.890,00
Department für Biogeographie	ENSCONET	Ensconet - European Native Seed Conversation Network	01.09.2003		98.845,00
Studien- und Lehrwesen	EQIBELT	Education Quality Improvement by E-Learning Technology	01.09.2005		13.736,50
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (OM 2005–2006)	Sokrates, Aktion Erasmus 2.2; EU-Zuschüsse zur Organisation der Mobilität (OM)	01.07.2005		70.890,00
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (OM2006–2007)	Sokrates, Aktion Erasmus 2.2; EU-Zuschüsse zur Organisation der Mobilität (OM), Zuschussvereinbarung Nr. 181	01.07.2006		67.195,00
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (OM2007–2008)	Sokrates, Aktion Erasmus-Mobilitätsmaßnahmen, EU-Zuschüsse zur Organisation der Mobilität (OM)	01.07.2007		68.075,00
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (TM 2005–2006)	Förderung der Lehrendenmobilität im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Programms Aktion 2.2.	01.07.2005		27.114,08
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (TM_STM2007–2008)	Förderung der Lehrendenmobilität im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Mobilitätsmaßnahmen (Lebenslanges Lernen)	01.07.2007		30.843,79
Forschungsservice und Internationale Beziehungen	Erasmus (TM2006–2007)	Förderung der Lehrendenmobilität im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Programms Aktion 2.2.	01.07.2006		23.345,82
Institut für Geschichte	Erasmus Mundus "Global Studies"	Programm Erasmus Mundus: Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge	01.08.2005		214.500,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie	ESAW	Ageing Well: European Study of Adult Well Being	01.01.2002		240.889,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	EU - AIMS by Design	Advanced Interactive Materials by Design	01.04.2004		426.340,00
Institut für Mathematik	EUCETIFA	Marie Curie Excellence Grants: FP6 Call for Proposals: Mobility-8; European Center for Time-Frequency Analysis (Foundations, Algorithms and Applications)	01.10.2005		1.839.065,00
Institut für Ostasienwissenschaften	EU-Chinese Thesaurus of Sustainability	EU-Chinese Thesaurus of Sustainability	01.09.2002		82.746,00
Personalwesen und Frauenförderung	EUMENT-NET	Building a European Network of Academic Mentoring Programmes for Women Scientists	01.01.2007		89.051,00
Institut für Sportwissenschaft	EUNAAPA	European Network for Action on Ageing and Physical Activity	01.09.2006		62.728,00
Teilchenphysik	EURIDICE	European Investigations on Daphne and other International Collider Experiments using Effective Theories of Colours and Flavours for High Precision Elementary Particle Physics from the phi to the Upsilon	01.09.2002		139.000,00
Institut für Translationswissenschaft	EURIDICE - Distance Learning	Euridice - European Recommended Materials for Distance Learning Courses For Educators	01.08.2005		58.800,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	Euro NGI	Design and Engineering of the Next Generation Internet towards convergent multi-service networks	01.12.2003		63.500,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	EURO-FGI	Design and Engineering of the Future Generation Internet Towards convergent multi-service networks	01.12.2006		27.500,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Geographie und Regionalforschung	Euromaster in Urban Studies	Euromaster in Urban Studies	01.10.2006		10.383,00
Institut für Staatswissenschaft	Europ. Module: EU as a political system	Europ. Module: EU as a political system Jean Monnet Action - European Module file N° 03/135	01.08.2003		20.000,00
Department für Ernährungswissenschaften	European Nutrition	European Nutrition and Health Report	01.10.2002	Koord.	340.848,67
Institut für Anthropologie	European Virtual Anthopology Network	Marie Curie Research Training Networks European Virtual Anthropology Network	01.01.2006	Koord.	823.307,33
Department für Medizinische/ Pharmazeutische Chemie	EUROPIN	European PhD on pharmacoinformatics	01.10.2007		
Institut für Staatswissenschaft	EU-WIKI	EU-WIKI	01.09.2007		55.982,40
Department für Biogeographie	EvoBalk	Evolution on the Balkan Peninsula: Phylogeny and phylogeography of the genera <i>Edraianthus</i> and <i>Heliosperma</i>	01.01.2006		160.138,63
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	FEMCIT	Gender and citizenship in a multicultural context, the Impact of Contemporary Women's Movements	01.01.2007		92.344,00
Teilchenphysik	FLAVIANet	Marie Curie Research Training Networks: Entering the high-precision era of flavour physics through the alliance of lattice simulations, effective field theories and experiment.	01.10.2006		204.532,20
Department für Ernährungswissenschaften	FOOD PRO-FIT	FOOD PRO-FIT	01.11.2007		121.630,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	Food Quality and Safety	EUROFIR – Food Qualities and Safety	01.01.2005		23.542,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Sprachwissenschaft	Fremdenfeindlichkeit (Xenophobia)	Fremdenfeindlichkeit (Xenophobia)	01.11.2003		173.856,00
Interdisziplinäre Forschungsplattform Archäologie (VIAS)	from Underwater to Public Attention	from Underwater to Public Attention	20.09.2004	Koord.	300.000,00
Institut für Mathematik	FTFDORF (Fornasier-Fei)	Flexible Time-Frequency Decomposition and Adaptive Treatment of Operator Equations by Frames	01.04.2004		142.025,00
Institut für Scientific Computing	GEMSS	GRID enabled Medical Simulation Services	01.09.2002		173.401,00
Forschungsplattform Life Science Governance	GeneBanC	Genetic bio and dataBanking: Confidentiality and protection of data. Towards a European harmonisation and policy	01.10.2006		200.504,00
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	GeschichtslehrerInnen in Europa	Strukturen und Standards der Ausbildung von Geschichtslehrerinnen in Europa: eine vergleichende Studie	01.12.2003		213.412,68
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	GLOCHAMORE	Global Change in Mountain Regions: An Integrated Assessment of Causes and Consequences	01.11.2003	Koord.	56.996,00
Institut für Politikwissenschaft	Governance & Institutional Innovation	Participatory Governance & Institutional Innovation	01.05.2004	Koord.	510.024,95
Department für Mikrobiologie und Immunbiologie	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumours	01.10.2006		364.984,00
Institut für Mathematik	HASSIP	Harmonic Analysis and Statistics for Signal and Image Processing Marie Curie	01.11.2002		238.693,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Sportwissenschaft	HEALTH(A)WARE	An experience-based learning and teaching approach for physical and health education	01.01.2007		48.809,00
Department für Ernährungswissenschaften	HECTOR	Eating Out: Habits, Determination and Recommendations for Consumers and the European Catering Sector	01.06.2006		26.520,00
Institut für physikalische Chemie	HICEPS	Test and characterisation of first single cell thermoelectric elements	01.09.2007		71.500,00
Institut für Politikwissenschaft	Historische Kompetenz	GrundTVIG 1: Historische Kompetenz	01.01.2003		29.544,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	HYBTECH	Development of an Environment-Friendly F1 Hybrid Breeding Technology	01.03.2001		204.800,00
Forschungsplattform Life Science Governance	ICconnect	ICconnectEU – Developing and testing a model for integrated dissemination of outcomes from complementary research projects: Integrating and strengthening the European Research Area	01.06.2006		10.000,00
Department für Neurobiologie und Kognitionforschung	INCORE	Integrating Cooperation Research in Europe (Network to Understand Corvid Cooperation)	01.03.2007		38.400,00
Department für Mikrobiologie und Immunbiologie	Intact	Intact	01.01.2004		516.600,00
Department für Biogeographie	IntraBioDiv	Tracking surrogates for intraspecific biodiversity	01.01.2004		366.650,00
Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	IP Ursula	Intensive Program (IP) - Ursula International Constitutional Law Summer School	01.09.2007		27.556,90
Institut für Bildungswissenschaft	Islamische Bildung	Lifelong Learning Programme Erasmus Intensiv Programme zum Beitrag der islamischen Bildung zur Integration der MuslimInnen in Europa	01.09.2007		38.189,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	JETIC - Tempus	Tempus: Journalists' Education and Training in Croatia	01.09.2004	Koord.	470.356,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	KASS	Kinship and Social Security	01.10.2004		59.450,00
Institut für Wissenschaftsforschung	KNOWING	Knowledge, Institutions and Gender: an East-West comparative study	01.01.2006		150.350,00
Institut für Bildungswissenschaft	LANCELOT	Language Learning by Certified Live Online Teachers	01.09.2005	Koord.	293.421,00
Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht	Landemarkierung Venezuela	Einheimische Beteiligung zur Feststellung und Demarkation der indigenen Lebensräume und Grundbesitze	01.01.2006		112.249,00
Institut für Slawistik	Language Policy in Ukraine	Language Policy in Ukraine: anthropological, linguistic and further perspectives	01.08.2006		9.000,00
Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht	LATAUTONOMY	Multicultural autonomy: a necessary condition for sustainable development in Latin America	01.11.2001		87.820,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	LIFEWORLDS	Transitions between plural social milieux (Sokrates Intensivprogramm)	01.10.2004		23.263,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	LIFEWORLDS: Debating Authenticity	European dimension with the emphasis on its culturally/socially multinational discursive dimension between students and teachers	01.10.2005		21.747,00
Institut für Romanistik	LINEE	Languages In a Network of European Excellence	01.11.2006		402.103,00
Institut für Translationswissenschaft	LIRICS	Linguistic infrastructure for interoperable resources and systems	01.01.2005		84.050,00
Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung	LOIS	Lexical Ontologies for legal Information Sharing	01.03.2004		125.960,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	Marie Curie Intra European Fellowship	Novel, switchable chiral stationary phases	01.09.2005		156.753,00
Institut für Volkswirtschaftslehre	Marie Curie Intra-European Fellowships	Corporate Governance and Investment in Associated Candidate Countries	15.02.2004		205.947,00
Institut für Mathematik	MAThe TE AMO	MAThe TE AMO	01.10.2006		50.817,00
Institut für Zeitgeschichte	MATILDA	European Masters in Women's and Gender History (Joint Degree)	01.10.2006		79.609,00
Department für Biomolekulare Strukturchemie	MAX-INF2	European Macromolecular Crystallography Infrastructure Network 2	01.12.2004		49.600,00
Institut für Mathematik	Meeting in Mathematics	Mathematical Enrolment and Effectiveness of TeachING in mathematics	01.12.2005		26.250,00
Institut für Philosophie	MEi:CogSci	Sokrates Erasmus - Joint Development of Study Programmes at international and advanced level: Middle European international master programme in Cognitive Science	01.10.2005		82.215,00
Institut für Translationswissenschaft	Melange	Leonardo Da Vinci	01.10.2004		65.070,00
Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildung und Evaluation	Microteaching-Evaluation	Leonardo Da Vinci; Vertrag mit RWTH-Aachen für das Zentrum für Lern- und Wissensmanagement und Lehrstuhl Informatik im Maschinenbau	01.10.2004		21.438,50
Institut für Mineralogie und Kristallographie	MINSPEC	Marie Curie Chair of Excellence, MINSPEC	01.04.2006		388.686,00
Department für Evolutionsbiologie	MOLMORPH	Marie Curie Action: Evolution of animal body plants as inferred by developmental biology, morphology, molecular phylogeny and palaeontology	01.11.2005		491.948,34

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Wissenschaftsforschung	MORESS	Mapping of Research in European Social Sciences and Humanities	01.04.2003		24.000,00
Institut für Mathematik	MOTIVATE ME in Maths and Science	MOTIVATE ME in Maths and Science	01.10.2006	Koord.	137.470,00
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	MOVEMENT	Movement	01.09.2007		32.732,50
Computergestützte Materialphysik	NANO2	Oxidation of Nanoparticles	01.01.2004		186.351,00
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	NANOSECURE	Advanced nanotechnological detection and detoxification of harmful airborne substances for improved public security	01.03.2007		298.404,00
Dynamik Kondensierter Systeme	NANOTEMP	Template Grown Molecular Nanomaterials	01.10.2002		195.000,00
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht	NICLAS	NICLAS – International Constitutional Law Summer School	01.10.2006		87.374,00
Department für Ernährungswissenschaften	Nutri Senex	Improving the quality of life of elderly people by co-ordinating research into malnutrition of the frail elderly	01.01.2004		60.312,00
Institut für Astronomie	OPTICON and Interferometrie	Optical-Infrared Co-ordination Network for Astronomy	01.01.2005		35.000,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	PAN	PAN European Thematic Network on Cultural Landscapes and their Ecosystems	01.11.2002		54.082,00
Dynamik Kondensierter Systeme	PATONN	Physics and technology of nanotubes @ nanotubes (nanotubes in nanotubes)	01.11.2003		156.753,00
Department für Biochemie	PEROXISOMES	Integrated Project to decipher the biological function of peroxisomes in health and disease	01.01.2005		370.494,00
Teilchenphysik	Physics at Colliders	Particle Physics Phenomenology at high energy colliders	01.08.2000		117.040,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie	POMONA-2	Health Indicators For People With Intellectual Disabilities: Using An Indicator Set	01.05.2005		58.562,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	Pregene	Precision Engineering of Plant Genes	01.03.2001		175.197,00
Department für Ernährungswissenschaften	Pro Children	Pro Children	01.04.2002		117.578,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	Projekt Mountain-Risks	Projekt Mountain-Risks	01.01.2007		293.173,00
Studien- und Lehrwesen	Prolix	Process-oriented Learning and Information eXchange	01.12.2005		351.480,00
Didaktik der Physik und e-Learning	Promise - Promotion of Migrants	Promotion of Migrants in Science Education	01.10.2005		62.760,00
Institut für Mathematik	Promote MSc	Provide Motivation through Exciting Minerals in Math and Science	01.10.2003	Koord.	73.120,00
Department für Pharmakognosie	Protein Kinase Research	Protein kinases - Novel Drug Targets of Post Genomic Era	01.03.2006		180.647,49
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	QUACS	Quantum Complex Systems: Entanglement and Decoherence from Nano- to Macro-Scales	01.08.2002		218.880,00
Department für Biochemie	QUASI	Quantifying Signal transduction	19.12.2003		561.147,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	QUROPE	Quantum information processing and communication in europe	01.09.2006		87.000,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	RAMBOQ	pRobabilistic gAtes Making Binary Optical Quantua - RAMBOQ	01.01.2003		277.552,00
Institut für Mathematik	RAWF	Marie Curie Intra-European Fellowship Randomized Approximation with Frames	01.03.2006		142.025,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie	REDALL	REDALL - Reduced Allergenicity of Processed Food (Containing Animal Allergens)	01.04.2003		237.579,00
Mathematische Physik	Renormalization Quantum Fields Theory	Renormalization of Non-commutative Quantum Field Theory	01.10.2007		142.592,00
Institut für Praktische Theologie	REVACERN	Revacern	01.01.2007		227.000,00
Institut für Meteorologie und Geophysik	RISK-AWARE	RISK-AWARE	01.01.2004		121.500,00
Institut für Statistik und Decision Support Systems	RISKPLAN	Risk based planning: Development of Curriculum, professional training and knowledge transfer	01.02.2006		40.000,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	ROST	Regulation of Osmotolerance Molecular Breeding for Improvement of Plant Drought, Salt and Cold Stress Tolerance	01.01.2003		259.480,00
Department für Biochemie	RTN	Adaptation to changing nutritional environments: stress and growth regulation in yeasts, plants and plant-pathogenic fungi	01.01.2003	Koord.	238.248,00
Institut für Translationswissenschaft	Russia and the EU	Tempus - Russia and the EU	01.09.2003		60.000,00
Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation	SECOQC	Development of a Global Network for Secure communication based on Quantum Cryptography	01.04.2004		205.000,00
Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie	Sensor	Sensor - Sustainability Impact Assessment: Tools for Environmental, Social and Economic Effects of Multifunctional Land Use in European Regions	01.12.2004		71.098,00
Institut für Risikoforschung	SERF4	Fusion and Public Risk Perception in German-speaking Countries	01.01.2004		90.517,50

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Soziologie	SIZE	Life quality of senior citizens in relation to mobility conditions	01.01.2003	Koord.	116.259,00
Department für Limnologie und Hydrobotanik	SLUDPRESS	Implications of sludge particles on microbial biofilms and the functionality of human altered streams : Pressure and Impact (SLUDPRESS) within the framework of the specific research and technological development programme "Structuring the ERA" (the specific programme").	01.04.2005		149.396,00
Department für Mikrobielle Ökologie	SOLAR	Processing of genetic information	01.10.2007		225.500,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	STATLAS	Statistical Atlas of the European Union	01.05.2001		243.154,00
Institut für Translationswissenschaft	Studium für Übersetzen/Dolmetschen in CR	Tempus - Studium für Übersetzen/Dolmetschen in Kroatien	01.09.2003	Koord.	300.000,00
Institut für Sportwissenschaft	TEMPUS Ägypten	Sport Science Curricula in Egypt & Bologna Process	01.01.2007		70.000,00
Institut für Sportwissenschaft	TEMPUS Albanien	Sport Science Curricula in Albania & Bologna Process	01.09.2006		70.193,00
Institut für Betriebswirtschaftslehre	Tempus Projekt-Sarajevo	Tempus Projekt-Sarajevo	01.09.2007		44.849,00
Institut für Mathematik	TFLSIA	Marie Curie Time-Frequency Representation of Linear Systems for System Identification and Approximation	01.09.2006		142.592,00
Einrichtung Cell Imaging und Ultrastrukturforschung	TIPNET	Tip-Growth In Plants: From Nucleus to Expanding Tip	01.12.2002	Koord.	174.890,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	TIPNET	Molecular and cellular mechanisms of tip growth in plant cells	01.12.2002		165.457,60

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projektbeginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Ur- und Frühgeschichte	TP Celtic Night	Celtic Night-On Site Presentation of Interdisciplinary Archaeological Research and Archaeological Science	01.06.2007		9.500,00
Institut für Geschichte	TP MATILDA	European Masters in Women's and Gender History (Joint Degree)	01.10.2006		79.609,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	TP Prolix	Process-oriented Learning and Information eXchange	01.12.2005		62.400,00
Institut für Betriebswirtschaftslehre	TRAIN-IT	Cooperation in Higher Education und Vocational Training on Internet Based Transactions between the European Community and Canada	01.12.2001		12.000,00
Department für Pflanzenmolekularbiologie	Transcontainer	Developing efficient and stable biological containment systems for genetically modified plants	01.08.2006		281.364,00
Institut für Risikoforschung	TRUSTNET-IN-ACTION	The making of inclusive risk governance	18.12.2003		13.632,00
Dynamik Kondensierter Systeme	VaFTeM	Ceramic and Carbon Fibres: Validation of Testing Methods (VaFTeM)	01.01.2002		119.605,00
Institut für Politikwissenschaft	VEIL. Values, Equality and Differences	Debates, conflicts and regulations concerning head- and body coverings of Muslim women in the public sphere, particularly in public institutions such as schools, universities and the courts	01.01.2006	Koord.	319.370,00
Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	virtueller Übungsraum Ugristik	Magyar Iskola, Virtual Class Room	01.10.2003		22.000,00
Institut für Distributed and Multimedia Systems	WeGo	Public administration in Western Balkan Countries, eGovernment Interoperability Framework with focus on transactional cross border services	01.12.2006		123.072,00
Department für Ernährungswissenschaften	WONDERFULL	Widening our Knowledge of Derivative Fullerenes	01.09.2002		127.080,00

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Subeinheit	Kurzbezeichnung	Projektbezeichnung	Projekt- beginn	Koord. Univ. Wien	Volumen (Anteil Univ. Wien)
Institut für Knowledge and Business Engineering	WS-DIAMOND	WS-DIAMOND	01.11.2005		140.700,00
Institut für Geographie und Regionalforschung	ZERO-M	Sustainable Concepts Towards A Zero Outflow Municipality	01.09.2003		301.727,16

i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung

Die vollständige Umgestaltung der Studienstruktur an der Universität Wien im Sinne der Ziele des Bologna-Prozesses konnte auf Basis des Entwicklungsplans auch im Jahr 2007 erfolgreich fortgesetzt werden.

Der Entwicklungsplan sieht die Umstellung aller Studienprogramme auf das dreigliedrige Studiensystem (Bachelor/Master/Doktorat (PhD)) vor. Aufbauend auf den bisherigen Entwicklungsarbeiten wurde im Entwicklungsplan in der Fassung vom April 2006 die Restrukturierung der bisher eingerichteten Diplomstudien in ein bologna-konformes Studienangebot durch Nennung der künftigen Studien festgelegt, der Entwicklungsplan in der Fassung vom März 2008 konkretisiert in einigen Studien noch den Zeitplan.

Bereits zu Beginn des Studienjahres 2006/07 wurden einige naturwissenschaftliche Studien, Studien der Sportwissenschaften, der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften neu eingerichtet. Im Wintersemester 2007/08 folgten weitere 38 Curricula für Bachelor- und Masterstudien. Zu den bereits bestehenden wurde 2007 das dreigliedrige Studiensystem für folgende Studien eingeführt:

- Philosophie
- Bildungswissenschaft
- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Geographie
- Ernährungswissenschaften
- Translationswissenschaft

Das Studium Biologie bietet nach Abschluss des Bachelorstudiums die Möglichkeit zu elf spezialisierten Masterstudien.

In den Curricula Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie ist im Bachelorstudium eine gegenseitig anerkannte sozialwissenschaftliche Studieneingangsphase verankert, wodurch ein allfälliger Studienwechsel während der Studieneingangsphase erleichtert wird (siehe auch den Leistungsbericht 2007, Anhang 3, Punkt 1.2). Im Wintersemester 2007/08 startete auch das Masterstudium „Middle European interdisciplinary Master Programme in Cognitive Science (MEi:CogSci)“. Dieses wird als Joint-Degree Programm angeboten und sieht vor, Teile des Studiums an den daran beteiligten Universitäten in Bratislava, Budapest, Ljubljana und Zagreb zu absolvieren.

In den geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien, die derzeit überwiegend als Diplomstudien organisiert sind, erfolgte 2007 die Adaptierung bzw. Neukonzipierung der Curricula, um die Implementierung der Bachelor- und Masterstudien ab Wintersemester 2008/09 sicher zu stellen.

Curriculararbeitsgruppen in den kultur- und geisteswissenschaftlichen Studien beschäftigen sich derzeit mit der Ausarbeitung von Qualifikationsprofilen und neuen Curricula für die übrigen im Entwicklungsplan genannten Studien. Auch diese sollen den Anforderungen der Bologna-Erklärung im höchsten Maße gerecht werden. Besonderes Augenmerk legen die Verantwortlichen daher auf die modulare Gestaltung der Studien, die Definition von Studienzielen und die korrekte Bemessung des Studierendenaufwands für ein Studium.

In der Umstellungsphase unterstützt das „Bologna-Büro“ der Universität Wien die Curriculararbeitsgruppen in der Erstellung der konkreten Curricula durch Bereitstellung von

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Informationen, Recherchen über Referenzmodelle, Kostenkalkulation und in juristischen Fragestellungen.

An der Universität Wien werden seit Beginn des Studienjahres 2007/08 folgende Studien angeboten (siehe auch Kennzahl III.1.2):

- 34 Diplomstudien (Studiendauer: 8 bis 10 Semester)
- 26 Bachelorstudien (Studiendauer: 6 Semester)
- 46 Masterstudien (Studiendauer: 4 Semester)
- 24 Unterrichtsfächer im Rahmen von Lehramtsstudien (Studiendauer: 9 Semester)
- Doktoratsstudien in rund 80 Dissertationsgebieten (Studiendauer: 4 Semester)
- 2 PhD-Studien (Studiendauer: 8 Semester)

Vorbemerkung zu den Abschnitten II., III. und IV.: Die in diesen Abschnitten dargestellten Kennzahlen sowie die Form ihrer Darstellung entsprechen den verpflichtend einzuhaltenden Vorgaben der Bundesministerin oder des Bundesministers gemäß Wissensbilanz-Verordnung (insb. § 8). Einige der Kennzahlen wurden nicht von der Universität Wien, sondern vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf der Basis von der Universität gemäß BidokVUni und UniStEV 2004 bereitzustellender Daten berechnet (vgl. § 4 Abs. 15 Wissensbilanz-Verordnung).

II. Intellektuelles Vermögen

II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital

II.1.1 Personal

II.1.1

Personal

	2007 (Stichtag: 31.12.07)			2006 (Stichtag: 31.12.06)			2005 (Stichtag: 15.10.05)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
bereinigte Kopfzahl									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	2.777	3.442	6.219	2.520	3.173	5.693	2.204	2.950	5.154
Professor/inn/en ²	68	302	370	64	289	353	48	309	357
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	2.709	3.140	5.849	2.456	2.884	5.340	2.156	2.641	4.797
darunter Dozent/inn/en ⁴	97	375	472	92	375	467	89	383	472
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	457	526	983	380	420	800	238	281	519
Allgemeines Personal gesamt ⁶	1.352	959	2.311	1.236	846	2.082	1.181	823	2.004
Insgesamt ⁷	4.028	4.299	8.327	3.686	3.938	7.624	3.327	3.713	7.040
Vollzeitäquivalente									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	1.245,5	1.896,0	3.141,5	1.145,5	1.840,4	2.985,9	947,7	1.648,0	2.595,7
Professor/inn/en ²	67,6	299,7	367,3	64,0	286,9	350,9	48,0	305,9	353,9
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	1.177,9	1.596,3	2.774,1	1.081,5	1.553,5	2.635,0	899,7	1.342,1	2.241,8
darunter Dozent/inn/en ⁴	92,5	368,8	461,3	91,5	369,0	460,5	87,0	376,5	463,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	346,3	432,2	778,5	276,7	338,9	615,7	184,2	230,0	414,3
Allgemeines Personal gesamt ⁶	957,5	695,8	1.653,3	951,1	674,2	1.625,3	890,8	641,8	1.532,6
Insgesamt ⁷	2.203,0	2.591,8	4.794,8	2.096,6	2.514,6	4.611,2	1.838,6	2.289,8	4.128,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
- 7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Die vorliegende Kennzahl wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Da sich die Zählweise der Werte für 2007 von der Zählweise in der im letzten Jahr veröffentlichten Wissensbilanz für 2006 unterscheidet, wurden die Werte für 2005 und für 2006 neu berechnet, da ansonsten die Vergleichbarkeit mit den Werten für 2007 nicht gegeben wäre.

Die Zahlenwerte betreffend das *wissenschaftliche Universitätspersonal* zeigen von 2006 auf 2007, wie auch schon von 2005 auf 2006, erneut eine *deutliche Steigerung*. Diese ist einerseits insbesondere auf die Impulse der Universität Wien zur Förderung von *JungwissenschaftlerInnen* zurückzuführen, so wurden beispielsweise im Wege der im Entwicklungsplan der Universität Wien verankerten Initiativkollegs im Zeitraum Herbst 2006 bis Herbst 2007 117 JungwissenschaftlerInnen in ein Arbeitsverhältnis zur Universität Wien aufgenommen. Andererseits zeigt sich beim *Drittmittelpersonal* der Universität Wien eine starke Steigerung: Das wissenschaftliche Drittmittelpersonal stieg von 2005 auf 2006 von 414,3 auf 615,7 Vollzeitäquivalente und 2007 weiter auf 778,5 Vollzeitäquivalente, das ist eine Steigerung auf fast 188 Prozent in nur zwei Jahren. Auch die Steigerung beim allgemeinen Personal ist insbesondere auch auf die Steigerung bei dem in Drittmittelprojekten angestellten allgemeinen Personal zurückzuführen. Zu Drittmittelprojekten siehe die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

II.1.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

II.1.2

Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	5,0	13,4	18,4	4,5	13,0	17,5
11 Mathematik, Informatik	1,0	1,0	2,0	1,0	4,0	5,0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	1,1	4,0	5,1	0,0	2,0	2,0
13 Chemie	1,8	3,2	5,0	0,0	0,8	0,8
14 Biologie, Botanik, Zoologie	0,7	2,8	3,4	3,0	4,9	7,9
15 Geologie, Mineralogie	0,3	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0
16 Meteorologie, Klimatologie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
17 Hydrologie, Hydrographie	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
18 Geographie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,1	0,0	0,1	0,5	0,3	0,8
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
3 HUMANMEDIZIN	0,0	0,6	0,6	0,5	0,0	0,5
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,4	0,4	0,5	0,0	0,5

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	2,2	5,0	7,2	5,0	8,5	13,5
52 Rechtswissenschaften	1,0	2,0	3,0	0,0	1,0	1,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	3,0	3,0	3,0	2,0	5,0
54 Soziologie	0,2	0,0	0,2	1,0	1,0	2,0
55 Psychologie	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	3,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	6,8	10,0	16,8	9,0	8,5	17,5
61 Philosophie	1,0	1,3	2,3	1,0	1,5	2,5
64 Theologie	0,0	1,7	1,7	1,0	1,0	2,0
65 Historische Wissenschaften	2,8	3,0	5,8	2,4	3,4	5,8
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	3,0	3,0	1,5	2,6	4,1
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	1,0	0,0	1,0	2,1	0,0	2,1
68 Kunstwissenschaften	2,0	1,0	3,0	0,9	0,0	0,9
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Insgesamt	14,0	29,0	43,0	19,0	30,0	49,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Habilitationen in Fächern, die mehrere Wissenschaftszweige verbinden, sind diesen Wissenschaftszweigen anteilig zugeordnet. Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität

II.1.3

Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2007										
1	Naturwissenschaften	5,0	4,5	9,5	2,0	6,0	8,0	7,0	10,5	17,5
11	Mathematik, Informatik	1,0	3,0	4,0	0,0	2,0	2,0	1,0	5,0	6,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
13	Chemie	1,0	0,5	1,5	0,5	0,0	0,5	1,5	0,5	2,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	1,0	1,0	1,5	2,0	3,5	1,5	3,0	4,5
15	Geologie, Mineralogie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
18	Geographie	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0
3	Humanmedizin	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5	Sozialwissenschaften	4,0	8,3	12,3	3,0	2,0	5,0	7,0	10,3	17,3
51	Politische Wissenschaften	1,0	0,4	1,4	1,0	1,0	2,0	2,0	1,4	3,4
52	Rechtswissenschaften	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	2,0
53	Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
54	Soziologie	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0
55	Psychologie	0,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,0	0,8	1,8	1,0	0,0	1,0	2,0	0,8	2,8
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1,0	1,2	2,2	0,0	0,0	0,0	1,0	1,2	2,2
6	Geisteswissenschaften	23,0	29,2	52,2	5,0	8,0	13,0	28,0	37,2	65,2
61	Philosophie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
64	Theologie	1,0	0,0	1,0	1,0	2,0	3,0	2,0	2,0	4,0
65	Historische Wissenschaften	3,0	4,6	7,6	1,0	2,0	3,0	4,0	6,6	10,6
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	12,0	15,8	27,8	2,0	3,0	5,0	14,0	18,8	32,8
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	4,0	4,9	8,9	0,0	1,0	1,0	4,0	5,9	9,9
68	Kunstwissenschaften	3,0	3,0	6,0	1,0	0,0	1,0	4,0	3,0	7,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber										
Insgesamt	national	4	10	14	5	6	11	9	16	25
	EU	25	29	54	4	6	10	29	35	64
	Drittstaaten	4	3	7	1	4	5	5	7	12
	Gesamt	33	42	75	10	16	26	43	58	101
2006										
1	Naturwissenschaften	8	32	40	0	5	5	8	37	45
11	Mathematik, Informatik	0	4	4	0	2	2	0	6	6
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1	3	4	0	1	1	1	4	5
13	Chemie	3	2	5	0	0	0	3	2	5
14	Biologie, Botanik, Zoologie	1	6	7	0	0	0	1	6	7
15	Geologie, Mineralogie	1	10	11	0	1	1	1	11	12
16	Meteorologie, Klimatologie	0	2	2	0	0	0	0	2	2
18	Geographie	2	4	6	0	1	1	2	5	7
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	1	1	0	0	0	0	1	1
3	Technische Wissenschaften	0	3	3	0	1	1	0	4	4
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0	3	3	0	0	0	0	3	3
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0	0	0	0	1	1	0	1	1

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung								
	befristet			unbefristet			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	18	24	42	1	1	2	19	25	44
51 Politische Wissenschaften	1	1	2	0	0	0	1	1	2
52 Rechtswissenschaften	1	7	8	0	0	0	1	7	8
53 Wirtschaftswissenschaften	0	2	2	0	1	1	0	3	3
54 Soziologie	4	5	9	0	0	0	4	5	9
55 Psychologie	2	0	2	0	0	0	2	0	2
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	8	8	16	0	0	0	8	8	16
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	2	1	3	1	0	1	3	1	4
6 Geisteswissenschaften	26	33	59	0	5	5	26	38	64
61 Philosophie	2	9	11	0	1	1	2	10	12
64 Theologie	0	3	3	0	0	0	0	3	3
65 Historische Wissenschaften	4	4	8	0	1	1	4	5	9
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	14	9	23	0	1	1	14	10	24
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	6	4	10	0	1	1	6	5	11
68 Kunstwissenschaften	0	4	4	0	1	1	0	5	5

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung								
	befristet			unbefristet			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Herkunftsland Universität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber									
national	9	11	20	1	2	3	10	13	23
EU	38	57	95	0	6	6	38	63	101
Drittstaaten	5	24	29	0	4	4	5	28	33
Gesamt	52	92	144	1	12	13	53	104	157

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Werte für die befristeten Professuren und daher auch die Gesamt-Werte sind 2006 und 2007 nicht miteinander vergleichbar, da das Bundesministerium von 2006 auf 2007 die Abgrenzung der in diese Kennzahl aufzunehmenden Berufungen eingeschränkt hat.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Universität Wien ist bestrebt, den Anteil von Frauen beim höheren wissenschaftlichen Universitätspersonal, insbesondere bei Professuren, zu steigern. Im Jahr 2007 waren deutlich mehr als ein Drittel neu aufgenommenen Professuren Frauen.

Das Fächerspektrum der Universität Wien reicht allein bei den im Jahr 2007 neu berufenen ProfessorInnen von „Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens“ und „Kultur- und Geistesgeschichte des neuzeitlichen Südasiens“ über „Moraltheologie“, „Internationaler Menschenrechtsschutz“ bis hin zu „Algebraischer Geometrie“, „Quantenoptik“ und „Ökogenetik“.

2007 ist es wieder gelungen, eine Reihe von WissenschaftlerInnen von bekannten internationalen Forschungsinstitutionen an die Universität Wien zu holen, beispielsweise von den Universitäten Bergen, Heidelberg, Leiden, der Korea University (Seoul) oder der Yale University. Der Anteil der Berufungen aus dem Ausland lag bei über 75%.

II.1.4 Anzahl der Berufungen von der Universität

II.1.4

Anzahl der Berufungen von der Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	3	6	9	1	4	5
11	Mathematik, Informatik	0	1	1	1	4	5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	1	1	0	0	0
13	Chemie	0	2	2	0	0	0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0	1	1	0	0	0
15	Geologie, Mineralogie	2	1	3	0	0	0
18	Geographie	1	0	1	0	0	0
	HUMANMEDIZIN	0	0	0	0	1	1
37	Psychiatrie und Neurologie	0	0	0	0	1	1
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	2	2	4	2	1	3
52	Rechtswissenschaften	0	1	1	0	0	0
53	Wirtschaftswissenschaften	0	0	0	0	1	1
54	Soziologie	1	1	2	0	0	0
55	Psychologie	1	0	1	2	0	2

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	2	5	0	4	4
64	Theologie	0	0	0	0	2	2
65	Historische Wissenschaften	0	0	0	0	2	2
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2	2	4	0	0	0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	1	0	1	0	0	0
Standort der Zieluniversität							
Insgesamt	national	5	8	13	3	5	8
	EU	2	2	4	0	4	4
	Drittstaaten	1	0	1	0	1	1
	Gesamt	8	10	18	3	10	13

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Zahl der Berufungen von der Universität zeigt die Qualität der Universität Wien als Ort der hohen wissenschaftlichen Kompetenz ihrer MitarbeiterInnen. Im Sinne der akademischen Mobilität ist es zu begrüßen, dass MitarbeiterInnen der Universität Wien für Professuren an anderen Institutionen qualifiziert sind und dass umgekehrt international führende WissenschaftlerInnen an die Universität Wien berufen werden.

2007 wurde beispielsweise ein Wissenschaftler der Universität Wien auf eine Professur an der University of Cambridge berufen.

Jeweils mehrere WissenschaftlerInnen der Universität Wien, die im Jahr 2006 oder im Jahr 2007 einen Ruf auf eine Professur an einer anderen Universität erhielten, folgten diesem Ruf jedoch nicht: Sie entschieden sich, obwohl sie ein fixes Angebot auf eine Professur an einer anderen Universität hatten, dennoch dafür, lieber ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Wien fortzusetzen. Auch dies zeigt die hohe Attraktivität der Universität Wien als Zentrum für hochqualifizierte WissenschaftlerInnen.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Es ist anzunehmen, dass die Zahl der Berufungen von der Universität deutlich höher ist als in dieser Tabelle angegeben. Rechtlich ist nämlich kein/e Angehörige/r des wissenschaftlichen Universitätspersonals bei Ende des Dienstverhältnisses verpflichtet, der Universität Wien bekanntzugeben, wenn er/sie an eine andere Universität berufen wurde. Die tatsächlichen Zahlen liegen daher wohl deutlich über den in der Tabelle angegebenen Werten.

II.1.5 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

II.1.5

Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU	147	224	371	108	232	340
Drittstaaten	75	250	325	84	213	297
Insgesamt	222	474	696	192	445	637

Die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) musste erstmals für die im letzten Jahr veröffentlichte Wissensbilanz für 2006 zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden. In Folge von Anfangsschwierigkeiten bei der Erhebung dieser Kennzahl wurden in der letztjährigen Wissensbilanz zu hohe Werte ausgewiesen. Die Werte für 2006 wurden in der obigen Tabelle berichtigt, die richtigen Werte für 2006 lauten: EU (108 w, 232 m, 340 gesamt), Drittstaaten (84 w, 213 m, 297 gesamt), Insgesamt (192 w, 445 m, 637 gesamt).

Es ergibt sich daher im Vergleich von 2006 auf 2007 eine Steigerung um 59 Personen.

II.1.6 Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals

II.1.6

Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
EU	233	686	919	141	562	703
Drittstaaten	77	258	335	73	239	312
Insgesamt	310	944	1.254	214	801	1.015

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der incoming-WissenschaftlerInnen tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

Eine große Zahl ausländischer WissenschaftlerInnen nahm an einer der zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen teil, die an der Universität Wien abgehalten wurden. Beispielsweise waren im Jahr 2006 allein am EEA-ESEM-Kongress im August 1.500 teilnehmende WirtschaftswissenschaftlerInnen und 2007 allein am internationalen Bibelkongress der Society of Biblical Literature mit den Schwerpunkten jüdisch-christliche Beziehungen sowie Osteuropa im Juli ebenfalls fast 1.500 teilnehmende WissenschaftlerInnen an der Universität Wien zu Gast. Derartige Tagungs- und Konferenzteilnahmen sind in der obigen Tabelle nicht enthalten.

II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

II.1.7

Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	448	269	717	358	250	608
allgemeines Universitätspersonal	626	334	960	666	331	997
Insgesamt	1.074	603	1.677	1.024	581	1.605

Freie DienstnehmerInnen sind in dieser Darstellung dem allgemeinen Universitätspersonal zugeordnet.

Die Universität Wien hat im Jahr 2000 als eine der ersten Universitäten in Österreich Personalentwicklungsmaßnahmen angeboten und die strategische Ausrichtung der Personalentwicklung bereits 2005 im Entwicklungsplan verankert. Im Laufe der letzten Jahre sind das Seminarangebot und die Anzahl der Personen, die Personalentwicklungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, stetig gestiegen.

II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

II.2.1

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	779.838	567.834

Gleichstellung und Frauenförderung ist eine wesentliche Aufgabe der Universität Wien und im Entwicklungsplan der Universität Wien zentral verankert. Die tatsächlich für Gleichstellung und Frauenförderung aufgewendeten Mittel sind deutlich höher als in der Tabelle angegeben, da die Universität Wien sich zum Ziel gesetzt hat, Gleichstellung und Frauenförderung im Sinne des Gender Mainstreaming in sämtlichen Tätigkeiten mitzuberechnen und daher eine große Zahl von Aktivitäten, die nicht in die oben genannte Zahl einfließen, ebenfalls zur Verwirklichung der Aufgabe der Gleichstellung und Frauenförderung beitragen. Für nähere Informationen siehe I.d.

II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung in Euro

II.2.2

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	891.707	569.831

An den einzelnen Fakultäten und Zentren der Universität Wien bestehen zahlreiche Initiativen zum Themenbereich Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies.

Darüber hinaus hat die Universität Wien als erste österreichische Universität 2006 ein ordentliches Studium Gender Studies, in Form eines Masterstudiums, eingerichtet.

II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

II.2.3

Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	17	4	21	16	5	21
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	3	3	6	3	3	6
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	13	0	13	10	0	10
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	17	3	20	18	4	22
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-learning)	10	5	15	11	2	13
Insgesamt	60	15	75	58	14	72

Die in speziellen Einrichtungen tätigen Personen unterstützen, wie alle MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Aufgaben, die Universität Wien bei der Erreichung ihrer Ziele (für nähere Informationen siehe I.)

II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

II.2.4

Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

Personenkategorie	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	0	0	0	0	0	0
allgemeines Universitätspersonal	4	2	6	4	2	6
andere (z.B. Studierende)	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	4	2	6	4	2	6

Für nähere Informationen siehe I.f.

II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro

II.2.5

Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	328.334	341.091

Bei Generalsanierungen von universitär genutzten Gebäuden ist deren behindertengerechte Ausstattung ein zentrales Anliegen der Universität Wien. Soweit diese Maßnahmen nicht von der Universität, sondern von der Gebäudeeigentümerin oder vom Gebäudeeigentümer zu tragen sind, sind sie in der oben angeführten Kennzahl nicht enthalten.

Für nähere Informationen siehe I.f.

II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

II.2.6

Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	589.329	417.940

Für nähere Informationen siehe I.f.

II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

II.2.7

Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	530.812	408.731

Auf Grund ihrer großen fachlichen Breite stellt die Universität Wien ihren Studierenden und WissenschaftlerInnen den Zugang zu Online-Forschungsdatenbanken in einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen bereit.

In den letzten Jahren waren die Kosten für den Zugang zu wissenschaftlicher Literatur einer hohen Preissteigerung unterworfen. Ein Ende dieses Trends ist derzeit leider nicht abzusehen.

Diese Kennzahl umfasst nicht die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung der Online-Forschungsdatenbanken.

II.2.8 Kosten für angebotene wissenschaftliche Zeitschriften in Euro

II.2.8

Kosten für angebotene wissenschaftliche /künstlerische Zeitschriften in Euro

	2007	2006
Publikationsform	Gesamt	Gesamt
Print-Zeitschriften	2.397.779	2.248.004
Online-Zeitschriften	1.186.935	950.011
Insgesamt	3.584.714	3.198.015

Auf Grund ihrer großen fachlichen Breite stellt die Universität Wien ihren Studierenden und WissenschaftlerInnen den Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften in einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen bereit. Die in dieser Kennzahl berücksichtigten wissenschaftlichen Zeitschriften sind für Studierende und WissenschaftlerInnen der Universität Wien frei zugänglich.

In den letzten Jahren waren die Kosten für den Zugang zu wissenschaftlicher Literatur einer hohen Preissteigerung unterworfen. Ein Ende dieses Trends ist derzeit leider nicht abzusehen.

Diese Kennzahl umfasst nicht die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung der wissenschaftlichen Zeitschriften.

II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich in Euro

II.2.9

Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

		2007	2006
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1.761.273	3.733.097
11	Mathematik, Informatik	0	591.357
12	Physik, Mechanik, Astronomie	78.202	661.344
13	Chemie	880.000	640.438
14	Biologie, Botanik, Zoologie	658.808	1.659.435
16	Meteorologie, Klimatologie	73.013	96.523
18	Geographie	71.250	84.000
3	HUMANMEDIZIN	0	154.378
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0	154.378
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	82.913
55	Psychologie	0	82.913
Insgesamt		1.761.273	3.970.388

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

In dieser Kennzahl sind nur Großgeräte berücksichtigt, die zusätzlich zum Globalbudget der Universitäten finanziert wurden (insb. Großgeräte aus Infrastruktur-Mitteln, aus Drittmitteln und aus Sponsoring-Mitteln). Jene Großgeräte, die die Universität Wien aus ihrem Globalbudget finanziert hat, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring in Euro

II.2.10

Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Einnahmen aus Sponsoring in Euro	494.193	349.617

Die Einnahmen aus Sponsoring in Euro mussten erstmals für die im letzten Jahr veröffentlichte Wissensbilanz für 2006 erhoben und ausgewertet werden. In Folge von Anfangsschwierigkeiten bei der Erhebung dieser Kennzahl wurde in der letztjährigen Wissensbilanz auch eine Geldzuwendung zur Forschungsfinanzierung in diese Kennzahl einbezogen, damit wurde im letzten Jahr für diese Kennzahl ein zu hoher Wert ausgewiesen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Wert für 2007 sicherzustellen, wurde auch der Wert für 2006 in der obigen Tabelle berichtigt, der richtige Wert für 2006 lautet 349.617.

Es ergibt sich daher im Vergleich von 2006 auf 2007 eine Steigerung um 41 Prozent.

II.2.11 Nutzfläche in m²

II.2.11

Nutzfläche in m²

	2007 (Stichtag: 31.12.07)	2006 (Stichtag: 31.12.06)	2005 (Stichtag: 15.10.05)
Nutzfläche in m ²	324.641	319.128	313.852

Sämtliche Gebäude der Universität Wien sind bis 2013 so zu adaptieren, dass sie nicht nur das Niveau des bis 2003 anzuwendenden Bundesbediensteten-Schutzgesetzes, sondern auch das höhere Niveau des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes erfüllen. Dazu ist jeweils ein Übereinkommen mit der Gebäudeeigentümerin zu treffen, welche bei mehr als der Hälfte der angemieteten Gebäudeflächen die Bundesimmobiliengesellschaft ist. Bei drei Gebäuden (UZA 1, Sternwarte, Hauptgebäude-Bibliothek) ist auf Grund des schlechten Zustands die Generalsanierung bereits seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der „Generalsanierungs-Liste 1“ anerkannt, sie wird von diesem separat finanziert.

Ein erheblicher Teil der der Universität Wien zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ist daher für die universitäre Nutzung nicht optimal geeignet. In manchen Bereichen sind die Arbeits- und Studienbedingungen auf Grund der Dislozierung der Standorte erschwert.

2006 konnte bereits mit der Anmietung des Gebäudes Schenkenstraße 8–10 und der damit einhergehenden Auflassung einer Reihe anderer Standorte, die für universitäre Zwecke nicht optimal geeignet waren bzw. den Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes nicht in vollem Umfang entsprachen, ein erster Schritt gesetzt werden (siehe dazu den Tätigkeitsbericht der Universität Wien 2006). 2007 wurde der Bau von zwei neuen Universitätsstandorten in der Sensengasse und der Währinger Straße beschlossen, in Folge dessen mehrere ungeeignete Standorte aufgegeben und bisher auf mehrere Standorte aufgeteilte Einrichtungen zusammengeführt werden können. Beide Bauprojekte werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 fertig gestellt und bieten durch ihre zentrale Lage zu den übrigen Universitätsstandorten gute Voraussetzungen für Lehr- und Forschungskooperationen. Für weitere nicht optimal geeignete Standorte wird noch nach einer Lösung gesucht.

Die Quadratmeter-Zahl für das Jahr 2005 enthält nicht alle 2005 universitär genutzten Flächen, so sind beispielsweise in der Zahl für 2005 die Flächen des Hörsaalzentrums am Universitätscampus oder der Räumlichkeiten der Fachbereichsbibliothek Biologie (die im Raumkomplex der Wirtschaftsuniversität Wien untergebracht ist) nicht enthalten. Für 2006 und 2007 sind auch diese Flächen in der vorliegenden Zahl korrekt erfasst.

Genauso enthält auch die Quadratmeter-Zahl für das Jahr 2006 nicht alle 2006 universitär genutzten Flächen, so sind beispielsweise in der Zahl für 2006 (und in der Zahl für 2005) die Gartengebäude und Glashäuser am Standort Rennweg/Botanischer Garten oder die gemeinsam mit dem Stadtschulrat für Wien angemietete und vom Universitäts-Sportinstitut genutzte Sporthalle Kreuzgasse nicht enthalten. Für 2007 sind auch diese Flächen in der vorliegenden Zahl korrekt erfasst.

II.3 Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder, Gutachterinnen oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

II.3.1

Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1,8	3,0	4,8	1,0	4,0	5,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	2,0
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	0,0	3,0	3,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,8	1,0	1,8	0,0	0,0	0,0
3	HUMANMEDIZIN	0,2	2,0	2,2	1,0	2,0	3,0
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	2,0	2,0	1,0	2,0	3,0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,1	9,4	14,5	4,0	9,4	13,4
51	Politische Wissenschaften	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0
52	Rechtswissenschaften	1,0	2,0	3,0	1,0	3,0	4,0
53	Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
54	Soziologie	0,0	2,4	2,4	0,0	2,4	2,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,1	2,0	2,1	0,0	2,0	2,0

Wissenschafts-/Kunstweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	5,9	14,6	20,5	5,0	15,6	20,6
61 Philosophie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
64 Theologie	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0
65 Historische Wissenschaften	1,0	5,5	6,5	1,0	7,0	8,0
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	1,5	6,0	7,5	1,0	5,0	6,0
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,4	1,6	2,0	1,0	0,6	1,6
68 Kunstwissenschaften	2,0	1,0	3,0	2,0	2,0	4,0
Insgesamt	13,0	29,0	42,0	11,0	31,0	42,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstweige gemäß Anlage 2 WBV.

Funktionen in Kommissionen innerhalb der Universität Wien sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

Die Einbindung von WissenschaftlerInnen der Universität Wien an anderen Universitäten als Vorsitzende, Mitglieder oder GutachterInnen in Berufungs- und Habilitationskommissionen zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in externen Kommissionen tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

II.3.2

Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	2007				2006			
	Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Universitäten	19	356	119	494	23	330	109	462
Kunsteinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	33	1	0	34	29	0	0	29
Unternehmen	15	2	1	18	9	1	1	11
Schulen	215	0	0	215	205	0	0	205
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	2	0	0	2	2	0	0	2
sonstige	23	1	2	26	31	6	4	41
Insgesamt	307	359	123	789	299	337	114	750

Jede Partnerinstitution ist nur ein Mal gezählt, auch wenn sie in mehrere verschiedene Kooperationsverträge eingebunden ist. Gemäß der Vorgabe des Ministeriums werden Kooperationen mit Fachhochschulen gemeinsam mit den Kooperationen mit Universitäten dargestellt.

Die Zahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen ist deutlich höher als in der Tabelle angegeben, da vertragliche Kooperationen im Drittmittelbereich in dieser Tabelle nicht enthalten sind. Vgl. dazu die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

II.3.3

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	Naturwissenschaften	20,5	126,4	146,9	6,7	92,1	98,9
11	Mathematik, Informatik	2,8	33,7	36,5	0,0	28,7	28,7
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1,0	17,7	18,7	1,0	14,0	15,0
13	Chemie	0,0	18,2	18,2	0,0	11,8	11,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	13,2	38,1	51,4	5,7	25,5	31,2
15	Geologie, Mineralogie	0,7	7,8	8,5	0,0	5,9	5,9
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	5,0	5,0	0,0	4,0	4,0
17	Hydrologie, Hydrographie	0,2	1,3	1,4	0,0	0,0	0,0
18	Geographie	2,0	2,0	4,0	0,0	2,0	2,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,6	2,6	3,2	0,0	0,2	0,2
2	Technische Wissenschaften	0,6	1,2	1,8	0,5	0,8	1,3
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,6	1,2	1,8	0,5	0,8	1,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 Humanmedizin	10,2	18,3	28,6	5,2	12,0	17,2
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,4	1,0	1,4	0,2	0,0	0,2
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	8,9	12,2	21,0	5,0	9,0	14,0
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0
37 Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,8	0,8	0,0	0,7	0,7
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,0	3,0	4,0	0,0	2,2	2,2
4 Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
5 Sozialwissenschaften	55,9	103,8	159,8	39,6	63,4	103,0
51 Politische Wissenschaften	13,0	9,3	22,3	11,3	3,6	14,9
52 Rechtswissenschaften	8,0	27,2	35,2	4,0	12,2	16,2
53 Wirtschaftswissenschaften	4,7	20,4	25,0	2,0	18,8	20,8
54 Soziologie	3,0	8,7	11,7	2,0	7,0	9,0
55 Psychologie	4,0	10,8	14,8	1,0	4,3	5,3
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	14,2	14,3	28,5	12,0	10,5	22,5
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	9,0	13,2	22,1	7,3	9,0	16,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	76,7	158,7	235,4	57,9	134,2	192,1
61	Philosophie	3,0	10,6	13,6	2,0	8,8	10,9
64	Theologie	2,5	14,8	17,3	1,5	11,8	13,3
65	Historische Wissenschaften	28,5	49,6	78,1	22,7	43,3	66,0
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	24,8	52,4	77,3	18,8	45,0	63,8
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	9,7	21,0	30,7	7,4	17,3	24,7
68	Kunstwissenschaften	8,0	10,0	18,0	6,5	8,0	14,5
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,2	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0
Referierung							
	in referierten Fachzeitschriften	60,8	192,8	253,6	29,6	142,9	172,5
Insgesamt	in nicht referierten Fachzeitschriften	103,2	216,2	319,4	81,4	162,1	243,5
	Gesamt	164,0	409,0	573,0	111,0	305,0	416,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Ist eine Person in mehreren Wissenschaftszweigen oder sowohl in referierten als auch in nicht referierten Fachzeitschriften tätig, so wird diese Tätigkeit in der Tabelle anteilig aufgeteilt dargestellt.

Die Tatsache, dass viele WissenschaftlerInnen der Universität Wien auch Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften bekleiden, insbesondere auch in internationalen Fachzeitschriften, zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Gremien

II.3.4

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
national	69	151	220	45	114	159
EU	77	135	212	57	116	173
Drittstaaten	25	108	133	20	81	101
Insgesamt	171	394	565	122	311	433

Funktionen in Gremien innerhalb der Universität Wien sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

Die Tatsache, dass viele WissenschaftlerInnen der Universität Wien auch Funktionen in wissenschaftlichen Gremien bekleiden, insbesondere auch in EU-Staaten und weltweit, zeigt die Vernetzung und die hohe wissenschaftliche Kompetenz der MitarbeiterInnen der Universität Wien.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der WissenschaftlerInnen mit Funktionen in wissenschaftlichen Gremien tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

II.3.5 Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

II.3.5

Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

	2007	2006
Entlehner-Typus	Gesamt	Gesamt
Studierende	4.404.094	3.669.933
Lehrende/sonstige Universitätsangehörige	806.131	602.601
Nicht-Universitätsangehörige	616.177	472.745
Insgesamt	5.826.402	4.745.279

Die hohe Anzahl der Entlehnungen zeigt die Bedeutung der Universität Wien als Ort der Wissensbewahrung und Wissensnutzung.

II.3.6 Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

II.3.6

Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

	2007	2006
Aktivitätsart	Gesamt	Gesamt
Ausstellungen	88	107
Schulungen	1.277	1.028
Bibliotheksführungen	817	817
Insgesamt	2.182	1.952

Diese Kennzahl zeigt die hohe Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken der Universität Wien, welche insbesondere auch zur Unterstützung der Studierenden, MitarbeiterInnen und weiteren NutzerInnen bei der Nutzung der Wissensbestände sowie zur Wissenschaftskommunikation an die Öffentlichkeit dienen.

III. Kernprozesse

III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

III.1.1

Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	44,6	67,6	112,2	42,1	73,6	115,7
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	44,6	67,6	112,2	42,1	73,6	115,7
142 Erziehungswissenschaft	8,5	10,9	19,3	7,1	11,1	18,1
145 Ausbildung von Lehrern mit Fachstudium	36,1	56,8	92,8	35,0	62,5	97,5
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	133,6	159,8	293,4	110,9	135,1	246,0
21 Künste	14,2	19,3	33,4	13,1	18,3	31,3
211 Bildende Kunst	5,3	5,9	11,2	5,4	6,3	11,7
212 Musik und darstellende Kunst	8,8	13,3	22,2	7,7	12,0	19,6
22 Geisteswissenschaften	119,4	140,5	260,0	97,9	116,8	214,7
221 Religion	3,5	13,2	16,7	2,6	8,9	11,6
222 Fremdsprachen	86,7	61,9	148,5	76,4	59,3	135,7
223 Muttersprache	7,3	12,4	19,6	5,6	12,2	17,8
225 Geschichte und Archäologie	17,8	42,5	60,4	10,2	27,2	37,4
226 Philosophie und Ethik	4,1	10,6	14,8	3,0	9,1	12,1

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	80,7	155,2	235,9	68,9	136,4	205,3
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	46,1	67,9	114,0	39,4	56,7	96,1
310 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	0,6	0,1	0,7	0,0	0,2	0,2
311 Psychologie	15,8	16,7	32,5	15,8	15,5	31,3
312 Soziologie und Kulturwissenschaften	17,5	22,2	39,7	15,0	20,7	35,8
313 Politikwissenschaft und Staatsbürgerkunde	9,6	16,9	26,5	7,4	14,2	21,6
314 Wirtschaftswissenschaft	2,6	12,1	14,7	1,1	6,1	7,2
32 Journalismus und Informationswesen	10,6	17,7	28,3	8,6	16,8	25,4
321 Journalismus und Berichterstattung	10,6	17,7	28,3	8,6	16,8	25,4
34 Wirtschaft und Verwaltung	13,0	31,9	44,9	11,2	31,2	42,4
340 Wirtschaft und Verwaltung	0,1	0,4	0,5	8,5	22,9	31,3
345 Management und Verwaltung	12,9	31,6	44,5	2,7	8,4	11,1
38 Recht	11,0	37,7	48,6	9,7	31,7	41,4
380 Recht	11,0	37,7	48,6	9,7	31,7	41,4
4 NATURWISSENSCHAFTEN	44,5	219,6	264,1	38,5	200,0	238,5
42 Biowissenschaften	28,8	94,7	123,4	24,2	87,3	111,4
421 Biologie und Biochemie	28,8	94,7	123,4	24,2	87,3	111,4
44 Exakte Naturwissenschaften	11,0	89,9	100,9	9,9	82,1	92,0
441 Physik	2,8	32,8	35,6	2,3	33,8	36,2
442 Chemie	4,1	29,8	33,9	4,0	23,5	27,5
443 Geowissenschaften	4,1	27,3	31,5	3,5	24,8	28,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	2007			2006			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
46	Mathematik und Statistik	1,8	18,5	20,3	1,5	12,5	14,1
461	Mathematik	1,2	15,9	17,1	0,9	10,0	11,0
462	Statistik	0,6	2,6	3,2	0,6	2,5	3,1
48	Informatik	2,9	16,5	19,4	2,9	18,2	21,1
481	Informatik	2,9	16,5	19,4	2,9	18,2	21,1
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0,2	0,4	0,7	0,0	0,1	0,1
52	Ingenieurwesen und technische Berufe	0,1	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
521	Maschinenbau und Metallverarbeitung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
522	Elektrizität und Energie	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
524	Chemie und Verfahrenstechnik	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
58	Architektur und Baugewerbe	0,1	0,2	0,3	0,0	0,1	0,1
581	Architektur und Städteplanung	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
582	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
6	AGRARWISSENSCHAFT U. VETERINÄRWISSENSCH.	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwirtsch.	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
621	Pflanzenbau und Tierzucht	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
64	Veterinärmedizin	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
641	Veterinärmedizin	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	17,0	23,9	40,8	10,6	21,0	31,6
72 Gesundheitswesen	17,0	23,9	40,8	10,6	21,0	31,6
721 Medizin	0,1	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0
723 Krankenpflege und Pflege von Personen	4,1	1,2	5,3	0,0	0,0	0,0
727 Pharmazie	12,7	22,2	34,9	10,6	21,0	31,6
8 DIENSTLEISTUNGEN	4,1	10,4	14,5	4,1	8,9	13
81 Persönliche Dienstleistungen	4,1	10,3	14,4	4,1	8,9	13
813 Sport	4,1	10,3	14,4	4,1	8,9	13
85 Umweltschutz	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
852 Natürliche Lebensräume und Wildtierschutz	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1,4	2,5	4,0	23,5	67,5	90,9
Insgesamt	326,1	639,5	965,7	298,6	642,5	941,1

1 Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik.

In der im letzten Jahr veröffentlichten Wissensbilanz für 2006 war auch die Lehre am Universitäts-Sportinstitut in diese Kennzahl einbezogen worden. Im Sinne des gesonderten Ausweises des Universitäts-Sportinstituts ist in den Werten für 2007 die Lehre am Universitäts-Sportinstitut nicht mehr enthalten. Um die Vergleichbarkeit der Werte dieser beiden Jahre sicherzustellen, wurden auch die Werte für 2006 in der obigen Tabelle auf eine Gesamtzahl von 941,1 Vollzeitäquivalenten korrigiert. Diese Lehre am Universitäts-Sportinstitut hat (zusätzlich zu den in der Tabelle angeführten Werten) folgendes Ausmaß:

ISCED 813 Sport: 2007 gesamt 52,5 VZÄ (22,8 w, 29,7 m); 2006 gesamt 50,6 VZÄ (21,6 w, 29,0 m).

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Multipliziert man die in der Tabelle genannten 965,7 Vollzeitäquivalente im Bereich der Lehre mit der Wochenarbeitszeit von 40 Stunden, so erhält man den typologischen Zeitaufwand der WissenschaftlerInnen für die an der Universität Wien angebotene Lehre: 38.628 Wochenstunden je Studienjahr – die Universität Wien bietet jedes Studienjahr über 10.000 Lehrveranstaltungen an.

Die in der obigen Tabelle vor allem für das Jahr 2006 nicht näher zugeordneten Lehr-Vollzeitäquivalente ergeben sich einerseits durch einen Teil der für individuelle Studien (individuelle Diplom-, Bachelor- und Masterstudien) nachgefragten Lehre und andererseits durch einen Teil der Lehre für fachübergreifende Doktoratsstudien (geistes- und kulturwissenschaftliches Doktoratsstudium, naturwissenschaftliches Doktoratsstudium). Für das Jahr 2007 wurden auch diese Lehr-Vollzeitäquivalente in der Tabelle weitgehend zu den jeweiligen Curricula zugeordnet.

Bei Summenbildung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien

III.1.2

Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	2007				2006			
	Studienform				Studienform			
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fern-studien	Gesamt	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fern-studien	Gesamt
Diplomstudien	34	0	0	34	44	0	0	44
Bachelorstudien	26	0	0	26	18	0	0	18
Masterstudien	46	0	0	46	27	0	0	27
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	8	0	0	8	9	0	0	9
Ordentliche Studien insgesamt	114	0	0	114	98	0	0	98
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	24	0	0	24	24	0	0	24
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	20	0	0	20	20	0	0	20
andere Universitätslehrgänge	9	0	0	9	9	0	0	9
Universitätslehrgänge insgesamt	29	0	0	29	29	0	0	29

Die Entwicklung dieser Kennzahl im Jahresvergleich zeigt den raschen Fortschritt des im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegten Vorhabens des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien. Der Steigerung von 18 auf 26 Bachelorstudien und der Steigerung der Anzahl der Masterstudien von 27 auf 46 innerhalb nur eines Jahres entspricht die parallele Reduktion der angebotenen Diplomstudien. Die derzeitige Rechtslage schließt jedoch für die Universität Wien eine vollständige Umstellung ihres Studienangebots auf die europäische Studienarchitektur noch aus: Eine Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur ist derzeit gesetzlich ausgeschlossen, und auch für manche Berufszugänge sind gesetzliche Anpassungen noch erforderlich.

Die Universität Wien hat entschieden, nicht mit neu geschaffenen, zusätzlichen Studienangeboten am Markt der AnbieterInnen von Fernstudien aufzutreten, sondern in ihr bestehendes Studienangebot flexibel und bedarfsorientiert Elemente des blended learning zu

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

integrieren. Im Zuge des Strategieprojekts „Neue Medien in der Lehre“ wurden blended learning-Elemente als maßgeblicher Bestandteil der neuen Lernkultur in sämtlichen ordentlichen Studien der Universität Wien verankert und unterstützen die Studierenden bei der Erreichung der Lernziele. Trotz des intensiven Einsatzes von E-Learning an der Universität Wien (siehe auch I.a.) kann für die Studien auf Grund des Überwiegenheitsprinzips eine Zuordnung zu blended learning-Studien nicht vorgenommen werden.

Gegenüber der im letzten Jahr veröffentlichten Wissensbilanz für 2006 wurde mit dem zuständigen Bundesministerium eine geänderte Abgrenzung der in diese Kennzahl aufzunehmenden Universitätslehrgänge vereinbart. Um die Vergleichbarkeit mit den Werten für 2007 sicherzustellen, wurden auch die Werte für 2006 in der obigen Tabelle angepasst. Demnach bestanden 2006 20 Universitätslehrgänge für Graduierte und 9 andere Universitätslehrgänge, somit insgesamt 29 Universitätslehrgänge.

III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

III.1.3

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

Diplomstudien Curriculum ¹	Studienjahr 2006/07									Studienjahr 2005/06									Studienjahr 2004/05								
	I. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt			I. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt			I. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	4,7	5,0	4,8	7,6	7,6	7,6	12,3	12,6	12,4	4,7	5,0	4,8	7,6	7,3	7,5	12,4	12,3	12,3	4,7	4,7	4,7	7,7	8,0	7,9	12,4	12,7	12,6
1 ERZIEHUNG	4,7	5,6	4,7	7,7	7,5	7,9	12,4	13,1	12,6	4,7	5,4	5,0	7,9	8,2	7,7	12,6	13,7	12,7	4,7	5,2	4,7	7,6	8,0	7,7	12,3	13,2	12,4
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	4,7	5,6	4,7	7,7	7,5	7,9	12,4	13,1	12,6	4,7	5,4	5,0	7,9	8,2	7,7	12,6	13,7	12,7	4,7	5,2	4,7	7,6	8,0	7,7	12,3	13,2	12,4
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,2	5,7	5,3	7,1	6,9	7,1	12,3	12,5	12,4	5,2	5,4	5,3	7,4	6,8	7,0	12,6	12,2	12,3	5,7	5,3	5,6	8,0	8,0	8,0	13,7	13,4	13,6
21 Künste	5,3	5,7	5,4	7,0	6,7	6,9	12,3	12,4	12,3	5,8	5,4	5,7	7,7	6,7	7,5	13,4	12,2	13,2	6,1	5,7	6,0	8,0	7,9	7,9	14,0	13,5	14,0
22 Geisteswissenschaften	5,1	5,7	5,3	7,2	7,1	7,1	12,3	12,8	12,4	5,1	5,4	5,2	7,3	6,8	7,1	12,4	12,2	12,3	5,6	5,3	5,5	7,9	8,0	8,1	13,6	13,3	13,5
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	4,4	4,2	4,4	7,9	8,0	7,9	12,3	12,1	12,3	4,6	4,4	4,4	7,5	7,7	7,7	12,1	12,1	12,1	4,6	4,1	4,4	7,7	8,2	7,9	12,3	12,3	12,3
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,0	5,1	5,0	8,3	7,6	8,1	13,3	12,6	13,1	5,1	5,6	5,1	8,3	7,6	8,2	13,3	13,2	13,3	5,1	5,1	5,1	9,0	8,3	8,5	14,1	13,3	13,6
32 Journalismus und Informationswesen	4,6	4,6	4,6	7,6	9,0	8,0	12,3	13,7	12,7	4,6	4,7	4,6	7,0	8,6	7,6	11,7	13,3	12,3	4,5	4,7	4,6	7,8	7,6	7,6	12,2	12,3	12,2
34 Wirtschaft und Verwaltung	3,7	4,2	3,7	8,4	8,8	8,6	12,1	13,1	12,3	3,7	4,0	3,7	7,6	7,6	7,7	11,3	11,7	11,3	4,1	3,7	4,1	7,2	8,3	7,2	11,3	12,0	11,3
38 Recht	2,7	2,7	2,7	7,6	8,0	7,7	10,3	10,6	10,3	3,1	3,1	3,1	8,0	8,2	8,0	11,0	11,2	11,1	3,0	3,3	3,1	8,0	8,9	8,5	11,1	12,1	11,6
4 NATURWISSENSCHAFTEN	5,4	6,3	5,7	7,1	7,0	7,3	12,6	13,3	13,0	5,7	6,0	5,8	7,6	6,9	7,4	13,3	12,9	13,2	5,6	5,6	5,6	6,7	6,4	6,6	12,3	12,1	12,3
42 Biowissenschaften	5,3	6,8	5,6	7,2	7,0	7,4	12,4	13,8	13,1	5,7	5,8	5,8	7,7	7,4	7,5	13,4	13,2	13,3	5,6	5,8	5,7	6,7	7,4	6,7	12,3	13,3	12,3
44 Exakte Naturwissenschaften	6,1	6,1	6,1	6,7	6,6	6,6	12,8	12,7	12,7	5,6	5,8	5,7	7,4	6,9	7,1	13,1	12,7	12,8	6,4	5,7	6,1	6,3	7,6	6,9	12,7	13,2	13,0
46 Mathematik und Statistik	4,5	5,4	4,7	7,2	4,9	5,7	11,7	10,3	10,3	4,7	4,7	4,8	7,5	6,9	5,9	12,1	11,6	10,7	4,6	4,6	4,6	7,4	7,1	7,5	12,1	11,8	12,1
48 Informatik	6,3	7,3	7,5	6,6	6,0	6,9	12,8	13,3	14,3	5,2	6,9	6,6	5,5	6,3	6,3	10,8	13,2	12,9	5,6	5,5	5,3	4,6	5,1	5,1	10,2	10,6	10,4
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6,7			12,2	k.A.	18,8
58 Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6,7			12,2	k.A.	18,8
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	6,2	7,0	6,2	8,0	9,1	8,0	14,1	16,1	14,2	5,7	5,7	5,7	8,1	10,0	8,6	13,8	15,7	14,3	5,7	6,7	6,2	8,3	10,1	7,9	14,0	16,8	14,1
72 Gesundheitswesen	6,2	7,0	6,2	8,0	9,1	8,0	14,1	16,1	14,2	5,7	5,7	5,7	8,1	10,0	8,6	13,8	15,7	14,3	5,7	6,7	6,2	8,3	10,1	7,9	14,0	16,8	14,1
8 DIENSTLEISTUNGEN	6,7	6,8	6,7	6,0	5,9	6,0	12,7	12,7	12,7	5,9	5,3	5,7	6,7	5,1	6,1	12,6	10,3	11,8	6,6	6,4	6,6	6,0	5,3	5,7	12,6	11,6	12,3
81 Persönliche Dienstleistungen	6,7	6,8	6,7	6,0	5,9	6,0	12,7	12,7	12,7	5,9	5,3	5,7	6,7	5,1	6,1	12,6	10,3	11,8	6,6	6,4	6,6	6,0	5,3	5,7	12,6	11,6	12,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Bachelor- & Masterstudien	Curriculum ¹	Studienjahr 2006/07						Studienjahr 2005/06						Studienjahr 2004/05					
		Bachelorstudien			Masterstudien			Bachelorstudien			Masterstudien			Bachelorstudien			Masterstudien		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt		7,2	7,9	7,3	4,0	4,3	4,2	7,2	8,0	7,4	3,3	3,6	3,5	8,1	8,3	8,3	3,0	2,7	2,7
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	7,3	7,7	7,3	4,5	k.A.	4,5	7,8	8,0	7,8	k.A.	k.A.	3,7	8,0	8,3	8,1	k.A.	k.A.	k.A.
22	Geisteswissenschaften	7,3	7,7	7,3	4,5	k.A.	4,5	7,8	8,0	7,8	k.A.	k.A.	3,7	8,0	8,3	8,1	k.A.	k.A.	k.A.
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	7,0	7,4	7,0	4,0	4,3	4,1	7,0	7,7	7,1	3,6	3,3	3,4	8,6	9,8	8,8	2,6	k.A.	2,7
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	7,2	8,0	7,3	3,2	k.A.	3,3	7,2	6,5	7,1	k.A.	k.A.	3,3	7,0	7,3	7,0		k.A.	k.A.
32	Journalismus und Informationswesen	6,8	7,3	7,0	4,3	k.A.	4,3	6,4	9,0	7,0	k.A.	k.A.	k.A.	9,5	13,9	10,3			
34	Wirtschaft und Verwaltung	7,6	7,4	7,6	k.A.	4,9	5,1	7,7	8,8	7,7	3,0	k.A.	3,2	11,7	9,3	9,8	2,6	k.A.	2,8
4	NATURWISSENSCHAFTEN	7,7	8,8	8,2	k.A.	4,3	4,3	7,2	8,0	7,7	k.A.	3,7	3,7	7,6	7,7	7,7	k.A.	k.A.	k.A.
44	Exakte Naturwissenschaften	7,1	7,4	7,1				6,8	6,4	6,6				k.A.	k.A.	k.A.			
46	Mathematik und Statistik	k.A.	k.A.	k.A.		k.A.	k.A.							k.A.		k.A.			
48	Informatik	8,1	9,2	9,0	k.A.	4,3	4,3	7,8	8,3	8,0	k.A.	3,7	3,7	7,6	8,1	7,7	k.A.	k.A.	k.A.
8	DIENSTLEISTUNGEN	8,0	8,0	8,0	k.A.		k.A.	7,9	8,0	8,0					k.A.	k.A.			
81	Persönliche Dienstleistungen	8,0	8,0	8,0	k.A.		k.A.	7,9	8,0	8,0					k.A.	k.A.			

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Tatsächlich ist die durchschnittliche Studiendauer an der Universität Wien niedriger als in der Tabelle angegeben, da gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 alle Studienabschlüsse, die in kürzerer Zeit als drei Vierteln der gesetzlichen Studiendauer erfolgten, nicht berücksichtigt werden dürfen, während umgekehrt von den Studienabschlüssen, die in längerer Zeit erfolgten, alle berücksichtigt werden müssen (etwa auch die Studienabschlüsse von Studierenden, die sich wegen ihrer Berufstätigkeit oder auf Grund von [Kinder-]Betreuungspflichten nicht vollzeitlich ihrem Studium widmen können). Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a). Obwohl die Zahl der „schnellen Studienabschlüsse“, die für die Berechnung

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 nicht herangezogen werden dürfen, eigentlich gemäß derselben Rechtsvorschrift eigens ausgewiesen werden müsste, sehen die formalen Vorgaben des Bundesministeriums für die Veröffentlichung der Wissensbilanz (§ 8 Wissensbilanz-Verordnung) die Angabe dieser Zahl nicht vor.

III.1.4 Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

III.1.4

Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Erfolgsquote	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	0,41	0,33	0,38	0,39	0,35	0,37	0,39	0,30	0,36
Erfolgsquote Masterstudien	0,61	0,25	0,41	0,20	0,21	0,20	0,62	0,53	0,57
Erfolgsquote Universität	0,46	0,38	0,43	0,43	0,39	0,42	0,43	0,34	0,40

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Da das Bundesministerium gegenüber der letztjährigen Wissensbilanz den Berechnungsmodus dieser Kennzahl geändert hat, sind die hier genannten Werte mit den in der letztjährigen Wissensbilanz angeführten Werten nicht vergleichbar.

Da an der Universität Wien derzeit noch viele Studierende Diplomstudien studieren und da erfahrungsgemäß die Erfolgsquote in Diplomstudien auf Grund der höheren Anforderungen (z. B. Verfassen einer Diplomarbeit) geringer ist als in Bachelorstudien, ist die Erfolgsquote noch vergleichsweise gering. Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien wird derzeit umgesetzt und wird nach Abschluss der Umstellungsphase unter anderem auch zu einer deutlichen Steigerung der Erfolgsquote führen. Die strukturelle Benachteiligung der Universität Wien gegenüber anderen Universitäten auf Grund ihres hohen Anteils an Lehramtsstudierenden wird selbst dann noch immer aufrecht bleiben, da die Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur derzeit gesetzlich ausgeschlossen ist.

III.1.5 Anzahl der Studierenden

III.1.5

Anzahl der Studierenden

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007		45.351	25.313	70.664	1.143	1.015	2.158	46.494	26.328	72.822
	Österreich	36.880	20.523	57.403	679	504	1.183	37.559	21.027	58.586
	EU	5.648	2.886	8.534	90	78	168	5.738	2.964	8.702
	Drittstaaten	2.823	1.904	4.727	374	433	807	3.197	2.337	5.534
	Studierende im ersten Semester ¹	7.361	3.454	10.815	392	342	734	7.753	3.796	11.549
	Österreich	5.424	2.512	7.936	198	153	351	5.622	2.665	8.287
	EU	1.581	743	2.324	38	39	77	1.619	782	2.401
	Drittstaaten	356	199	555	156	150	306	512	349	861
	Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	37.990	21.859	59.849	751	673	1.424	38.741	22.532	61.273
	Österreich	31.456	18.011	49.467	481	351	832	31.937	18.362	50.299
	EU	4.067	2.143	6.210	52	39	91	4.119	2.182	6.301
	Drittstaaten	2.467	1.705	4.172	218	283	501	2.685	1.988	4.673

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		43.059	24.292	67.351	1.192	965	2.157	44.251	25.257	69.508
Österreich		35.621	20.029	55.650	706	480	1.186	36.327	20.509	56.836
EU		4.445	2.325	6.770	84	44	128	4.529	2.369	6.898
Drittstaaten		2.993	1.938	4.931	402	441	843	3.395	2.379	5.774
Studierende im ersten Semester ¹		7.502	3.571	11.073	448	392	840	7.950	3.963	11.913
Österreich		5.656	2.615	8.271	188	159	347	5.844	2.774	8.618
EU		1.392	689	2.081	42	26	68	1.434	715	2.149
Drittstaaten		454	267	721	218	207	425	672	474	1.146
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		35.557	20.721	56.278	744	573	1.317	36.301	21.294	57.595
Österreich		29.965	17.414	47.379	518	321	839	30.483	17.735	48.218
EU		3.053	1.636	4.689	42	18	60	3.095	1.654	4.749
Drittstaaten		2.539	1.671	4.210	184	234	418	2.723	1.905	4.628

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		40.605	23.520	64.125	1.185	885	2.070	41.790	24.405	66.195
	Österreich	34.187	19.745	53.932	689	416	1.105	34.876	20.161	55.037
	EU	3.755	2.026	5.781	85	50	135	3.840	2.076	5.916
	Drittstaaten	2.663	1.749	4.412	411	419	830	3.074	2.168	5.242
	Studierende im ersten Semester ¹	6.806	3.561	10.367	455	360	815	7.261	3.921	11.182
	Österreich	5.189	2.642	7.831	212	147	359	5.401	2.789	8.190
	EU	1.218	684	1.902	47	28	75	1.265	712	1.977
	Drittstaaten	399	235	634	196	185	381	595	420	1.015
	Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	33.799	19.959	53.758	730	525	1.255	34.529	20.484	55.013
	Österreich	28.998	17.103	46.101	477	269	746	29.475	17.372	46.847
	EU	2.537	1.342	3.879	38	22	60	2.575	1.364	3.939
	Drittstaaten	2.264	1.514	3.778	215	234	449	2.479	1.748	4.227

1 Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004).

2 Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN).

Die Tabelle zeigt eine deutliche Steigerung der Studierendenzahl an der Universität Wien (von 66.195 Studierenden 2005 auf 69.508 Studierende 2006 und weiter auf 72.822 Studierende 2007, das ist eine Steigerung um deutlich mehr als sechstausend Studierende in nur zwei Jahren). Sowohl bei der Zahl der Studierenden aus Österreich, aus anderen EU-Staaten als auch aus Drittstaaten sind von 2005 auf 2007 Steigerungen zu verzeichnen, am größten sind die Steigerungen bei den Studierenden aus EU-Staaten (von 5.916 Studierenden 2005 auf 6.898 Studierende 2006 und weiter auf 8.702 Studierende 2007). Derzeit erhöht sich bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der befristeten Gesetzesbestimmung des § 124b Universitätsgesetz 2002, die mit 31. Jänner 2010 automatisch außer Kraft tritt und überdies nur für eine geringe Zahl an Studien gilt, sind die Universitäten derzeit gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus Österreich und anderen EWR-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe auch die Kennzahl III.1.6.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studierenden, die an der Universität Wien ihrem Studium nachgehen, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

III.1.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

III.1.6

Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Studienjahr	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2006/07		27.896	13.494	41.390
	Österreich	22.915	11.160	34.075
	andere Staaten	4.981	2.334	7.315
Studienjahr 2005/06		23.767	11.923	35.690
	Österreich	20.236	10.066	30.302
	andere Staaten	3.531	1.857	5.388
Studienjahr 2004/05		21.112	10.273	31.385
	Österreich	18.326	8.778	27.104
	andere Staaten	2.786	1.495	4.281

Anmerkung:

Die Kennzahl wurde ohne Bedachtnahme auf die Studiendauer ermittelt (vgl. WBV-Kennzahlen - Arbeitsbehelf V 3.0 vom Nov. 2007).

Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden zeigt eine erhebliche Steigerung (von 31.385 Studierenden auf 41.390 Studierende, also um mehr als 10.000 Studierende in nur zwei Jahren!). Dieser beachtliche Anstieg stellt eine eindrucksvolle Bestätigung für die Erfolge der Universität Wien bei ihren Bestrebungen zur Verbesserung der Studienbedingungen, insbesondere der Studierendenbetreuung dar. Zugleich aber stellt der starke Anstieg der Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden die Universität Wien vor große Herausforderungen, da sich derzeit bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß erhöht. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der befristeten Gesetzesbestimmung des § 124b Universitätsgesetz 2002, die mit 31. Jänner 2010 automatisch außer Kraft tritt und überdies nur für eine geringe Zahl an Studien gilt, sind die Universitäten derzeit gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus Österreich und anderen

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

EWB-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe dazu auch die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die tatsächliche Zahl ist höher als in der Tabelle angegeben, da in der Tabelle bei gemeinsam eingerichteten Studien (z. B. die gemeinsam mit der Technischen Universität Wien eingerichteten Informatikstudien), bei denen die Studierenden das Recht haben, an mehreren Universitäten Prüfungen abzulegen, manche Studierende nur mit den Prüfungen an einer der beteiligten Universitäten und andere Studierende überhaupt nicht berücksichtigt sind.

Auch werden z. B. berufstätige Studierende oder Studierende mit (Kinder-)Betreuungspflichten in der Tabelle nicht berücksichtigt, solange sie nicht den Schwellwert von 8 Semesterstunden Prüfungen erreicht haben. Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a).

Doktoratsstudierende sowie außerordentliche Studierende sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

III.1.7 Anzahl der ordentlichen Studien

III.1.7

Anzahl der ordentlichen Studien

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007		53.871	29.534	83.405	7.826	3.920	11.746	3.476	2.238	5.714	65.173	35.692	100.865
	1 ERZIEHUNG	6.817	2.195	9.012	429	138	567	179	63	242	7.425	2.396	9.821
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.817	2.195	9.012	429	138	567	179	63	242	7.425	2.396	9.821
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	19.324	8.795	28.119	3.787	1.477	5.264	1.426	625	2.051	24.537	10.897	35.434
	21 Künste	4.160	1.489	5.649	852	339	1.191	139	53	192	5.151	1.881	7.032
	22 Geisteswissenschaften	15.164	7.306	22.470	2.935	1.138	4.073	1.287	572	1.859	19.386	9.016	28.402
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	19.920	12.454	32.374	2.842	1.651	4.493	1.287	1.037	2.324	24.049	15.142	39.191
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	10.268	5.512	15.780	1.473	805	2.278	466	378	844	12.207	6.695	18.902
	32 Journalismus und Informationswesen	3.461	1.546	5.007	645	273	918	159	91	250	4.265	1.910	6.175
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.171	1.196	2.367	313	255	568	314	328	642	1.798	1.779	3.577
	38 Recht	5.020	4.200	9.220	411	318	729	348	240	588	5.779	4.758	10.537
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	6.012	4.981	10.993	621	569	1.190	398	437	835	7.031	5.987	13.018
	42 Biowissenschaften	4.502	1.874	6.376	467	236	703	209	100	309	5.178	2.210	7.388
	44 Exakte Naturwissenschaften	1.043	1.807	2.850	100	196	296	91	124	215	1.234	2.127	3.361
	46 Mathematik und Statistik	279	557	836	21	53	74	32	35	67	332	645	977
	48 Informatik	188	743	931	33	84	117	66	178	244	287	1.005	1.292

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	5	5	10	0	0	0	0	0	0	5	5	10
	58 Architektur und Baugewerbe	5	5	10	0	0	0	0	0	0	5	5	10
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.278	393	1.671	120	45	165	170	41	211	1.568	479	2.047
	72 Gesundheitswesen	1.278	393	1.671	120	45	165	170	41	211	1.568	479	2.047
	8 DIENSTLEISTUNGEN	515	711	1.226	27	40	67	16	35	51	558	786	1.344
	81 Persönliche Dienstleistungen	515	711	1.226	27	40	67	16	35	51	558	786	1.344
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)	50.205	28.133	78.338	6.029	3.081	9.110	3.654	2.242	5.896	59.888	33.456	93.344
	1 ERZIEHUNG	6.688	2.084	8.772	349	122	471	195	56	251	7.232	2.262	9.494
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.688	2.084	8.772	349	122	471	195	56	251	7.232	2.262	9.494
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	17.307	7.906	25.213	2.972	1.188	4.160	1.501	640	2.141	21.780	9.734	31.514
	21 Künste	3.885	1.347	5.232	677	283	960	160	56	216	4.722	1.686	6.408
	22 Geisteswissenschaften	13.422	6.559	19.981	2.295	905	3.200	1.341	584	1.925	17.058	8.048	25.106
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	19.125	12.102	31.227	2.115	1.249	3.364	1.382	989	2.371	22.622	14.340	36.962
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	9.859	5.258	15.117	1.150	610	1.760	491	318	809	11.500	6.186	17.686
	32 Journalismus und Informationswesen	3.360	1.522	4.882	426	207	633	174	77	251	3.960	1.806	5.766
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.175	1.248	2.423	214	183	397	360	350	710	1.749	1.781	3.530
	38 Recht	4.731	4.074	8.805	325	249	574	357	244	601	5.413	4.567	9.980

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	5.451	4.995	10.446	487	458	945	394	479	873	6.332	5.932	12.264
	42 Biowissenschaften	4.024	1.835	5.859	351	185	536	190	100	290	4.565	2.120	6.685
	44 Exakte Naturwissenschaften	974	1.737	2.711	100	155	255	88	139	227	1.162	2.031	3.193
	46 Mathematik und Statistik	236	523	759	13	40	53	34	40	74	283	603	886
	48 Informatik	217	900	1.117	23	78	101	82	200	282	322	1.178	1.500
	5 ING. WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	6	7	13	0	0	0	0	0	0	6	7	13
	58 Architektur und Baugewerbe	6	7	13	0	0	0	0	0	0	6	7	13
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	1.125	317	1.442	82	33	115	161	38	199	1.368	388	1.756
	72 Gesundheitswesen	1.125	317	1.442	82	33	115	161	38	199	1.368	388	1.756
	8 DIENSTLEISTUNGEN	502	722	1.224	24	31	55	20	40	60	546	793	1.339
	81 Persönliche Dienstleistungen	502	722	1.224	24	31	55	20	40	60	546	793	1.339
	9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
	Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)	46.661	27.071	73.732	4.915	2.609	7.524	3.181	1.979	5.160	54.757	31.659	86.416
	1 ERZIEHUNG	6.438	2.010	8.448	291	106	397	162	49	211	6.891	2.165	9.056
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	6.438	2.010	8.448	291	106	397	162	49	211	6.891	2.165	9.056
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	15.312	7.299	22.611	2.460	989	3.449	1.305	549	1.854	19.077	8.837	27.914
	21 Künste	3.535	1.219	4.754	557	217	774	133	39	172	4.225	1.475	5.700
	22 Geisteswissenschaften	11.777	6.080	17.857	1.903	772	2.675	1.172	510	1.682	14.852	7.362	22.214

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	18.264	11.789	30.053	1.703	1.030	2.733	1.221	867	2.088	21.188	13.686	34.874
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	9.346	4.967	14.313	917	464	1.381	424	275	699	10.687	5.706	16.393
	32 Journalismus und Informationswesen	3.264	1.519	4.783	291	150	441	164	66	230	3.719	1.735	5.454
	34 Wirtschaft und Verwaltung	1.246	1.330	2.576	189	193	382	305	310	615	1.740	1.833	3.573
	38 Recht	4.408	3.973	8.381	306	223	529	328	216	544	5.042	4.412	9.454
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	5.166	5.007	10.173	381	433	814	357	438	795	5.904	5.878	11.782
	42 Biowissenschaften	3.711	1.744	5.455	273	154	427	162	93	255	4.146	1.991	6.137
	44 Exakte Naturwissenschaften	922	1.694	2.616	72	158	230	80	120	200	1.074	1.972	3.046
	46 Mathematik und Statistik	242	486	728	16	35	51	35	34	69	293	555	848
	48 Informatik	291	1.083	1.374	20	86	106	80	191	271	391	1.360	1.751
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	8	15	23	0	0	0	1	1	2	9	16	25
	58 Architektur und Baugewerbe	8	15	23	0	0	0	1	1	2	9	16	25
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	993	296	1.289	58	25	83	125	34	159	1.176	355	1.531
	72 Gesundheitswesen	993	296	1.289	58	25	83	125	34	159	1.176	355	1.531
	8 DIENSTLEISTUNGEN	478	655	1.133	22	26	48	10	41	51	510	722	1.232
	81 Persönliche Dienstleistungen	478	655	1.133	22	26	48	10	41	51	510	722	1.232
	9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Die Anzahl der belegten Studien unterliegt an der Universität Wien einer außergewöhnlichen Steigerung: von 86.416 Studien 2005 auf 93.344 Studien 2006 und weiter auf 100.865 Studien 2007. Die Zahl der belegten Studien an der Universität Wien durchbrach damit erstmals die Marke von 100.000 Studien. Die Anzahl der belegten Studien steigt sogar noch stärker als die Anzahl der Studierenden, was einerseits für das von Vielfalt und Attraktivität gekennzeichnete Studienangebot der Universität Wien spricht, andererseits aber die Universität Wien vor große Herausforderungen stellt, da sich derzeit bei steigenden Studierendenzahlen das Budget der Universität nicht in dem für die Abdeckung der Mehrkosten erforderlichen Ausmaß erhöht. Anders als beispielsweise im Fachhochschulsektor gibt es für die Universitäten derzeit keine Studienplatzfinanzierung. Mit der Ausnahme der befristeten Gesetzesbestimmung des § 124b Universitätsgesetz 2002, die mit 31. Jänner 2010 automatisch außer Kraft tritt und überdies nur für eine geringe Zahl an Studien gilt, sind die Universitäten derzeit gesetzlich verpflichtet, sämtliche StudienwerberInnen aus Österreich und anderen EWR-Staaten, die die gesetzlichen Voraussetzungen für den Hochschulzugang erfüllen, aufzunehmen, ohne dass deren Studienplätze finanziert wären. Siehe dazu auch die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studien, die an der Universität Wien betrieben werden, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die außerordentlichen Studien werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

III.1.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

III.1.8

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Semester	Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007 (Stichtag: 11.02.08)		529	217	746	150	78	228	679	295	974
	CEEPUS	3	2	5	3	2	5	6	4	10
	ERASMUS	441	175	616	30	16	46	471	191	662
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	83	40	123	117	60	177	200	100	300
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		539	219	758	165	84	249	704	303	1.007
	CEEPUS	5	0	5	4	0	4	9	0	9
	ERASMUS	426	173	599	33	11	44	459	184	643
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	106	46	152	128	73	201	234	119	353
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		482	233	715	128	82	210	610	315	925
	CEEPUS	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	ERASMUS	393	204	597	22	20	42	415	224	639
	LEONARDO da VINCI	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	sonstige	85	29	114	106	62	168	191	91	282

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester 2007/08, im Wintersemester 2006/07 und im Wintersemester 2005/06 an einem organisierten internationalen Mobilitätsprogramm teilnahmen; die TeilnehmerInnen aus den Sommersemestern sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Outgoing-Mobilität der Studierenden (Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen) wieder.

III.1.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

III.1.9

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Semester	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007 (Stichtag: 11.02.08)		403	195	598	125	73	198	528	268	796
	CEEPUS	13	6	19	3	2	5	16	8	24
	ERASMUS	349	161	510	40	19	59	389	180	569
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	41	28	69	82	52	134	123	80	203
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		392	184	576	122	102	224	514	286	800
	CEEPUS	5	0	5	3	0	3	8	0	8
	ERASMUS	333	135	468	37	21	58	370	156	526
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	54	49	103	82	81	163	136	130	266
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		373	187	560	126	103	229	499	290	789
	CEEPUS	0	1	1	4	1	5	4	2	6
	ERASMUS	313	163	476	39	17	56	352	180	532
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	60	23	83	83	85	168	143	108	251

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester 2007/08, im Wintersemester 2006/07 und im Wintersemester 2005/06 an einem organisierten internationalen Mobilitätsprogramm teilnahmen; die TeilnehmerInnen aus den Sommersemestern sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Incoming-Mobilität der Studierenden (Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen) wieder. Weiters werden auch jene ausländischen Studierenden in der Tabelle nicht erfasst, die zunächst als außerordentliche Studierende an der Universität Wien studieren.

III.1.10 Anzahl der zu einem Master- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bachelor-, Master- oder Diplomabschluss

III.1.10

Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007 (Stichtag: 11.02.08)			43	40	83	109	95	204	71	59	130	223	194	417
		Masterstudium	21	16	37	59	33	92	38	14	52	118	63	181
		Doktoratsstudium	22	24	46	50	62	112	33	45	78	105	131	236
1	ERZIEHUNG		2	3	5	2		2	3	3	6	7	6	13
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		2	3	5	2		2	3	3	6	7	6	13
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		10	3	13	25	17	42	22	14	36	57	34	91
21	Künste					3	3	6		3	3	3	6	9
22	Geisteswissenschaften		10	3	13	22	14	36	22	11	33	54	28	82
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		24	25	49	58	53	111	28	23	51	110	101	211
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		8	1	9	21	11	32	10	12	22	39	24	63
32	Journalismus und Informationswesen		4	3	7	8	1	9	3	1	4	15	5	20
34	Wirtschaft und Verwaltung		12	18	30	18	21	39	11	8	19	41	47	88
38	Recht			3	3	11	20	31	4	2	6	15	25	40

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
4	NATURWISSENSCHAFTEN		7	9	16	24	22	46	17	16	33	48	47	95
42	Biowissenschaften		6	3	9	15	10	25	7	4	11	28	17	45
44	Exakte Naturwissenschaften		1	2	3	5	9	14	9	9	18	15	20	35
46	Mathematik und Statistik									1	1		1	1
48	Informatik			4	4	4	3	7	1	2	3	5	9	14
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN						1	1		2	2		3	3
72	Gesundheitswesen						1	1		2	2		3	3
8	DIENSTLEISTUNGEN						2	2		1	1		3	3
81	Persönliche Dienstleistungen						2	2		1	1		3	3
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben								1		1	1		1
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben								1		1	1		1
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)			28	21	49	62	60	122	56	56	112	146	137	283
		Masterstudium	16	14	30	13	7	20	24	17	41	53	38	91
		Doktoratsstudium	12	7	19	49	53	102	32	39	71	93	99	192
1	ERZIEHUNG		8	6	14	1	2	3	2	2	4	11	10	21
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		8	6	14	1	2	3	2	2	4	11	10	21
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		3	2	5	20	14	34	27	19	46	50	35	85
21	Künste		1	1	2	7	3	10	4	2	6	12	6	18
22	Geisteswissenschaften		2	1	3	13	11	24	23	17	40	38	29	67

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		12	9	21	24	24	48	11	14	25	47	47	94
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		4	1	5	7	4	11	4	7	11	15	12	27
32	Journalismus und Informationswesen		4	2	6	3		3	1		1	8	2	10
34	Wirtschaft und Verwaltung		3	6	9	7	9	16	6	6	12	16	21	37
38	Recht		1		1	7	11	18		1	1	8	12	20
4	NATURWISSENSCHAFTEN		4	3	7	16	19	35	15	20	35	35	42	77
42	Biowissenschaften		3		3	10	7	17	9	6	15	22	13	35
44	Exakte Naturwissenschaften					6	5	11	3	9	12	9	14	23
46	Mathematik und Statistik						4	4	3	3	6	3	7	10
48	Informatik		1	3	4		3	3		2	2	1	8	9
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		1		1					1	1	1	1	2
72	Gesundheitswesen		1		1					1	1	1	1	2
8	DIENSTLEISTUNGEN			1	1	1	1	2	1		1	2	2	4
81	Persönliche Dienstleistungen			1	1	1	1	2	1		1	2	2	4
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)			11	24	35	38	35	73	41	44	85	90	103	193
		Masterstudium	3	11	14	8	4	12	11	12	23	22	27	49
		Doktoratsstudium	8	13	21	30	31	61	30	32	62	68	76	144
1	ERZIEHUNG		1	2	3				1		1	2	2	4
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		1	2	3				1		1	2	2	4

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		4	9	13	18	7	25	12	18	30	34	34	68
21	Künste			1	1		2	2	1	1	2	1	4	5
22	Geisteswissenschaften		4	8	12	18	5	23	11	17	28	33	30	63
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		4	7	11	12	14	26	25	9	34	41	30	71
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		1	1	2	6	1	7	7	2	9	14	4	18
32	Journalismus und Informationswesen		1	1	2				2		2	3	1	4
34	Wirtschaft und Verwaltung		1	4	5	1	5	6	9	6	15	11	15	26
38	Recht		1	1	2	5	8	13	7	1	8	13	10	23
4	NATURWISSENSCHAFTEN		1	6	7	7	12	19	3	12	15	11	30	41
42	Biowissenschaften					6	5	11	2	5	7	8	10	18
44	Exakte Naturwissenschaften		1		1	1	6	7		4	4	2	10	12
46	Mathematik und Statistik						1	1		1	1	0	2	2
48	Informatik			6	6				1	2	3	1	8	9
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN						1	1		3	3	0	4	4
72	Gesundheitswesen						1	1		3	3	0	4	4
8	DIENSTLEISTUNGEN		1		1	1	1	2		2	2	2	3	5
81	Persönliche Dienstleistungen		1		1	1	1	2		2	2	2	3	5

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Die Tabelle gibt nur die Zahl der Studierenden wieder, die im Wintersemester ihr Studium aufnahmen, nicht jedoch auch die Zahl der Studierenden, die ihr Studium im Sommersemester aufnahmen.

Da an der Universität Wien derzeit noch einige Studien als Diplomstudien eingerichtet sind, sind die Möglichkeiten eines Masterstudiums an der Universität Wien derzeit noch begrenzt (vgl. die derzeit noch relativ geringe Zahl der Masterstudierenden überhaupt). Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien wird derzeit umgesetzt und wird unter anderem auch zu einer deutlichen Steigerung der postgradualen Studierenden ohne österreichischen Erstabschluss führen.

Die Universität Wien will ihre Position als international attraktives Zentrum insbesondere auch für JungwissenschaftlerInnen stärken und setzt gemäß ihrem Entwicklungsplan insbesondere auf strukturierte Doktoratsprogramme, um die Attraktivität der Universität Wien als Vermittlerin von Bildung und Kompetenz für Postgraduierte weiter zu steigern. An der Universität Wien gibt es derzeit neben den acht FWF-Doktoratskollegs auch zwölf so genannte Initiativkollegs, das sind Kollegs, die aus universitätsinternen Mitteln gefördert werden. Mit den FWF-Doktorats- und Initiativkollegs werden, den internationalen Standards entsprechend, junge WissenschaftlerInnen als „early stage researchers“ in aktuelle, extern evaluierte Forschungsprojekte eingebunden und in ihrer Karriereentwicklung unterstützt.

III.1.11 Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

III.1.11

Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

	2007	2006
	Gesamt	Gesamt
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	4	4

Die Universität Wien hat sich in ihrem Entwicklungsplan zum Ziel gesetzt, sich im europäischen Bildungsraum mit einem attraktiven Studienangebot als international anerkannte Vermittlerin von „Bildung“ und „Kompetenz“ zu positionieren. Obwohl die Konzeption staatenübergreifender Bachelor- und Masterstudien auf Grund der unterschiedlichen studienrechtlichen Vorschriften (insb. im Bereich Studienzulassung und Studienbeitrag) nicht einfach ist, verfolgt die Universität Wien die Einrichtung von Joint-Degree/Doppeldiplomprogrammen als eine Maßnahme zur Erreichung des genannten Ziels und konnte bereits vier solche Programme etablieren. Die Universität Wien bekennt sich zur internationalen Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen in Europa und damit zu einer weiteren Erhöhung der Zahl dieser Programme (siehe Entwicklungsplan der Universität Wien, Abschnitt „Gemeinsame Studienangebote der Universität Wien mit internationalen Bildungseinrichtungen (Joint Programs)“).

III.1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

III.1.12

Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

	2007	2006
Art des Projekts	Gesamt	Gesamt
Curriculum-Entwicklung	394.006	395.770
e-Education	1.763.544	2.274.660
Hochschuldidaktik	486.485	142.349
Qualitätssicherung in der Lehre	207.068	297.359
Studierendenmobilität	575.346	481.575
sonstige	233.490	157.631
Insgesamt	3.659.940	3.749.344

Die Universität Wien hat sich zum Ziel gesetzt, den Wechsel von einer Lehrveranstaltungsanbieterin zur international anerkannten Vermittlerin von „Bildung“ und „Kompetenz“ zu vollziehen, mit einer Positionierung im europäischen Bildungsraum mit attraktivem Studienangebot (Europäische Studienarchitektur, Vernetzung der Studien, Ausbau der Doktoratsstudien). Für nähere Informationen siehe den Entwicklungsplan der Universität Wien, Kapitel 2 „Profilbildung und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“.

III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

III.2.1 Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

III.2.1

Anteilsmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	34,27%	49,08%	43,30%	31,92%	48,71%	42,52%
11 Mathematik, Informatik	3,25%	10,27%	7,53%	3,68%	10,53%	8,01%
12 Physik, Mechanik, Astronomie	3,61%	10,29%	7,69%	2,79%	9,90%	7,28%
13 Chemie	7,45%	10,46%	9,28%	7,09%	10,59%	9,30%
14 Biologie, Botanik, Zoologie	15,59%	11,88%	13,33%	14,67%	11,96%	12,96%
15 Geologie, Mineralogie	1,23%	2,39%	1,94%	1,02%	2,40%	1,89%
16 Meteorologie, Klimatologie	0,99%	1,31%	1,19%	0,93%	1,03%	0,99%
17 Hydrologie, Hydrographie	0,16%	0,19%	0,18%	0,00%	0,00%	0,00%
18 Geographie	1,47%	1,69%	1,60%	1,47%	1,61%	1,56%
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,52%	0,60%	0,57%	0,28%	0,69%	0,54%
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,08%	0,23%	0,17%	0,14%	0,24%	0,20%
29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,08%	0,23%	0,17%	0,14%	0,24%	0,20%

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschaftszweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	5,61%	3,41%	4,27%	5,82%	2,95%	4,01%
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,10%	0,06%	0,08%	0,02%	0,00%	0,01%
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	4,20%	2,72%	3,29%	4,68%	2,62%	3,38%
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,15%	0,00%	0,06%	0,00%	0,00%	0,00%
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,00%	0,09%	0,05%	0,00%	0,00%	0,00%
37 Psychiatrie und Neurologie	0,02%	0,06%	0,04%	0,00%	0,05%	0,03%
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	1,14%	0,48%	0,74%	1,12%	0,28%	0,59%
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	0,54%	0,08%	0,26%	0,80%	0,08%	0,35%
45 Tiere	0,00%	0,02%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,54%	0,05%	0,25%	0,80%	0,08%	0,35%
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	28,43%	23,11%	25,19%	31,33%	24,04%	26,73%
51 Politische Wissenschaften	2,71%	1,27%	1,83%	2,63%	1,15%	1,70%
52 Rechtswissenschaften	9,83%	8,25%	8,87%	11,84%	9,07%	10,09%
53 Wirtschaftswissenschaften	3,64%	6,27%	5,24%	3,90%	6,48%	5,53%
54 Soziologie	2,22%	1,29%	1,65%	2,30%	1,52%	1,81%
55 Psychologie	3,96%	1,98%	2,75%	3,99%	1,97%	2,71%
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,00%	0,01%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	3,51%	2,45%	2,86%	4,22%	2,24%	2,97%
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	2,58%	1,59%	1,98%	2,45%	1,61%	1,92%

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschaftszweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	31,06%	24,09%	26,81%	29,98%	23,98%	26,19%
61 Philosophie	1,65%	1,93%	1,82%	1,86%	2,03%	1,96%
64 Theologie	2,38%	3,34%	2,97%	2,35%	3,66%	3,17%
65 Historische Wissenschaften	8,31%	7,01%	7,52%	7,52%	6,43%	6,83%
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	10,99%	6,80%	8,44%	11,31%	7,38%	8,83%
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	3,51%	3,14%	3,29%	3,19%	2,57%	2,80%
68 Kunstwissenschaften	4,20%	1,80%	2,74%	3,76%	1,85%	2,55%
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,01%	0,06%	0,04%	0,00%	0,05%	0,03%
Insgesamt	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl wird entsprechend der Vorgabe des Ministeriums das Beschäftigungsausmaß nicht berücksichtigt. Teilbeschäftigte Personen werden daher genau so wie vollbeschäftigte Personen gezählt.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte

III.2.2

Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2007																									
1	Naturwissenschaften	290,2	27,2	1,0	318,4	53,0	25,2	0,0	78,2	7,0	2,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	16,0	1,0	49,0	382,2	70,5	3,0	455,7
11	Mathematik, Informatik	38,7	5,0	0,0	43,7	21,0	4,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	2,0	0,0	7,0	64,7	11,0	0,0	75,7
12	Physik, Mechanik, Astronomie	60,8	5,0	0,0	65,8	1,0	4,0	0,0	5,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	1,0	0,0	6,0	66,8	11,0	0,0	77,8
13	Chemie	38,2	4,5	0,0	42,7	6,0	5,0	0,0	11,0	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	3,5	0,0	8,7	53,4	13,0	0,0	66,4
14	Biologie, Botanik, Zoologie	119,6	8,8	0,0	128,4	11,0	9,2	0,0	20,2	1,0	1,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	6,0	1,0	22,5	147,1	25,0	2,0	174,1
15	Geologie, Mineralogie	12,4	0,0	0,0	12,4	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	0,0	2,5	14,4	1,5	0,0	15,9
16	Meteorologie, Klimatologie	5,2	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	6,2	1,0	0,0	7,2
17	Hydrologie, Hydrographie	2,7	0,0	0,0	2,7	6,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,7	0,0	0,0	8,7
18	Geographie	2,6	3,0	0,0	5,6	1,0	2,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	3,6	6,0	0,0	9,6
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	10,0	1,0	1,0	12,0	6,0	1,0	0,0	7,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	17,2	2,0	1,0	20,2
2	Technische Wissenschaften	6,2	0,0	0,0	6,2	2,5	1,0	0,0	3,5	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	8,9	1,4	0,0	10,3
21	Bergbau, Metallurgie	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	2,4
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9
25	Elektrotechnik, Elektronik	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,0	1,4
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,6	0,0	0,0	0,6	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	3,2	0,4	0,0	3,5

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstszweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3	Humanmedizin	21,6	9,2	1,0	31,8	5,4	3,2	0,0	8,6	1,7	0,1	0,0	1,8	1,0	0,0	0,0	1,0	3,5	2,0	0,0	5,5	33,2	14,6	1,0	48,8
31	Anatomie, Pathologie	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	4,0	0,2	0,0	4,3	1,0	0,8	0,0	1,8	0,4	0,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	1,1	0,0	6,6
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	10,3	6,0	0,0	16,3	4,0	0,0	0,0	4,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	2,0	0,0	5,0	18,6	8,0	0,0	26,6
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	3,1	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	3,1
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
37	Psychiatrie und Neurologie	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,9	3,0	1,0	4,9	0,4	2,5	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,5	0,0	0,0	0,5	2,8	5,5	1,0	9,3
4	Land- und Forstwirtschaft	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	1,5	0,5	0,0	2,0
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	1,3	0,5	0,0	1,8
5	Sozialwissenschaften	84,1	13,0	1,0	98,1	35,1	8,5	2,0	45,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	6,4	0,0	17,4	130,2	27,8	3,0	161,1
51	Politische Wissenschaften	17,7	3,5	0,0	21,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	18,7	3,5	0,0	22,2
52	Rechtswissenschaften	10,1	1,0	0,6	11,7	2,6	1,5	1,0	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	13,7	2,5	1,6	17,8
53	Wirtschaftswissenschaften	16,1	0,0	0,0	16,1	7,5	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	5,0	27,6	1,0	0,0	28,6
54	Soziologie	5,4	0,0	0,0	5,4	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	11,4	0,0	0,0	11,4
55	Psychologie	12,6	1,0	0,0	13,6	9,0	0,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2	21,6	2,2	1,0	24,8
56	Raumplanung	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	1,4	0,0	0,0	1,4	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	1,0	0,0	3,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	5,0	3,2	0,0	8,2	3,0	6,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,4	0,0	3,4	9,0	11,6	0,0	20,6
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	14,8	4,3	0,4	19,5	7,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,8	0,0	4,8	24,8	6,1	0,4	31,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	138,4	8,0	2,0	148,4	14,0	5,5	0,0	19,5	4,0	1,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,0	7,3	1,0	27,3	175,4	21,8	3,0	200,2
61	Philosophie	10,4	1,0	0,0	11,4	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,0	1,6	14,4	1,6	0,0	16,0
64	Theologie	3,9	1,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,7	0,0	1,7	4,9	1,7	0,0	6,6
65	Historische Wissenschaften	53,6	4,0	0,0	57,6	4,0	0,0	0,0	4,0	4,0	1,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	1,0	0,0	6,6	67,2	6,0	0,0	73,2
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	31,8	2,0	0,0	33,8	6,0	2,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	4,0	0,0	8,5	42,2	8,0	0,0	50,2
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	15,9	0,0	2,0	17,9	1,0	1,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	1,0	3,9	19,8	1,5	3,0	24,3
68	Kunstwissenschaften	19,0	0,0	0,0	19,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	22,0	1,0	0,0	23,0
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	3,9	0,0	0,0	3,9	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	4,9	2,0	0,0	6,9
Auftrag-/Fördergeber-Organisation																									
	EU	0,0	40,5	0,0	40,5	0,0	29,9	0,0	29,9	0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	0,0	27,0	0,0	99,4	0,0	0,0	99,4
	Bund (Ministerien)	25,0	0,0	0,0	25,0	30,6	1,0	0,0	31,6	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	7,0	63,1	1,0	0,0	64,1
	Land	1,0	0,0	0,0	1,0	4,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	8,0	0,0	0,0	8,0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	6,0	0,0	0,0	6,0	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	11,0	0,0	0,0	11,0
	FWF	401,0	0,0	0,0	401,0	3,0	0,0	0,0	3,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,0	0,0	0,0	42,0	447,0	0,0	0,0	447,0
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	10,0	1,0	0,0	11,0	17,0	0,0	0,0	17,0	1,9	0,0	1,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,9	1,0	1,0	30,9
	Unternehmen	6,0	7,0	1,0	14,0	16,0	6,0	0,0	22,0	4,0	0,1	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	3,0	0,0	8,0	31,0	16,1	1,0	48,1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	8,5
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	65,5	0,0	1,0	66,5	14,5	1,0	1,0	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	83,0	1,0	2,0	86,0
	sonstige	27,0	9,0	3,0	39,0	14,5	6,0	1,0	21,5	3,5	1,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	2,0	2,0	10,0	51,0	18,0	6,0	75,0
	Gesamt	541,5	57,5	5,0	604,0	110,1	43,9	2,0	156,0	12,9	3,1	1,0	17,0	1,0	0,0	0,0	1,0	66,0	32,0	2,0	100,0	731,4	136,6	10,0	878,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2006																									
1	Naturwissenschaften	299,3	30,8	8,0	338,1	51,0	23,8	11,5	86,2	3,0	1,0	3,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	13,0	6,0	54,8	389,2	68,5	28,5	486,2
11	Mathematik, Informatik	36,0	9,0	0,0	45,0	12,4	5,0	3,0	20,4	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	1,0	0,0	8,5	56,0	15,0	4,0	75,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	62,2	6,0	0,0	68,2	3,0	3,0	1,0	7,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	2,0	1,0	8,0	70,2	12,0	2,0	84,2
13	Chemie	44,0	5,5	1,0	50,5	6,0	4,0	1,0	11,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	3,5	1,0	9,0	54,5	13,0	5,0	72,5
14	Biologie, Botanik, Zoologie	125,0	7,8	5,0	137,8	13,6	8,8	3,5	25,8	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,2	4,0	3,0	24,2	156,8	20,5	11,5	188,8
15	Geologie, Mineralogie	14,0	0,0	0,0	14,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	0,0	2,2	16,7	1,5	0,0	18,2
16	Meteorologie, Klimatologie	6,2	0,0	0,0	6,2	2,0	0,0	0,0	2,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	9,2	1,0	0,0	10,2
17	Hydrologie, Hydrographie	2,2	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,2	0,0	4,0	6,2
18	Geographie	3,5	1,0	1,0	5,5	2,0	2,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	3,0	1,0	10,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	6,2	1,5	1,0	8,7	10,0	1,0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	17,2	2,5	1,0	20,7
2	Technische Wissenschaften	7,8	0,5	0,0	8,2	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	9,8	0,8	0,0	10,6
21	Bergbau, Metallurgie	3,4	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	3,4
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7
25	Elektrotechnik, Elektronik	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	1,4	0,5	0,0	1,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	3,4	0,8	0,0	4,2

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstszweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
3	Humanmedizin	19,1	5,2	2,5	26,8	3,4	0,8	1,5	5,6	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,5	0,0	5,0	27,0	6,5	5,0	38,5
31	Anatomie, Pathologie	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	6,9	0,2	0,0	7,2	0,0	0,2	0,5	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	0,5	0,5	7,9
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	5,8	2,0	2,0	9,8	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	4,0	11,8	2,0	3,0	16,8
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	3,3	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	3,3
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	1,9	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,8	3,0	0,5	4,3	1,4	0,5	1,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	2,7	4,0	1,5	8,2
4	Land- und Forstwirtschaft	1,2	2,0	0,5	3,7	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,7	3,0	0,5	5,2
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
44	Viehzucht, Tierproduktion	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,8	2,0	0,5	3,3	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,3	3,0	0,5	4,8
5	Sozialwissenschaften	57,4	19,5	2,0	79,0	33,6	4,5	7,0	45,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	6,2	3,0	17,3	99,2	30,2	12,0	141,4
51	Politische Wissenschaften	9,5	5,5	0,0	15,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	13,5	5,5	0,0	19,0
52	Rechtswissenschaften	6,1	3,0	1,0	10,1	3,1	2,5	1,0	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	5,5	2,0	16,7
53	Wirtschaftswissenschaften	12,0	1,0	1,0	14,0	3,0	1,0	2,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	2,0	16,0	2,0	4,0	22,0
54	Soziologie	7,9	1,0	0,0	8,9	2,0	0,0	1,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	10,9	1,0	1,0	12,9
55	Psychologie	10,2	1,0	0,0	11,2	6,0	0,0	2,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	2,2	16,2	2,2	3,0	21,4
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,0	0,0	1,4
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,5	4,0	0,0	5,5	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	6,0	5,5	7,0	0,0	12,5
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	9,8	4,0	0,0	13,8	15,5	0,0	1,0	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,0	1,0	5,1	27,4	6,0	2,0	35,4

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)																							
		Grundlagenforschung				Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Klinische Studien				sonstige				Gesamt			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	133,2	10,0	3,0	146,2	11,0	6,5	1,0	18,5	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	5,4	0,0	23,5	165,2	22,0	6,0	193,2
61	Philosophie	11,9	1,0	0,0	12,9	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,4	0,0	3,0	17,4	1,4	0,0	18,8
64	Theologie	4,6	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	5,6	0,0	0,0	5,6
65	Historische Wissenschaften	50,6	4,0	0,0	54,6	2,0	0,0	0,0	2,0	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	1,0	0,0	4,6	59,1	5,0	2,0	66,1
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	25,9	4,0	1,0	30,9	5,0	4,0	1,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	4,0	0,0	10,0	36,9	12,0	2,0	50,9
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	17,2	0,0	2,0	19,2	0,0	1,5	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	19,2	1,5	2,0	22,8
68	Kunstwissenschaften	20,4	1,0	0,0	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	22,4	1,0	0,0	23,4
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2,6	0,0	0,0	2,6	1,0	1,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	4,6	1,0	0,0	5,6
Auftrag-/Fördergeber-Organisation																									
	EU	0,0	62,0	0,0	62,0	0,0	29,0	0,0	29,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	25,0	0,0	117,0	0,0	0,0	117,0
	Bund (Ministerien)	28,0	0,0	0,0	28,0	41,0	0,0	0,0	41,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3	0,0	0,0	13,3	83,8	0,0	0,0	83,8
	Land	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	0,0	4,0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	5,0	0,0	0,0	5,0	4,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	2,2	12,2	0,0	0,0	12,2
	FWF	406,0	0,0	0,0	406,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0	438,0	0,0	0,0	438,0
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	6,0	0,0	0,0	6,0	10,0	0,0	0,0	10,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	17,5	0,0	0,0	17,5
	Unternehmen	7,0	0,0	7,0	14,0	7,0	1,0	15,0	23,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	4,0	9,0	19,0	1,0	30,0	50,0
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	54,0	1,0	1,0	56,0	19,0	0,0	1,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	4,6	77,6	1,0	2,0	80,6
	sonstige	12,0	5,0	8,0	25,0	10,0	6,0	5,0	21,0	3,0	0,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	1,0	5,0	12,0	31,0	12,0	20,0	63,0
	Gesamt	518,0	68,0	16,0	602,0	101,0	36,0	21,0	158,0	6,0	1,0	6,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0	26,0	9,0	102,0	692,0	131,0	52,0	875,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Für nähere Informationen siehe den Leistungsbericht 2007 der Universität Wien, Kapitel 2.2 „Drittmittelprojekte“.

III.2.3 Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte

III.2.3

Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagenforschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
2007							
1	Naturwissenschaften	19,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19,4
11	Mathematik, Informatik	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0
12	Physik, Mechanik, Astronomie	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
13	Chemie	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
14	Biologie, Botanik, Zoologie	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
18	Geographie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
3	Humanmedizin	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
5	Sozialwissenschaften	9,2	2,5	0,0	0,0	0,0	11,8
51	Politische Wissenschaften	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
52	Rechtswissenschaften	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
53	Wirtschaftswissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
54	Soziologie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
55	Psychologie	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	5,0
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
6	Geisteswissenschaften	6,8	1,5	0,0	0,0	1,0	9,2
61	Philosophie	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
64	Theologie	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	1,0
65	Historische Wissenschaften	4,5	1,0	0,0	0,0	1,0	6,5
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
68	Kunstwissenschaften	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Insgesamt		36,0	4,0	0,0	0,0	1,0	41,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
	Grundlagenforschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
2006						
1 Naturwissenschaften	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0
11 Mathematik, Informatik	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
13 Chemie	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
14 Biologie, Botanik, Zoologie	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5
18 Geographie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
5 Sozialwissenschaften	5,0	5,0	0,0	0,0	1,0	11,0
51 Politische Wissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
52 Rechtswissenschaften	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
54 Soziologie	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
55 Psychologie	0,5	2,0	0,0	0,0	0,0	2,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,5	3,0	0,0	0,0	0,0	3,5
6 Geisteswissenschaften	6,0	1,0	0,0	0,0	1,0	8,0
64 Theologie	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	1,0
65 Historische Wissenschaften	4,5	0,5	0,0	0,0	1,0	6,0
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Insgesamt	29,0	6,0	0,0	0,0	2,0	37,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

An der Universität Wien besteht eine große Zahl an Drittmittelprojekten, die durch externe FördergeberInnen, großteils auf Grund kompetitiver peer review-Verfahren, finanziert werden und die die hohe Qualität der Forschungsleistungen an der Universität Wien widerspiegeln. Diese extern finanzierten Drittmittelprojekte sind in der vorliegenden Kennzahl nicht enthalten, siehe dazu die Kennzahlen III.2.2 und IV.2.5.

III.2.4 Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

III.2.4

Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	Naturwissenschaften	10,0	12,8	22,8	23,5	16,0	39,5
11	Mathematik, Informatik	2,0	2,0	4,0	0,5	4,0	4,5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	1,0	4,0	5,0	2,0	3,0	5,0
13	Chemie	0,0	3,0	3,0	4,2	4,0	8,2
14	Biologie, Botanik, Zoologie	4,0	2,8	6,8	12,3	4,0	16,3
15	Geologie, Mineralogie	1,0	0,0	1,0	4,5	0,0	4,5
16	Meteorologie, Klimatologie	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	1,0
18	Geographie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
2	Technische Wissenschaften	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
29	Sonstige und interdisziplinäre technische Wissenschaften	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
3	Humanmedizin	3,2	1,2	4,4	5,0	1,0	6,0
31	Anatomie, Pathologie	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	2,0	0,0	2,0	4,0	1,0	5,0
37	Psychiatrie und Neurologie	0,3	0,0	0,3	0,5	0,0	0,5
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,8	1,2	2,0	0,0	0,0	0,0
4	Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	13,5	5,0	18,5	13,4	3,0	16,4
51 Politische Wissenschaften	1,2	1,0	2,2	1,0	0,0	1,0
52 Rechtswissenschaften	3,1	0,0	3,1	0,0	2,0	2,0
53 Wirtschaftswissenschaften	0,2	0,0	0,2	2,0	0,0	2,0
54 Soziologie	2,9	0,8	3,6	0,0	0,0	0,0
55 Psychologie	3,1	0,5	3,6	1,5	0,0	1,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	1,8	1,0	2,8	3,0	0,0	3,0
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1,2	1,8	3,0	5,9	1,0	6,9
6 Geisteswissenschaften	24,6	23,0	47,6	22,1	13,0	35,1
61 Philosophie	1,0	3,0	4,0	2,3	6,0	8,3
64 Theologie	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	2,0
65 Historische Wissenschaften	4,8	7,0	11,8	6,2	1,0	7,2
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	12,0	7,2	19,2	6,9	6,0	12,9
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	1,0	2,0	3,0	2,6	0,0	2,6
68 Kunstwissenschaften	4,6	2,8	7,4	2,1	0,0	2,1
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1,2	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Fördergeber-Organisation						
Insgesamt						
FWF	0,0	0,0	0,0	27,0	13,0	40,0
ÖAW	11,0	9,0	20,0	19,0	11,5	30,5
EU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ÖAD	13,0	12,0	25,0	0,0	0,0	0,0
ÖFG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige	28,0	21,0	49,0	18,0	8,5	26,5
Gesamt	52,0	42,0	94,0	64,0	33,0	97,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Werte für 2007 sind mit den Werten für 2006 nicht vergleichbar, da in Absprache mit dem Bundesministerium 2007 eine geänderte Abgrenzung der in diese Kennzahl aufzunehmenden bzw. nicht aufzunehmenden ForschungsstipendiatInnen vorgenommen wurde (die ÖAD-ForschungsstipendiatInnen werden nunmehr mitgezählt; die FWF-ForschungsstipendiatInnen werden hingegen nun nicht mehr mitgezählt).

III.2.5 Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

III.2.5

Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Künstlerinnen und Künstler

Wissenschafts-/Kunstweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	317,0	444,6	761,6	231,4	374,0	605,4
11	Mathematik, Informatik	19,1	92,3	111,5	18,1	86,2	104,3
12	Physik, Mechanik, Astronomie	33,5	96,0	129,5	17,0	81,5	98,5
13	Chemie	67,9	92,5	160,3	50,2	76,4	126,6
14	Biologie, Botanik, Zoologie	164,9	129,2	294,2	128,7	108,0	236,7
15	Geologie, Mineralogie	11,5	11,0	22,5	7,0	7,9	14,9
16	Meteorologie, Klimatologie	11,0	12,0	23,0	7,0	7,0	14,0
17	Hydrologie, Hydrographie	2,0	2,6	4,6	0,0	0,0	0,0
18	Geographie	2,9	5,0	7,9	2,4	3,0	5,4
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	4,2	4,0	8,2	1,0	4,0	5,0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,5	3,5	4,0	1,0	3,5	4,5
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,5	3,5	4,0	1,0	3,5	4,5

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	23,4	12,8	36,1	18,2	4,5	22,7
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	16,1	7,5	23,6	12,4	3,5	15,9
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
37 Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	6,8	3,7	10,5	5,8	1,0	6,8
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	2,2	1,0	3,2	3,7	1,0	4,7
45 Tiere	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	2,2	0,5	2,7	3,7	1,0	4,7
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	91,1	75,8	166,9	77,1	62,6	139,6
51 Politische Wissenschaften	12,8	3,0	15,8	12,6	3,0	15,6
52 Rechtswissenschaften	10,9	8,0	18,9	8,0	7,0	15,0
53 Wirtschaftswissenschaften	14,5	37,0	51,5	10,0	30,5	40,5
54 Soziologie	13,9	8,0	21,9	14,6	7,3	22,0
55 Psychologie	21,5	8,5	30,0	16,0	8,0	24,0
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	10,0	6,0	16,0	11,6	1,0	12,6
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	7,5	5,0	12,5	4,2	5,7	10,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstweig ¹	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	146,9	110,3	257,2	98,7	65,4	164,1
61 Philosophie	7,8	8,3	16,1	7,0	8,2	15,2
64 Theologie	4,0	1,0	5,0	2,0	0,0	2,0
65 Historische Wissenschaften	49,1	51,0	100,1	27,5	27,6	55,1
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	56,1	24,3	80,4	35,0	20,0	55,0
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	15,6	18,3	33,9	12,2	5,7	17,9
68 Kunstwissenschaften	14,3	6,9	21,2	15,0	4,0	19,0
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	581,0	648,0	1.229,0	430,0	511,0	941,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Universität Wien konnte die Zahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Universitätsangestellten in den letzten Jahren deutlich steigern. Die Universität kann damit insbesondere auch JungwissenschaftlerInnen Beschäftigungschancen bieten. Die Einwerbung insbesondere auch kompetitiver Drittmittel in einem internationalen peer review-Verfahren belegt die hohe Qualität der Forschungsleistungen an der Universität Wien.

Die Werte in dieser Kennzahl stimmen mit den Werten in der Kennzahl II.1.1 nicht überein, da dort nur die zum Stichtag 31. Dezember beschäftigten Drittmittelangestellten gezählt werden dürfen, während hier alle im Laufe des Kalenderjahrs beschäftigten Drittmittelangestellten (ungeachtet ihres Beschäftigungsmaßes) zu zählen sind. Teilbeschäftigte Personen werden in dieser Kennzahl genau so wie vollbeschäftigte Personen gezählt.

III.2.6 Anzahl der Doktoratsstudien

III.2.6

Anzahl der Doktoratsstudien

Semester	Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007			2.879	2.451	5.330	505	433	938	341	338	685	3.725	3.228	6.953
	1 ERZIEHUNG		118	42	160	10	3	13	4	2	6	132	47	179
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		118	42	160	10	3	13	4	2	6	132	47	179
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		927	637	1.564	213	150	363	123	103	226	1.263	890	2.153
	21 Künste		181	71	252	42	25	67	18	10	28	241	106	347
	22 Geisteswissenschaften		746	566	1.312	171	125	296	105	93	198	1.022	784	1.806
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT		1.334	1.248	2.582	179	171	350	117	125	242	1.630	1.544	3.174
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		522	383	905	76	44	120	58	64	122	656	491	1.147
	32 Journalismus und Informationswesen		126	77	203	12	9	21	11	2	13	149	88	237
	34 Wirtschaft und Verwaltung		85	129	214	9	24	33	20	32	52	114	185	299
	38 Recht		601	659	1.260	82	94	176	28	27	55	711	780	1.491
	4 NATURWISSENSCHAFTEN		433	468	901	95	105	200	86	101	187	614	674	1.288
	42 Biowissenschaften		324	152	476	66	47	113	48	34	82	438	233	671
	44 Exakte Naturwissenschaften		88	212	300	26	42	68	27	47	74	141	301	442
	46 Mathematik und Statistik		11	46	57	2	10	12	10	10	20	23	66	89
	48 Informatik		10	58	68	1	6	7	1	10	11	12	74	86

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		44	26	70	6	4	10	10	7	17	60	37	97
	72 Gesundheitswesen		44	26	70	6	4	10	10	7	17	60	37	97
	8 DIENSTLEISTUNGEN		23	30	53	2	0	2	1	0	7	26	36	62
	81 Persönliche Dienstleistungen		23	30	53	2	0	2	1	0	7	26	36	62
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		2.754	2.308	5.062	402	348	750	306	307	613	3.462	2.963	6.425
	1 ERZIEHUNG		111	47	158	7	6	13	4	0	4	122	53	175
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		111	47	158	7	6	13	4	0	4	122	53	175
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		870	609	1.479	177	121	298	127	109	236	1.174	839	2.013
	21 Künste		173	58	231	30	22	52	22	9	31	225	89	314
	22 Geisteswissenschaften		697	551	1.248	147	99	246	105	100	205	949	750	1.699
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT		1.289	1.151	2.440	137	127	264	101	97	198	1.527	1.375	2.902
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		483	352	835	63	33	96	43	46	89	589	431	1.020
	32 Journalismus und Informationswesen		147	64	211	9	5	14	12	2	14	168	71	239
	34 Wirtschaft und Verwaltung		68	98	166	8	23	31	16	22	38	92	143	235
	38 Recht		591	637	1.228	57	66	123	30	27	57	678	730	1.408
	4 NATURWISSENSCHAFTEN		419	448	867	76	90	166	67	89	156	562	627	1.189
	42 Biowissenschaften		305	164	469	53	40	93	40	27	67	398	231	629
	44 Exakte Naturwissenschaften		91	190	281	19	33	52	19	44	63	129	267	396
	46 Mathematik und Statistik		16	47	63	4	12	16	8	10	18	28	69	97
	48 Informatik		7	47	54	0	5	5	0	8	8	7	60	67

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		44	23	67	4	3	7	7	5	12	55	31	86
	72 Gesundheitswesen		44	23	67	4	3	7	7	5	12	55	31	86
	8 DIENSTLEISTUNGEN		21	30	51	1	1	2	0	7	7	22	38	60
	81 Persönliche Dienstleistungen		21	30	51	1	1	2	0	7	7	22	38	60
	Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		2.555	2.189	4.744	376	291	667	270	274	544	3.201	2.754	5.955
	1 ERZIEHUNG		115	51	166	4	3	7	7	0	7	126	54	180
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		115	51	166	4	3	7	7	0	7	126	54	180
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		804	590	1.394	161	114	275	104	95	199	1.069	799	1.868
	21 Künste		153	50	203	23	15	38	13	6	19	189	71	260
	22 Geisteswissenschaften		651	540	1.191	138	99	237	91	89	180	880	728	1.608
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT		1.206	1.091	2.297	142	98	240	95	87	182	1.443	1.276	2.719
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		454	313	767	65	24	89	40	40	80	559	377	936
	32 Journalismus und Informationswesen		119	52	171	10	3	13	11	2	13	140	57	197
	34 Wirtschaft und Verwaltung		50	93	143	7	16	23	12	24	36	69	133	202
	38 Recht		583	633	1.216	60	55	115	32	21	53	675	709	1.384
	4 NATURWISSENSCHAFTEN		381	410	791	65	71	136	57	78	135	503	559	1.062
	42 Biowissenschaften		268	149	417	47	34	81	34	31	65	349	214	563
	44 Exakte Naturwissenschaften		88	176	264	15	28	43	19	36	55	122	240	362
	46 Mathematik und Statistik		19	43	62	3	5	8	4	7	11	26	55	81
	48 Informatik		6	42	48	0	4	4	0	4	4	6	50	56

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE		1	5	6	0	0	0	1	1	2	2	6	8
	58 Architektur und Baugewerbe		1	5	6	0	0	0	1	1	2	2	6	8
	7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		31	16	47	3	3	6	6	5	11	40	24	64
	72 Gesundheitswesen		31	16	47	3	3	6	6	5	11	40	24	64
	8 DIENSTLEISTUNGEN		17	26	43	1	2	3	0	8	8	18	36	54
	81 Persönliche Dienstleistungen		17	26	43	1	2	3	0	8	8	18	36	54

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Zur Steigerung (von 5.955 auf 6.953 Studien, das ist eine Zunahme um 998 Doktoratsstudien innerhalb von nur zwei Jahren) siehe die Ausführungen zur Kennzahl III.1.5.

Die Zuordnung der an der Universität Wien bestehenden Dissertationsgebiete zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

III.2.7 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an PhD-Doktoratsstudien

In Folge der Änderung des § 54 Abs. 4 Universitätsgesetz 2002 wird bei den zukünftigen Doktoratsstudien kein struktureller Unterschied mehr zwischen PhD-Studien und anderen Doktoratsstudien bestehen. Die Anzahl der TeilnehmerInnen an PhD-Doktoratsstudien wird daher entsprechend der Vorgabe des Ministeriums gemeinsam mit der Anzahl der TeilnehmerInnen an anderen Doktoratsstudien in der Kennzahl III.2.6 dargestellt.

III.2.8 Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

III.2.8

Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007		17	50	67	0	1	1	0	2	2	17	53	70
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	15	47	62	0	0	0	0	2	2	15	49	64
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5	18	23	0	0	0	0	0	0	5	18	23
	32 Journalismus und Informationswesen	6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
	34 Wirtschaft und Verwaltung	4	25	29	0	0	0	0	2	2	4	27	31
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	1	1	2	0	1	1	0	0	0	1	2	3
	42 Biowissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	48 Informatik	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		15	42	57	0	1	1	0	2	2	15	45	60
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	14	38	52	0	0	0	0	2	2	14	40	54
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	3	13	16	0	0	0	0	1	1	3	14	17
	32 Journalismus und Informationswesen	6	1	7	0	0	0	0	0	0	6	1	7
	34 Wirtschaft und Verwaltung	5	24	29	0	0	0	0	1	1	5	25	30
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3
	48 Informatik	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		13	35	48	0	1	1	0	1	1	13	37	50
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	22 Geisteswissenschaften	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	3 SOZIALWISS., WIRTSCHAFT U. RECHT	12	31	43	0	0	0	0	1	1	12	32	44
	31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5	9	14	0	0	0	0	0	0	5	9	14
	32 Journalismus und Informationswesen	5	1	6	0	0	0	0	0	0	5	1	6
	34 Wirtschaft und Verwaltung	2	21	23	0	0	0	0	1	1	2	22	24
	4 NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3
	48 Informatik	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	3	3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien bestehenden Dissertationsgebiete zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

IV. Output und Wirkungen der Kernprozesse

IV.1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse

IV.1.1

Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Studienjahr 2006/07		Gesamt	3.082	1.610	4.692	288	143	431	116	70	186	3.486	1.823	5.309
		Diplomstudium	2.351	1.084	3.435	190	74	264	65	33	98	2.606	1.191	3.797
		Bakkalaureatsstudium	453	255	708	51	23	74	24	13	37	528	291	819
		Magisterstudium	57	64	121	5	8	13	8	6	14	70	78	148
		Doktoratsstudium	221	207	428	42	38	80	19	18	37	282	263	545
		Erstabschluss	2.804	1.339	4.143	241	97	338	89	46	135	3.134	1.482	4.616
		Diplomstudium	2.351	1.084	3.435	190	74	264	65	33	98	2.606	1.191	3.797
		Bakkalaureatsstudium	453	255	708	51	23	74	24	13	37	528	291	819
		weiterer Abschluss	278	271	549	47	46	93	27	24	51	352	341	693
		Magisterstudium	57	64	121	5	8	13	8	6	14	70	78	148
		Doktoratsstudium	221	207	428	42	38	80	19	18	37	282	263	545

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG		410	88	498	13	5	18	5	0	5	428	93	521
		Erstabschluss	405	88	493	13	5	18	5	0	5	423	93	516
		weiterer Abschluss	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		410	88	498	13	5	18	5	0	5	428	93	521
		Erstabschluss	405	88	493	13	5	18	5	0	5	423	93	516
		weiterer Abschluss	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		646	278	924	120	47	167	46	16	62	812	341	1.153
		Erstabschluss	569	216	785	110	38	148	35	9	44	714	263	977
		weiterer Abschluss	77	62	139	10	9	19	11	7	18	98	78	176
21	Künste		161	36	197	26	11	37	7	0	7	194	47	241
		Erstabschluss	146	33	179	26	10	36	5	0	5	177	43	220
		weiterer Abschluss	15	3	18	0	1	1	2	0	2	17	4	21
22	Geisteswissenschaften		485	242	727	94	36	130	39	16	55	618	294	912
		Erstabschluss	423	183	606	84	28	112	30	9	39	537	220	757
		weiterer Abschluss	62	59	121	10	8	18	9	7	16	81	74	155
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		1.538	833	2.371	121	51	172	33	30	63	1.692	914	2.606
		Erstabschluss	1416	717	2133	100	36	136	32	24	56	1548	777	2325
		weiterer Abschluss	122	116	238	21	15	36	1	6	7	144	137	281

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		560	260	820	49	14	63	10	14	24	619	288	907
		Erstabschluss	524	235	759	40	12	52	10	12	22	574	259	833
		weiterer Abschluss	36	25	61	9	2	11	0	2	2	45	29	74
32	Journalismus und Informationswesen		492	153	645	40	12	52	9	3	12	541	168	709
		Erstabschluss	469	147	616	37	12	49	9	2	11	515	161	676
		weiterer Abschluss	23	6	29	3	0	3	0	1	1	26	7	33
34	Wirtschaft und Verwaltung		159	127	286	11	14	25	11	9	20	181	150	331
		Erstabschluss	151	103	254	9	8	17	10	6	16	170	117	287
		weiterer Abschluss	8	24	32	2	6	8	1	3	4	11	33	44
38	Recht		327	293	620	21	11	32	3	4	7	351	308	659
		Erstabschluss	272	232	504	14	4	18	3	4	7	289	240	529
		weiterer Abschluss	55	61	116	7	7	14	0	0	0	62	68	130
4	NATURWISSENSCHAFTEN		354	340	694	30	37	67	26	22	48	410	399	809
		Erstabschluss	293	255	548	15	15	30	13	11	24	321	281	602
		weiterer Abschluss	61	85	146	15	22	37	13	11	24	89	118	207
42	Biowissenschaften		253	108	361	18	14	32	8	5	13	279	127	406
		Erstabschluss	216	84	300	7	5	12	1	2	3	224	91	315
		weiterer Abschluss	37	24	61	11	9	20	7	3	10	55	36	91

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
44	Exakte Naturwissenschaften		63	116	179	7	10	17	8	6	14	78	132	210
		Erstabschluss	51	96	147	4	4	8	3	1	4	58	101	159
		weiterer Abschluss	12	20	32	3	6	9	5	5	10	20	31	51
46	Mathematik und Statistik		14	22	36	2	7	9	2	3	5	18	32	50
		Erstabschluss	9	16	25	1	2	3	2	2	4	12	20	32
		weiterer Abschluss	5	6	11	1	5	6	0	1	1	6	12	18
48	Informatik		24	94	118	3	6	9	8	8	16	35	108	143
		Erstabschluss	17	59	76	3	4	7	7	6	13	27	69	96
		weiterer Abschluss	7	35	42	0	2	2	1	2	3	8	39	47
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58	Architektur und Baugewerbe		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		81	17	98	1	2	3	5	1	6	87	20	107
		Erstabschluss	76	15	91	1	2	3	4	1	5	81	18	99
		weiterer Abschluss	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	72	Gesundheitswesen	81	17	98	1	2	3	5	1	6	87	20	107
		Erstabschluss	76	15	91	1	2	3	4	1	5	81	18	99
		weiterer Abschluss	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
	8	DIENSTLEISTUNGEN	53	53	106	3	1	4	1	1	2	57	55	112
		Erstabschluss	45	47	92	2	1	3	0	1	1	47	49	96
		weiterer Abschluss	8	6	14	1	0	1	1	0	1	10	6	16
	81	Persönliche Dienstleistungen	53	53	106	3	1	4	1	1	2	57	55	112
		Erstabschluss	45	47	92	2	1	3	0	1	1	47	49	96
		weiterer Abschluss	8	6	14	1	0	1	1	0	1	10	6	16
Studienjahr 2005/06		Gesamt	3.044	1.769	4.813	236	131	367	110	91	201	3.390	1.991	5.381
		Diplomstudium	2.378	1.223	3.601	166	74	240	73	51	124	2.617	1.348	3.965
		Bakkalaureatsstudium	346	231	577	25	11	36	12	6	18	383	248	631
		Magisterstudium	34	40	74	3	6	9	2	1	3	39	47	86
		Doktoratsstudium	286	275	561	42	40	82	23	33	56	351	348	699
		Erstabschluss	2.724	1.454	4.178	191	85	276	85	57	142	3.000	1.596	4.596
		Diplomstudium	2.378	1.223	3.601	166	74	240	73	51	124	2.617	1.348	3.965
		Bakkalaureatsstudium	346	231	577	25	11	36	12	6	18	383	248	631
		weiterer Abschluss	320	315	635	45	46	91	25	34	59	390	395	785
		Magisterstudium	34	40	74	3	6	9	2	1	3	39	47	86
		Doktoratsstudium	286	275	561	42	40	82	23	33	56	351	348	699

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG		431	113	544	11	3	14	2	1	3	444	117	561
		Erstabschluss	415	108	523	9	3	12	2		2	426	111	537
		weiterer Abschluss	16	5	21	2		2		1	1	18	6	24
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		431	113	544	11	3	14	2	1	3	444	117	561
		Erstabschluss	415	108	523	9	3	12	2		2	426	111	537
		weiterer Abschluss	16	5	21	2		2		1	1	18	6	24
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		525	274	799	87	41	128	32	29	61	644	344	988
		Erstabschluss	462	210	672	76	21	97	31	21	52	569	252	821
		weiterer Abschluss	63	64	127	11	20	31	1	8	9	75	92	167
21	Künste		131	36	167	15	9	24	4	3	7	150	48	198
		Erstabschluss	117	28	145	14	8	22	4	2	6	135	38	173
		weiterer Abschluss	14	8	22	1	1	2		1	1	15	10	25
22	Geisteswissenschaften		394	238	632	72	32	104	28	26	54	494	296	790
		Erstabschluss	345	182	527	62	13	75	27	19	46	434	214	648
		weiterer Abschluss	49	56	105	10	19	29	1	7	8	60	82	142
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		1.519	894	2.413	94	54	148	42	33	75	1655	981	2.636
		Erstabschluss	1.364	761	2.125	81	43	124	37	21	58	1482	825	2.307
		weiterer Abschluss	155	133	288	13	11	24	5	12	17	173	156	329
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		595	266	861	39	20	59	13	14	27	647	300	947
		Erstabschluss	540	234	774	35	16	51	10	5	15	585	255	840
		weiterer Abschluss	55	32	87	4	4	8	3	9	12	62	45	107

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
32	Journalismus und Informationswesen		432	150	582	25	5	30	12	4	16	469	159	628
		Erstabschluss	419	146	565	24	5	29	12	4	16	455	155	610
		weiterer Abschluss	13	4	17	1		1				14	4	18
34	Wirtschaft und Verwaltung		164	139	303	12	15	27	10	6	16	186	160	346
		Erstabschluss	149	122	271	12	12	24	9	4	13	170	138	308
		weiterer Abschluss	15	17	32		3	3	1	2	3	16	22	38
38	Recht		328	339	667	18	14	32	7	9	16	353	362	715
		Erstabschluss	256	259	515	10	10	20	6	8	14	272	277	549
		weiterer Abschluss	72	80	152	8	4	12	1	1	2	81	85	166
4	NATURWISSENSCHAFTEN		410	412	822	33	31	64	27	24	51	470	467	937
		Erstabschluss	332	309	641	14	17	31	8	12	20	354	338	692
		weiterer Abschluss	78	103	181	19	14	33	19	12	31	116	129	245
42	Biowissenschaften		289	137	426	22	13	35	15	10	25	326	160	486
		Erstabschluss	243	100	343	8	6	14	3	4	7	254	110	364
		weiterer Abschluss	46	37	83	14	7	21	12	6	18	72	50	122
44	Exakte Naturwissenschaften		73	124	197	10	9	19	8	7	15	91	140	231
		Erstabschluss	51	93	144	5	5	10	2	2	4	58	100	158
		weiterer Abschluss	22	31	53	5	4	9	6	5	11	33	40	73
46	Mathematik und Statistik		7	21	28	1		1		2	2	8	23	31
		Erstabschluss	5	10	15	1		1		1	1	6	11	17
		weiterer Abschluss	2	11	13					1	1	2	12	14

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
48	Informatik		41	130	171		9	9	4	5	9	45	144	189
		Erstabschluss	33	106	139		6	6	3	5	8	36	117	153
		weiterer Abschluss	8	24	32		3	3	1		1	9	27	36
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		1	5	6		1	1				1	6	7
		Erstabschluss	1	4	5							1	4	5
		weiterer Abschluss		1	1		1	1					2	2
58	Architektur und Baugewerbe		1	5	6		1	1				1	6	7
		Erstabschluss	1	4	5							1	4	5
		weiterer Abschluss		1	1		1	1					2	2
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		93	28	121	8	1	9	6	4	10	107	33	140
		Erstabschluss	86	24	110	8	1	9	6	3	9	100	28	128
		weiterer Abschluss	7	4	11					1	1	7	5	12
72	Gesundheitswesen		93	28	121	8	1	9	6	4	10	107	33	140
		Erstabschluss	86	24	110	8	1	9	6	3	9	100	28	128
		weiterer Abschluss	7	4	11					1	1	7	5	12
8	DIENSTLEISTUNGEN		65	43	108	3		3	1		1	69	43	112
		Erstabschluss	64	38	102	3		3	1		1	68	38	106
		weiterer Abschluss	1	5	6							1	5	6
81	Persönliche Dienstleistungen		65	43	108	3		3	1		1	69	43	112
		Erstabschluss	64	38	102	3		3	1		1	68	38	106
		weiterer Abschluss	1	5	6							1	5	6

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Studienjahr 2004/05		Gesamt	3.018	1.601	4.619	255	117	372	104	58	162	3.377	1.776	5.153
		Diplomstudium	2.535	1.118	3.653	203	75	278	52	21	73	2.790	1.214	4.004
		Bakkalaureatsstudium	168	159	327	12	11	23	18	5	23	198	175	373
		Magisterstudium	18	31	49	2	3	5	3		3	23	34	57
		Doktoratsstudium	297	293	590	38	28	66	31	32	63	366	353	719
		Erstabschluss	2.703	1.277	3.980	215	86	301	70	26	96	2.988	1.389	4.377
		Diplomstudium	2.535	1.118	3.653	203	75	278	52	21	73	2.790	1.214	4.004
		Bakkalaureatsstudium	168	159	327	12	11	23	18	5	23	198	175	373
		weiterer Abschluss	315	324	639	40	31	71	34	32	66	389	387	776
		Magisterstudium	18	31	49	2	3	5	3	0	3	23	34	57
		Doktoratsstudium	297	293	590	38	28	66	31	32	63	366	353	719
1	ERZIEHUNG		493	89	582	10	6	16	2		2	505	95	600
		Erstabschluss	478	85	563	10	6	16	2		2	490	91	581
		weiterer Abschluss	15	4	19							15	4	19
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		493	89	582	10	6	16	2		2	505	95	600
		Erstabschluss	478	85	563	10	6	16	2		2	490	91	581
		weiterer Abschluss	15	4	19							15	4	19
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		523	294	817	114	37	151	29	11	40	666	342	1008
		Erstabschluss	435	212	647	97	24	121	24	4	28	556	240	796
		weiterer Abschluss	88	82	170	17	13	30	5	7	12	110	102	212

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
21	Künste		121	37	158	19	6	25	3	2	5	143	45	188
		Erstabschluss	102	28	130	16	5	21	2	1	3	120	34	154
		weiterer Abschluss	19	9	28	3	1	4	1	1	2	23	11	34
22	Geisteswissenschaften		402	257	659	95	31	126	26	9	35	523	297	820
		Erstabschluss	333	184	517	81	19	100	22	3	25	436	206	642
		weiterer Abschluss	69	73	142	14	12	26	4	6	10	87	91	178
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT		1.507	841	2.348	91	50	141	38	23	61	1636	914	2.550
		Erstabschluss	1.373	680	2.053	82	43	125	32	13	45	1487	736	2.223
		weiterer Abschluss	134	161	295	9	7	16	6	10	16	149	178	327
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften		556	221	777	41	11	52	14	8	22	611	240	851
		Erstabschluss	518	185	703	38	10	48	11	5	16	567	200	767
		weiterer Abschluss	38	36	74	3	1	4	3	3	6	44	40	84
32	Journalismus und Informationswesen		326	110	436	22	15	37	9	6	15	357	131	488
		Erstabschluss	316	102	418	21	13	34	9	4	13	346	119	465
		weiterer Abschluss	10	8	18	1	2	3		2	2	11	12	23
34	Wirtschaft und Verwaltung		205	151	356	18	13	31	11	8	19	234	172	406
		Erstabschluss	189	132	321	16	12	28	8	4	12	213	148	361
		weiterer Abschluss	16	19	35	2	1	3	3	4	7	21	24	45
38	Recht		420	359	779	10	11	21	4	1	5	434	371	805
		Erstabschluss	350	261	611	7	8	15	4		4	361	269	630
		weiterer Abschluss	70	98	168	3	3	6		1	1	73	102	175

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Studienjahr	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN		103	25	128	3	1	4	6	3	9	112	29	141
		Erstabschluss	94	21	115	3	1	4	2		2	99	22	121
		weiterer Abschluss	9	4	13				4	3	7	13	7	20
72	Gesundheitswesen		103	25	128	3	1	4	6	3	9	112	29	141
		Erstabschluss	94	21	115	3	1	4	2		2	99	22	121
		weiterer Abschluss	9	4	13				4	3	7	13	7	20
8	DIENSTLEISTUNGEN		24	24	48	1	1	2	1		1	26	25	51
		Erstabschluss	24	22	46		1	1				24	23	47
		weiterer Abschluss		2	2	1		1	1		1	2	2	4
81	Persönliche Dienstleistungen		24	24	48	1	1	2	1		1	26	25	51
		Erstabschluss	24	22	46		1	1				24	23	47
		weiterer Abschluss		2	2	1		1	1		1	2	2	4

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Tabelle zeigt bereits eine deutliche Steigerung der Zahl der Studienabschlüsse an der Universität Wien (von 5.153 auf 5.309 Studierende in nur zwei Jahren). Die derzeit sehr stark steigenden Studierendenzahlen (siehe die Erläuterungen zur Kennzahl III.1.5) können naturgemäß erst zeitverzögert auch in der Zahl der Studienabschlüsse ihren Niederschlag finden.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Die Tabelle gibt nur einen Teil der Studienabschlüsse von Studierenden, die an der Universität Wien ihrem Studium nachgingen, wieder: So werden etwa die Studierenden der mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Informatikstudien an der Technischen Universität Wien, obwohl diese gemäß § 63 Abs. 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 das Recht haben, genau wie die übrigen Studierenden der Universität Wien an der

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Universität Wien Prüfungen abzulegen, Lehrveranstaltungen besuchen und wissenschaftliche Arbeiten einreichen, in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Abschlüsse der Universitätslehrgänge sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

IV.1.2

Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2006/07		715	279	994
	EU	544	210	754
	Drittstaaten	171	69	240
Studienjahr 2005/06		625	284	909
	EU	485	208	693
	Drittstaaten	140	76	216
Studienjahr 2004/05		600	267	867
	EU	469	213	682
	Drittstaaten	131	54	185

In der Tabelle wird nur ein Teil der Outgoing-Mobilität der Studierenden, nämlich die Teilnahme an organisierten Mobilitätsprogrammen, berücksichtigt.

IV.1.3 Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

IV.1.3

**Anzahl der Absolventinnen und Absolventen,
die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen**

Semester	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2007		123	57	180
	Österreich	117	53	170
	EU	3	2	5
	Drittstaaten	3	2	5
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		97	48	145
	Österreich	92	46	138
	EU	4	1	5
	Drittstaaten	1	1	2
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		98	46	144
	Österreich	91	43	134
	EU	6	2	8
	Drittstaaten	1	1	2

Die Universität Wien ist im Sinne der Mobilität und im Sinne einer nach internationalen Maßstäben qualitätvollen (Aus)bildung bestrebt, dass einerseits ihre AbsolventInnen zur Teilnahme an postgradualen Weiterbildungsangeboten an *anderen* Universitäten qualifiziert sind und dass andererseits ihr Weiterbildungsangebot gerade auch für AbsolventInnen *anderer* Universitäten attraktiv ist.

IV.1.4 Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

IV.1.4

Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	Gesamt	938	486	1.424	802	493	1.295	815	430	1.245
	Diplomstudium (2)	607	281	888	576	338	914	692	311	1.003
	Bakkalaureatsstudium (1)	247	111	358	157	80	237	51	44	95
	Magisterstudium (1)	29	38	67	13	17	30	9	10	19
	Doktoratsstudium (1)	55	56	111	56	58	114	63	65	128
	Erstabschluss	854	392	1.246	733	418	1.151	743	355	1.098
	Diplomstudium (2)	607	281	888	576	338	914	692	311	1.003
	Bakkalaureatsstudium (1)	247	111	358	157	80	237	51	44	95
	weiterer Abschluss	84	94	178	69	75	144	72	75	147
	Magisterstudium (1)	29	38	67	13	17	30	9	10	19
	Doktoratsstudium (1)	55	56	111	56	58	114	63	65	128
1	ERZIEHUNG	108	15	123	93	24	117	120	23	143
	Erstabschluss	106	15	121	90	24	114	119	23	142
	weiterer Abschluss	2	0	2	3	0	3	1	0	1

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	108	15	123	93	24	117	120	23	143
	Erstabschluss	106	15	121	90	24	114	119	23	142
	weiterer Abschluss	2	0	2	3	0	3	1	0	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	160	79	239	107	73	180	101	64	165
	Erstabschluss	147	63	210	93	60	153	83	47	130
	weiterer Abschluss	13	16	29	14	13	27	18	17	35
21	Künste	37	13	50	16	12	28	22	10	32
	Erstabschluss	35	11	46	14	10	24	15	7	22
	weiterer Abschluss	2	2	4	2	2	4	7	3	10
22	Geisteswissenschaften	123	66	189	91	61	152	79	54	133
	Erstabschluss	112	52	164	79	50	129	68	40	108
	weiterer Abschluss	11	14	25	12	11	23	11	14	25
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	529	270	799	461	255	716	434	237	671
	Erstabschluss	486	230	716	422	216	638	395	188	583
	weiterer Abschluss	43	40	83	39	39	78	39	49	88
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	136	73	209	146	71	217	146	55	201
	Erstabschluss	123	63	186	141	59	200	134	48	182
	weiterer Abschluss	13	10	23	5	12	17	12	7	19
32	Journalismus und Informationswesen	217	42	259	150	26	176	83	19	102
	Erstabschluss	206	40	246	147	25	172	81	17	98
	weiterer Abschluss	11	2	13	3	1	4	2	2	4

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
34	Wirtschaft und Verwaltung	24	36	60	48	38	86	63	50	113
	Erstabschluss	23	26	49	46	33	79	55	46	101
	weiterer Abschluss	1	10	11	2	5	7	8	4	12
38	Recht	152	119	271	117	120	237	142	113	255
	Erstabschluss	134	101	235	88	99	187	125	77	202
	weiterer Abschluss	18	18	36	29	21	50	17	36	53
4	NATURWISSENSCHAFTEN	113	104	217	117	118	235	136	98	234
	Erstabschluss	93	70	163	104	95	199	124	89	213
	weiterer Abschluss	20	34	54	13	23	36	12	9	21
42	Biowissenschaften	72	21	93	84	41	125	105	30	135
	Erstabschluss	62	14	76	76	35	111	98	30	128
	weiterer Abschluss	10	7	17	8	6	14	7	0	7
44	Exakte Naturwissenschaften	24	34	58	17	37	54	19	18	37
	Erstabschluss	19	29	48	15	33	48	15	17	32
	weiterer Abschluss	5	5	10	2	4	6	4	1	5
46	Mathematik und Statistik	7	11	18	4	9	13	0	7	7
	Erstabschluss	6	8	14	3	6	9	0	5	5
	weiterer Abschluss	1	3	4	1	3	4	0	2	2
48	Informatik	10	38	48	12	31	43	12	43	55
	Erstabschluss	6	19	25	10	21	31	11	37	48
	weiterer Abschluss	4	19	23	2	10	12	1	6	7

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	15	5	20	19	8	27	17	4	21
	Erstabschluss	15	4	19	19	8	27	16	4	20
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	1	0	1
72	Gesundheitswesen	15	5	20	19	8	27	17	4	21
	Erstabschluss	15	4	19	19	8	27	16	4	20
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	1	0	1
8	DIENSTLEISTUNGEN	13	13	26	5	15	20	7	4	11
	Erstabschluss	15	4	19	5	15	20	6	4	10
	weiterer Abschluss	6	3	9	0	0	0	1	0	1
81	Persönliche Dienstleistungen	13	13	26	5	15	20	7	4	11
	Erstabschluss	15	4	19	5	15	20	6	4	10
	weiterer Abschluss	6	3	9	0	0	0	1	0	1

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die in der Tabelle dargestellten Werte wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung berechnet. Da das Bundesministerium gegenüber der letztjährigen Wissensbilanz den Berechnungsmodus dieser Kennzahl geändert hat, sind die hier genannten Werte mit den in der letztjährigen Wissensbilanz angeführten Werten nicht vergleichbar. Aus diesem Grund sind in der obigen Tabelle sowohl die Werte für das Studienjahr 2006/07 als auch die neu berechneten Werte für die Studienjahre 2004/05 und 2005/06 enthalten.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

Zu den in der Tabelle nicht angegebenen Studienabschlüssen vgl. oben die Anmerkungen zu IV.1.1.; auch die Abschlüsse der Universitätslehrgänge sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Kennzahl zeigt für die Universität Wien bereits eine deutliche Steigerung (von 1.295 auf 1.424 innerhalb nur eines Jahres). Dies stellt eine Bestätigung für den Erfolg der Universität Wien bei der Verbesserung der Studienbedingungen, insbesondere der Studierendenbetreuung, dar.

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Da an der Universität Wien derzeit noch viele Studierende Diplomstudien studieren, da erfahrungsgemäß die Erfolgsquote in Diplomstudien auf Grund der höheren Anforderungen (z. B. Verfassen einer Diplomarbeit) geringer ist als in Bachelorstudien, da aber der gesellschaftlich-soziale Druck zum akademischen Erstabschluss in gleicher Weise gegeben ist, ist die Studiendauer mancherorts noch lang und die Zahl der Studierenden innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester noch gering. Das im Entwicklungsplan der Universität Wien festgelegte Vorhaben des Umstiegs von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudien wird derzeit umgesetzt und wird unter anderem auch zu einer weiteren Steigerung dieser Kennzahl führen. Die strukturelle Benachteiligung der Universität Wien gegenüber anderen Universitäten auf Grund ihres hohen Anteils an Lehramtsstudierenden wird selbst dann noch immer aufrecht bleiben, da die Umstellung der Lehramtsstudien auf die europäische Studienarchitektur derzeit gesetzlich ausgeschlossen ist.

Tatsächlich ist die Zahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester an der Universität Wien höher als in der Tabelle angegeben, da gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 alle Studienabschlüsse, die in kürzerer Zeit als drei Vierteln der gesetzlichen Studiendauer erfolgten, nicht berücksichtigt werden dürfen, während umgekehrt von den Studienabschlüssen, die in längerer Zeit erfolgten, alle berücksichtigt werden müssen (etwa auch die Studienabschlüsse von Studierenden, die sich wegen ihrer Berufstätigkeit oder auf Grund von [Kinder-]Betreuungspflichten nicht vollzeitlich ihrem Studium widmen können). Die Universität Wien bekennt sich jedoch zur Berücksichtigung dieser Studierenden und setzt verstärkt geeignete Maßnahmen für diese Studierenden (siehe oben I.a). Obwohl die Zahl der „schnellen Studienabschlüsse“, die für die Berechnung gemäß § 9 Abs. 4 Z 2 UniStEV 2004 nicht herangezogen werden dürfen, eigentlich gemäß derselben Rechtsvorschrift eigens ausgewiesen werden müsste, sehen die formalen Vorgaben des Bundesministeriums für die Veröffentlichung der Wissensbilanz (§ 8 Wissensbilanz-Verordnung) die Angabe dieser Zahl nicht vor.

Das Studienangebot der Universität Wien ist wesentlich durch seine Qualität und Vielfalt gekennzeichnet. Da aber in der Tabelle jedes Studium einzeln gewertet wird, werden Studierende, die die Vielfalt an der Universität Wien für ein Doppel- und Mehrfachstudium nützen, selbst dann, wenn sie die Kriterien für das Doppel- oder Mehrfachstudium gemeinsam erfüllen, in der Tabelle nicht berücksichtigt, wenn sie die Kriterien nicht auch für ein bestimmtes einzelnes Studium in voller Höhe erfüllen.

IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung**IV.2.1 Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien**

IV.2.1

Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt			
		Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt	
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt				
Studienjahr 2006/07														
1	ERZIEHUNG	5	0	5	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5	0	5	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	63	60	123	9	9	18	6	5	11	78	74	152	
21	Künste	15	3	18	0	1	1	2	0	2	17	4	21	
22	Geisteswissenschaften	48	57	105	9	8	17	4	5	9	61	70	131	
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	92	92	184	18	11	29	0	4	4	110	107	217	
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	25	21	46	8	2	10	0	2	2	33	25	58	
32	Journalismus und Informationswesen	10	4	14	2	0	2	0	1	1	12	5	17	
34	Wirtschaft und Verwaltung	2	6	8	1	2	3	0	1	1	3	9	12	
38	Recht	55	61	116	7	7	14	0	0	0	62	68	130	

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	NATURWISSENSCHAFTEN	54	50	104	15	18	33	12	9	21	81	77	158
42	Biowissenschaften	37	24	61	11	9	20	7	3	10	55	36	91
44	Exakte Naturwissenschaften	12	19	31	3	5	8	5	5	10	20	29	49
46	Mathematik und Statistik	5	4	9	1	4	5	0	1	1	6	9	15
48	Informatik	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
72	Gesundheitswesen	5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
8	DIENSTLEISTUNGEN	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
81	Persönliche Dienstleistungen	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
	Insgesamt	221	207	428	42	38	80	19	18	37	282	263	545
Studienjahr 2005/06													
1	ERZIEHUNG	16	5	21	2		2		1	1	18	6	24
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	16	5	21	2		2		1	1	18	6	24
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	57	63	120	9	20	29	1	8	9	67	91	158
21	Künste	14	8	22	1	1	2		1	1	15	10	25
22	Geisteswissenschaften	43	55	98	8	19	27	1	7	8	52	81	133

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	136	114	250	12	8	20	4	11	15	152	133	285
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	49	29	78	4	4	8	3	8	11	56	41	97
32	Journalismus und Informationswesen	8	3	11							8	3	11
34	Wirtschaft und Verwaltung	7	2	9					2	2	7	4	11
38	Recht	72	80	152	8	4	12	1	1	2	81	85	166
4	NATURWISSENSCHAFTEN	70	84	154	19	11	30	18	12	30	107	107	214
42	Biowissenschaften	46	37	83	14	7	21	12	6	18	72	50	122
44	Exakte Naturwissenschaften	22	30	52	5	4	9	6	5	11	33	39	72
46	Mathematik und Statistik	2	11	13					1	1	2	12	14
48	Informatik		6	6								6	6
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		1	1		1	1					2	2
58	Architektur und Baugewerbe		1	1		1	1					2	2
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	7	4	11					1	1	7	5	12
72	Gesundheitswesen	7	4	11					1	1	7	5	12
8	DIENSTLEISTUNGEN		4	4								4	4
81	Persönliche Dienstleistungen		4	4								4	4
Studienjahr 2004/05													
1	ERZIEHUNG	15	4	19							15	4	19
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	15	4	19							15	4	19

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	86	78	164	17	12	29	5	7	12	108	97	205
21	Künste	19	9	28	3	1	4	1	1	2	23	11	34
22	Geisteswissenschaften	67	69	136	14	11	25	4	6	10	85	86	171
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	121	145	266	7	6	13	3	10	13	131	161	292
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	38	34	72	3	1	4	3	3	6	44	38	82
32	Journalismus und Informationswesen	10	8	18	1	2	3		2	2	11	12	23
34	Wirtschaft und Verwaltung	3	5	8					4	4	3	9	12
38	Recht	70	98	168	3	3	6		1	1	73	102	175
4	NATURWISSENSCHAFTEN	66	61	127	13	10	23	18	12	30	97	83	180
42	Biowissenschaften	45	27	72	11	5	16	12	9	21	68	41	109
44	Exakte Naturwissenschaften	18	26	44	2	3	5	6	3	9	26	32	58
46	Mathematik und Statistik	2	5	7		2	2				2	7	9
48	Informatik	1	3	4							1	3	4
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	9	4	13				4	3	7	13	7	20
72	Gesundheitswesen	9	4	13				4	3	7	13	7	20
8	DIENSTLEISTUNGEN		1	1	1		1	1		1	2	1	3
81	Persönliche Dienstleistungen		1	1	1		1	1		1	2	1	3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Zuordnung der an der Universität Wien eingerichteten Studien zu den „Bildungsfeldern“ (Ebene 1–2 der ISCED-Klassifikation) wurde gemäß § 7 Abs. 2 Wissensbilanz-Verordnung vom Bundesministerium festgelegt.

IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

IV.2.2

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

		2007	2006
Wissenschaftszweig ¹		Gesamt	Gesamt
1	Naturwissenschaften	1.867,9	1.561,3
11	Mathematik, Informatik	311,2	265,5
12	Physik, Mechanik, Astronomie	374,2	393,3
13	Chemie	350,5	336,0
14	Biologie, Botanik, Zoologie	516,1	376,5
15	Geologie, Mineralogie	164,8	84,3
16	Meteorologie, Klimatologie	23,3	10,0
17	Hydrologie, Hydrographie	8,0	5,5
18	Geographie	35,5	65,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	84,4	24,7
2	Technische Wissenschaften	49,0	16,2
21	Bergbau, Metallurgie	0,5	0,0
23	Bautechnik	0,5	0,0
24	Architektur	1,6	0,0
25	Elektrotechnik, Elektronik	7,5	0,0
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	3,5	11,0
27	Geodäsie, Vermessungswesen	3,0	1,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	32,4	4,2

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

		2007	2006
Wissenschaftszweig ¹		Gesamt	Gesamt
3	Humanmedizin	369,8	272,5
31	Anatomie, Pathologie	2,3	1,5
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	16,1	19,0
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	204,9	188,3
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	5,8	1,0
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	10,1	2,7
36	Chirurgie und Anästhesiologie	0,5	0,0
37	Psychiatrie und Neurologie	8,0	17,5
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	122,0	42,5
4	Land- und Forstwirtschaft	9,6	2,5
41	Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	1,0	0,0
43	Forst- und Holzwirtschaft	0,2	0,5
45	Veterinärmedizin	2,3	0,0
49	Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	6,0	2,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

		2007	2006
Wissenschaftszweig ¹		Gesamt	Gesamt
5	Sozialwissenschaften	2.049,3	1628,0
51	Politische Wissenschaften	295,1	140,8
52	Rechtswissenschaften	572,5	512,8
53	Wirtschaftswissenschaften	187,8	191,0
54	Soziologie	142,8	63,8
55	Psychologie	229,8	289,8
56	Raumplanung	6,2	4,0
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	8,5	9,0
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	255,2	226,5
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	351,4	190,2
6	Geisteswissenschaften	1.816,4	2192,5
61	Philosophie	247,7	153,8
64	Theologie	226,7	432,0
65	Historische Wissenschaften	331,9	541,0
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	521,5	605,0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	264,1	231,7
68	Kunstwissenschaften	187,2	132,2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	37,4	96,8

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

	2007	2006
Wissenschaftszweig ¹	Gesamt	Gesamt
Typus von Publikationen		
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	770	546
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	1.250	1.040
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.137	1.048
Insgesamt erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1.245	1.501
proceedings	451	381
Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	289	219
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.020	938

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Kennzahl zeigt für 2007 gegenüber 2006 eine deutliche Steigerung.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals tatsächlich noch deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

IV.2.3

Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2007										
1	Naturwissenschaften	0,0	11,2	11,2	87,6	607,2	694,8	87,6	618,4	706,0
11	Mathematik, Informatik	0,0	6,0	6,0	22,5	256,6	279,1	22,5	262,6	285,1
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	0,3	0,3	6,5	135,8	142,3	6,5	136,2	142,7
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	5,8	112,1	117,8	5,8	114,1	119,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	1,5	1,5	36,2	69,4	105,7	36,2	70,9	107,2
15	Geologie, Mineralogie	0,0	0,0	0,0	4,5	4,0	8,5	4,5	4,0	8,5
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	1,0	8,7	9,7	1,0	8,7	9,7
18	Geographie	0,0	0,0	0,0	1,0	6,5	7,5	1,0	6,5	7,5
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	1,3	1,3	10,1	14,2	24,2	10,1	15,5	25,6
2	Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	1,6	18,5	20,1	1,6	18,8	20,4
24	Architektur	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0
27	Geodäsie, Vermessungswesen	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	1,0	9,5	10,5	1,0	9,8	10,8

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
3 Humanmedizin	0,0	1,0	1,0	38,6	69,9	108,5	38,6	70,9	109,5
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	1,7	3,4	1,8	1,7	3,4
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	0,0	0,0	29,7	41,3	71,0	29,7	41,3	71,0
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	4,8	6,5	1,8	4,8	6,5
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	0,0	0,0	0,0	0,8	2,7	3,5	0,8	2,7	3,5
36 Chirurgie und Anästhesiologie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,5	0,5	4,6	19,5	24,1	4,6	20,0	24,6
4 Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,5	0,5	2,1	1,8	3,8	2,1	2,2	4,3
41 Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	2,1	1,8	3,8	2,1	1,8	3,8
5 Sozialwissenschaften	5,0	8,0	13,0	407,4	650,1	1.057,5	412,4	658,1	1.070,5
51 Politische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	81,0	84,3	165,3	81,0	84,3	165,3
52 Rechtswissenschaften	0,0	0,0	0,0	34,5	197,8	232,3	34,5	197,8	232,3
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	21,5	44,7	66,2	21,5	45,7	67,2
54 Soziologie	1,0	0,0	1,0	15,1	63,9	79,0	16,1	63,9	80,0
55 Psychologie	1,0	0,5	1,5	36,4	35,3	71,7	37,4	35,8	73,2
56 Raumplanung	0,0	0,0	0,0	0,5	5,0	5,5	0,5	5,0	5,5
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,7	3,5	4,2	80,7	85,9	166,6	81,3	89,4	170,8
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	2,3	3,0	5,3	137,8	131,8	269,6	140,1	134,8	274,9

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
6	Geisteswissenschaften	2,0	6,0	8,0	462,1	723,2	1.185,2	464,1	729,2	1.193,2
61	Philosophie	0,0	3,0	3,0	48,0	117,1	165,1	48,0	120,1	168,1
64	Theologie	0,0	0,0	0,0	77,9	132,1	210,0	77,9	132,1	210,0
65	Historische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	96,0	121,3	217,3	96,0	121,3	217,3
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0	1,0	2,0	132,8	196,2	329,0	133,8	197,2	331,0
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	1,0	1,0	49,1	104,0	153,2	49,1	105,0	154,2
68	Kunstwissenschaften	1,0	1,0	2,0	53,1	43,0	96,1	54,1	44,0	98,1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	5,1	9,5	14,6	5,1	9,5	14,6
Veranstaltungs-Typus										
Insgesamt	national	4,0	7,0	11,0	481,1	874,9	1.356,0	485,1	881,9	1.367,0
	international	3,0	20,0	23,0	518,2	1.195,8	1.714,0	521,2	1.215,8	1.737,0
	Gesamt	7,0	27,0	34,0	999,3	2.070,7	3.070,0	1.006,3	2.097,7	3.104,0

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus									
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
2006										
1	Naturwissenschaften	1,0	8,5	9,5	50,4	466,7	517,1	51,4	475,2	526,6
11	Mathematik, Informatik	1,0	1,5	2,5	13,9	145,8	159,6	14,9	147,3	162,1
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0	2,0	2,0	1,7	132,6	134,3	1,7	134,6	136,3
13	Chemie	0,0	2,0	2,0	5,8	94,0	99,8	5,8	96,0	101,8
14	Biologie, Botanik, Zoologie	0,0	2,0	2,0	21,5	42,3	63,8	21,5	44,3	65,8
15	Geologie, Mineralogie	0,0	1,0	1,0	0,5	3,0	3,5	0,5	4,0	4,5
16	Meteorologie, Klimatologie	0,0	0,0	0,0	3,0	25,0	28,0	3,0	25,0	28,0
18	Geographie	0,0	0,0	0,0	3,0	19,0	22,0	3,0	19,0	22,0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	5,0	6,0	1,0	5,0	6,0
2	Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6
25	Elektrotechnik, Elektronik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
3	Humanmedizin	0,0	0,0	0,0	32,2	72,4	104,7	32,2	72,4	104,7
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,0	0,0	0,0	1,8	7,1	8,9	1,8	7,1	8,9
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,0	0,0	0,0	16,0	32,6	48,6	16,0	32,6	48,6
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7
37	Psychiatrie und Neurologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,0	0,0	0,0	14,4	31,1	45,5	14,4	31,1	45,5

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
5 Sozialwissenschaften	0,5	8,0	8,5	303,7	540,9	844,6	304,2	548,9	853,1
51 Politische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	65,8	43,2	109,0	65,8	43,2	109,0
52 Rechtswissenschaften	0,0	1,0	1,0	32,8	125,0	157,8	32,8	126,0	158,8
53 Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,5	1,5	14,0	79,1	93,1	14,0	80,6	94,6
54 Soziologie	0,0	0,5	0,5	9,5	39,0	48,5	9,5	39,5	49,0
55 Psychologie	0,5	1,5	2,0	24,1	42,2	66,4	24,6	43,7	68,4
56 Raumplanung	0,0	0,0	0,0	1,0	6,2	7,2	1,0	6,2	7,2
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	0,0	0,0	0,0	0,5	1,5	2,0	0,5	1,5	2,0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,0	3,5	3,5	56,8	126,0	182,8	56,8	129,5	186,3
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0	0,0	0,0	98,2	70,6	168,8	98,2	70,6	168,8
6 Geisteswissenschaften	3,5	9,5	13,0	539,2	1.125,8	1.665,1	542,7	1.135,3	1.678,1
61 Philosophie	3,0	3,0	6,0	38,5	97,8	136,3	41,5	100,8	142,3
64 Theologie	0,0	0,0	0,0	119,5	260,5	380,0	119,5	260,5	380,0
65 Historische Wissenschaften	0,0	1,0	1,0	122,2	282,8	404,9	122,2	283,8	405,9
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,5	5,5	6,0	112,6	235,7	348,3	113,1	241,2	354,3
67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	0,0	0,0	0,0	61,2	172,5	233,7	61,2	172,5	233,7
68 Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	66,2	40,8	106,9	66,2	40,8	106,9
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,0	0,0	0,0	19,2	35,8	54,9	19,2	35,8	54,9

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	national	2,0	4,0	6,0	718,2	1.761,7	2.479,9	721,2	1.783,7	2.504,9
	international	3,0	22,0	25,0	207,4	445,8	653,2	209,4	449,8	659,2
	Gesamt	5,0	26,0	31,0	925,5	2.207,5	3.133,0	930,5	2.233,5	3.164,0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Zahl der gehaltenen Vorträge bei internationalen Veranstaltungen zeigt von 2006 auf 2007 eine beachtliche Steigerung.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Zahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter tatsächlich deutlich höher ist als in der Tabelle angegeben. Diese Kennzahl musste bisher an der Universität Wien nicht zentral statistisch erfasst und ausgewertet werden (erstmalig 2006). Die Universität Wien ist laufend um eine Verbesserung des Erfassungsgrads dieser Kennzahl bemüht.

IV.2.4 Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

IV.2.4

Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

Wissenschaftszweig ¹	2007				2006			
	national	EU/EPU	Drittstaaten	Gesamt	national	EU/EPU	Drittstaaten	Gesamt
1 Naturwissenschaften	2	0	0	2	0	0	0	0
11 Mathematik, Informatik	1	0	0	1	0	0	0	0
12 Physik, Mechanik, Astronomie	1	0	0	1	0	0	0	0
Insgesamt	2	0	0	2	0	0	0	0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Betrachtungszeitraum (Kalenderjahr 2007 bzw. Kalenderjahr 2006) wurden jeweils mehrere Dienstleistungen von MitarbeiterInnen der Universität Wien gemeldet und zum Teil auch von der Universität aufgegriffen und zum Patent angemeldet. Allerdings wurden der Universität auf Grund der langen Verfahrensdauer vor den Patentbehörden im Jahr 2006 noch kein und im Jahr 2007 erst zwei Patente erteilt.

Für nähere Informationen siehe den Leistungsbericht 2007 der Universität Wien, Kapitel 2.8 „Forschungsservices“.

IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

IV.2.5

Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
2007					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	22.488.018	3.430.881	79.662	25.998.560
11	Mathematik, Informatik	3.620.968	812.166	0	4.433.134
12	Physik, Mechanik, Astronomie	3.271.758	421.082	0	3.692.840
13	Chemie	3.648.188	704.812	0	4.353.000
14	Biologie, Botanik, Zoologie	8.266.365	1.138.340	79.662	9.484.367
15	Geologie, Mineralogie	767.646	129.687	0	897.333
16	Meteorologie, Klimatologie	328.166	41.357	0	369.523
17	Hydrologie, Hydrographie	980.782	17.200	0	997.982
18	Geographie	314.605	147.695	0	462.300
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1.289.540	18.541	0	1.308.082
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	246.585	52.465	0	299.050
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	217.482	0	0	217.482
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	29.103	52.465	0	81.569

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3	HUMANMEDIZIN	807.012	412.613	18.090	1.237.715
32	Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	3.500	0	0	3.500
33	Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	488.805	242.774	18.090	749.669
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	314.707	169.839	0	484.546
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5.807.319	461.153	213.940	6.482.412
51	Politische Wissenschaften	579.556	75.002	0	654.558
52	Rechtswissenschaften	621.169	115.632	0	736.801
53	Wirtschaftswissenschaften	1.229.661	2.354	0	1.232.015
54	Soziologie	589.592	0	0	589.592
55	Psychologie	862.294	31.160	0	893.454
56	Raumplanung	323.078	8.178	213.940	545.197
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	317.766	0	0	317.766
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	555.590	86.134	0	641.724
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	728.613	142.693	0	871.306
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	11.427.699	817.399	134.893	12.379.991
61	Philosophie	798.287	181.400	0	979.687
64	Theologie	206.348	120.928	0	327.276
65	Historische Wissenschaften	3.573.963	263.027	0	3.836.990
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2.167.606	162.828	13.243	2.343.677
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	926.181	18.095	69.727	1.014.003
68	Kunstwissenschaften	973.678	0	0	973.678
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2.781.638	71.120	51.924	2.904.682

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0	4.429.520	0	4.429.520
Bund (Ministerien)	4.056.711	0	0	4.056.711
Land	732.737	0	0	732.737
Gemeinden und Gemeindeverbände	46.389	0	0	46.389
FWF	20.881.939	0	0	20.881.939
Insgesamt sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	2.919.039	108.686	0	3.027.724
Unternehmen	2.098.431	185.766	18.090	2.302.288
Gesetzliche Interessenvertretungen	135.276	0	0	135.276
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	2.193.473	66.741	239.720	2.499.934
sonstige	7.712.639	383.798	188.775	8.285.212
Gesamt	40.776.633	5.174.510	446.585	46.397.729

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
2006					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	19.202.597	3.712.099	285.621	23.200.317
11	Mathematik, Informatik	2.074.973	697.167	0	2.772.140
12	Physik, Mechanik, Astronomie	4.703.816	574.500	0	5.278.317
13	Chemie	3.536.660	525.745	0	4.062.405
14	Biologie, Botanik, Zoologie	6.495.874	1.210.939	239.486	7.946.299
15	Geologie, Mineralogie	716.956	172.270	0	889.226
16	Meteorologie, Klimatologie	360.461	74.802	0	435.263
17	Hydrologie, Hydrographie	427.437	0	0	427.437
18	Geographie	364.855	288.366	0	653.221
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	521.566	168.310	46.134	736.010
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	293.250	76.934	0	370.184
21	Bergbau, Metallurgie	74.113	0	0	74.113
22	Maschinenbau, Instrumentenbau	19.410	0	0	19.410
23	Bautechnik	1.503	0	0	1.503
24	Architektur	214	0	0	214
25	Elektrotechnik, Elektronik	31.886	0	0	31.886
26	Technische Chemie, Brennstoff- und Mineralöltechnologie	34.686	30.825	0	65.511
27	Geodäsie, Vermessungswesen	26.558	0	0	26.558
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	104.881	46.109	0	150.990

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN	908.316	314.424	31.589	1.254.329
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	128.905	17.300	0	146.205
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	190.120	244.694	31.589	466.403
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	143.723	0	0	143.723
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	138.578	0	0	138.578
37 Psychiatrie und Neurologie	4.310	0	0	4.310
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	302.680	52.429	0	355.109
4 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	107.028	32.445	0	139.473
41 Ackerbau, Pflanzenzucht, Pflanzenschutz	11.803	0	0	11.803
49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft	95.225	32.445	0	127.670
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	6.730.144	1.294.471	12.352	8.036.967
51 Politische Wissenschaften	598.127	505.374	0	1.103.500
52 Rechtswissenschaften	588.857	78.500	0	667.357
53 Wirtschaftswissenschaften	1.181.758	50.407	0	1.232.165
54 Soziologie	1.638.982	271.638	0	1.910.620
55 Psychologie	874.818	91.782	0	966.599
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	22.122	17.449	0	39.571
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	518.338	34.089	12.352	564.778
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1.307.142	245.234	0	1.552.376

41. Stück – Ausgegeben am 14.07.2008 – Nr. 347

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	5.047.721	924.848	103.347	6.075.917
61	Philosophie	786.007	0	0	786.007
64	Theologie	100.068	36.951	0	137.019
65	Historische Wissenschaften	1.731.417	390.026	0	2.121.443
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	1.514.994	361.027	17.088	1.893.109
67	Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen	371.416	92.862	86.259	550.537
68	Kunstwissenschaften	424.635	83	0	424.718
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	119.184	43.900	0	163.084
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	EU	0	5.336.517	0	5.336.517
	Bund (Ministerien)	5.703.425	0	0	5.703.425
	Land	292.982	0	0	292.982
	Gemeinden und Gemeindeverbände	119.800	0	0	119.800
	FWF	14.402.567	0	0	14.402.567
Insgesamt	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	1.874.846	185.056	12.352	2.072.253
	Unternehmen	2.601.806	306.114	31.589	2.939.508
	Gesetzliche Interessenvertretungen	59.373	0	0	59.373
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	1.008.860	33.866	73.693	1.116.419
	sonstige	6.225.399	493.668	315.274	7.034.342
	Gesamt	32.289.058	6.355.221	432.908	39.077.187

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Kennzahl zeigt von 2006 auf 2007 eine deutliche Steigerung. Die genannten Mittel sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiterinnen und Projektleiter im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

V. Resümee und Ausblick

Mit der Erarbeitung und Genehmigung des inhaltlich erweiterten Entwicklungsplans hat die Universität Wien ihr Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre festgeschrieben. Die Universität Wien beschäftigt sich laufend mit ihren Stärken und Schwächen und hat im Zuge der Entwicklungsplanung langfristige Strategien entwickelt, um das vorhandene Potential bestmöglich zu nutzen – für vorhandene Stärken sollen die entsprechenden Rahmenbedingungen sichergestellt werden – und Schwächen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Universität Wien misst sich dabei nicht nur mit anderen Universitäten Österreichs, sondern vergleicht sich international.

Die Kennzahlen der Wissensbilanz dienen in Ergänzung zu den anderen Analysen zur „Standortbestimmung“ der Universität Wien. Die strategischen Leitlinien, die sich die Universität Wien in ihrem Entwicklungsplan gesetzt hat, verfolgen alle das Ziel, neues Wissen zu finden und das vorhandene Wissen zu wahren, besser zu vermitteln sowie international sichtbarer zu machen.

Im Jahr 2007 wurden durch die Umsetzung der Berufung von 26 ProfessorInnen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, der Ausweitung der Maßnahmen zur Förderung von JungwissenschaftlerInnen und der Erhöhung des Anteils der Studierenden, die ihr Studium in der dreigliedrigen Studienarchitektur beginnen, bereits erste wichtige Teilerfolge erzielt.

Ob die Universität Wien auch in Zukunft ihre Position im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum weiter behaupten können wird, ist davon abhängig, ob der Handlungsspielraum, den die Universität durch das Universitätsgesetz im Jahr 2002 erhalten hat, weiterhin in vollem Umfang gewahrt bleibt (insbesondere auch im Personalbereich und im Bereich der verbindlichen Budgetfestsetzung in der dreijährigen Leistungsvereinbarung mit dem zuständigen Bundesministerium). In weiteren Bereichen, in welchen dies erforderlich ist, sollte die Autonomie der Universitäten weiter ergänzt werden. Die Universität Wien begreift die Universitätsautonomie als notwendiges Mittel, um mit der gebotenen Flexibilität die richtigen Entscheidungen auf dem weiteren Weg im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum treffen zu können.

Der Vorsitzende des Universitätsrats:
K o t h b a u e r